

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

E 19189 E

<http://www.reisemobil-international.de>

DM
5!



Das Festival
der Neuheiten



Praxistest:
Dethleffs A 5880
Ratgeber:
Besser schlafen

Profitest: Eura Mobil 635 VB

Verborgene Schätze
am Brenta-Kanal



Neu: RMB auf Atego



Zufrieden

Schon bevor der diesjährige Caravan Salon seine Tore geschlossen hatte, zog die ausstellende Reisemobil-Branche ihr Fazit: zufrieden bis sehr zufrieden.



Weniger glücklich zeigten sich viele Besucher, die im eigenen Reisemobil angereist waren und auf dem Caravan-Center Station machten. „Wir fühlen uns hier richtiggehend abgezockt“, macht eine Gruppe Leser ihrem Unmut Luft, die wir bei Stimmungsmusik, Altbier und Bratwurst im Festzelt auf dem Caravan-Center treffen. „Die Erhöhung der Gebühren von 15 auf 25 Mark für Stellplätze ohne und von 25 auf 35 Mark für solche mit Stromanschluss gegenüber dem Vorjahr ist schon happig genug“, klagen sie unisono, „auch wenn wir das schon vor der Anreise wussten. Überrascht wurden

wir aber von der neuen Zeiteinteilung, nach der wir eine weitere Nacht bezahlen sollen, wenn wir das Caravan-Center nicht bis 19 Uhr – also eine Stunde nach Messeschluss – verlassen haben.“

Nicht viel anders verliefen die Gespräche diesbezüglich an unserem Messestand in Halle 9, an dem wir die Besucher eingeladen hatten, mit uns auf das zehnjährige Bestehen von REISEMOBIL INTERNATIONAL anzustoßen. Allerdings war hier die Zeitregelung weniger das Thema. Die Mehrheit wusste, dass das sogenannte Zeitfenster seit dem Vorjahr nicht geändert wurde – aber das Aufsichtspersonal war diesmal weniger großzügig. Zusätzliche Kritik kam auf wegen des Fluglärms ab sechs Uhr morgens, wegen der schleppenden Abwicklung bei der Einfahrt und wegen der zu geringen Warmwasserkapazität der Duschen.

All diese Kritikpunkte und Vorschläge zu deren Abstellung

hat REISEMOBIL INTERNATIONAL in mehreren Gesprächen bei den Verantwortlichen vorgebracht und – vor allem für die nicht gewerblichen Nutzer des Caravan-Centers, also für Sie, liebe Leserinnen und Leser – auf Verbesserungen für das nächste Jahr gedrängt.

Fest steht schon jetzt, dass sich – nicht nur in diesen Punkten – zum Caravan Salon 2000 Entscheidendes ändern wird. Über Einzelheiten, denken wir, können wir schon in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Lässt sich all das umsetzen, was in Vorbereitung ist – da sind wir sicher – dürften im nächsten Jahr nicht nur die Aussteller, sondern auch die Besucher des Caravan-Centers das Fazit ziehen können: zufrieden bis sehr zufrieden.

Herzlichst Ihr

Frank Böttger

Frank Böttger



BLICKPUNKT

Was leistet der VDPWH?

Kurzporträt des Herstellerverbands und Interview mit Geschäftsführer Sternberg 8

MAGAZIN

Hymer City

Zur Expo 2000 in Hannover baut der Hersteller aus Bad Waldsee eine Stadt aus Reisemobilen 12

Nachrichten

Firmenzusammenschlüsse in Europa; Neuzulassungen in Deutschland; Tage der offenen Tür; Neuheiten der Branche 13

Multivisions-Show

REISEMOBIL INTERNATIONAL präsentiert: Mobil durch Skandinavien 24

Internet-Magazin

Reisemobile Neuheiten aus dem Netz der Netze 26

Messe-Nachlese

Was hat der Caravan Salon Düsseldorf gebracht? Reportagen, Meldungen, Splitter 52

TEST & TECHNIK

Profitest

Eura Mobil Sport 635 VB – Alkovenmobil mit doppeltem Boden und Heckgarage auf Fiat Ducato 28

Praxistest

Dethlefs A 5880 – Alkovenmobil mit Stockbetten im Heck 42

Probefahrt

Chausson Welcome 5 – Alkovenmobil mit Doppelbett im Heck 48

Messe Nachlese

Modelle 2000 – so sehen die Reisemobile im nächsten Jahrtausend aus 62

Neues Zubehör

Angenehmes unterwegs – damit lässt sich die Reise besser gestalten 74



Bewähren: Im Alkovenmobil mit Doppelbett im Heck reisen besonders Familien gern. Welche Stärken und Schwächen treten beim Chausson Welcome 5 zu Tage? **Seite 48**

Standhalten: Den Profitest durchläuft das Eura Mobil 635 VB. Wie besteht das familienfreundliche Alkovenfahrzeug vor den kritischen Blicken der Tester?

Seite 28

Erholen: an die italienische Riviera del Brenta ★ durchs zauberhafte Naabtal ★ Besuch im ersten deutschen Grenzmuseum ★ Kinderspaß mit Rudi und Maxi ★ Bummel durch Vichy ★ Mobil Magazin: Escalade in Genf, Tipps für Trips ★ Stellplätze und Sammelkarten

ab Seite 130



Entspannen: Gut geschlafen ist der halbe Urlaub – Praxistipps für gute Betten im Reisemobil

Seite 180

Riviera del Brenta

Der bunte Hinterhof Venedigs rund um Chioggia empfängt Urlauber mit offenen Toren.

Seite 130



Vergleichen: Der Caravan Salon Düsseldorf hat neue Zeichen gesetzt.

● In welchem Rahmen zeigte die Reisemobilbranche ihre neuen Produkte?

Seite 52

● Wie sieht die nächste Reisemobil-Generation aus?

Seite 62

● Welches Zubehör erleichtert uns in Zukunft die Reise?

Seite 74

MOBIL REISEN

Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Riviera del Brenta – Schatzkästchen bei Venedig 130

Naabtal

Naturschönheit im Herzen Deutschlands 138

Deutsches Grenzmuseum

Zehn Jahre nach der deutschen Einheit bleibt die Erinnerung an die Teilung 142

Kinderspaß mit Rudi und Maxi

Suchbild, Rätsel, Lesevergnügen 145

Vichy

Mehr als klares französisches Wasser 150

Preisrätsel

Zu gewinnen: 14 Tage auf dem Campingplatz Großer Weserbogen 154

Mobil Magazin

Escalade in Genf, Tipps für Trips 156

Stellplätze und Sammelkarten

Neue reisemobilfreundliche Orte 171

PRAXIS

Händlerporträt

WVD Südcaravan, Baden-Baden 78

Betten im Reisemobil

Maßarbeit um Latten und Matratzen 180

FREIZEIT

Clubporträt

Setra-Oldtimer-Club 188

Club-News

Neues aus der Szene 190

RUBRIKEN

Editorial

Messe und die Folgen 5

Treffpunkt

Meinungen, Ideen, Tips 128

Bezugsquellen

Alle Adressen auf einen Blick 170

Vorschau, Impressum 194





Schalten und walten

Im Verband deutscher Wohnwagen- und Wohnmobil-Hersteller bündelt die Branche ihre Kräfte. Was hat der Reisemobilist davon?

Marktanalysen, Ausschüsse zu Technik, Normung und Sicherheit, Umwelt-Verordnungen und Touristik-Studien: Der Verband Deutscher Wohnwagen- und Wohnmobil-Hersteller (VDWH) wirkt in weiten Teilen hinter verschlossenen Türen.

Welchen Nutzen aber zieht der einzelne Reisemobilist aus diesem Engagement? Um die Antwort etwas pauschal vorwegzunehmen: Die Arbeit des VDWH erleichtert dem Reisemobilisten den alltäglichen Umgang mit seinem Hobby in vielerlei Hinsicht, ohne dass dieser es so recht merkt oder gar weiß. Schließlich beruhen viele Fortschritte an Fahrzeugen oder Verordnungen auf nationalen oder europäischen Gesetzen – und die beeinflusst der VDWH in Berlin wie Brüssel massiv zugunsten der Reisemobilisten. Solche Lobbyarbeit bezieht sich zum Beispiel auf die Bereiche Technik sowie Umweltpolitik (siehe Interview).

Der Öffentlichkeit präsentiert sich der Verband als ideeller Träger des Caravan Salons Düsseldorf, der weltgrößten Messe für die mobile Freizeit. Durch die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen unterstreicht der VDWH darüber hinaus die Bedeutung des Caravanning als Event-Tourismus: Tatsächlich besuchen Reisemobilisten in

...Interview...Interview...Inter...Interview...Interview...Interview...Interview...Interview...

„Da ist noch Musik drin“

Hans-Karl Sternberg, Geschäftsführer des VDWH und Generalsekretär der ECF, zeichnet Perspektiven für die Branche auf.

? Herr Sternberg, Sie sind Geschäftsführer des deutschen Herstellerverbands VDWH und Generalsekretär des internationalen Dachverbands, der European Caravan Federation (ECF). Wo legen Sie Ihre Schwerpunkte in dieser Doppelfunktion?

! Die Ziele beider Aufgaben lassen sich nicht auseinanderdividieren, weil die Interessen des nationalen wie europäischen Verbands immer in die gleiche Richtung gehen.

? Wie lassen sich diese Ziele kurz skizzieren?

! Die ECF ist ein Zusammenschluss nationaler Herstellerverbände, wie der VDWH einer ist. Meine Aufgabe ist es, Projekte, Statistiken und Normierungen zu koordinieren, so dass sie in die Aufgaben der ECF münden.

? Die Entwicklung in Europa auf dem Sektor der Freizeitbranche gibt besonders deutschen Herstellern Anlass für Optimismus. Der Export liegt bei mehr als 50 Prozent, und für Europa wird ein Plus von elf bis zwölf Prozent allein bei Reisemobilen prognostiziert. Wie erklären Sie sich solch überproportionalen Zuwachs?

! Das dürfte an der wirtschaftlichen Entwicklung liegen, die bestimmten Zyklen unterliegt.

Seit vier Jahren etwa verläuft die Entwicklung wieder normal, zudem ist die Unsicherheit des Bürgers gegenüber der Zukunft weitgehend verschwunden. Interessant ist übrigens, dass die Zuwächse der Zulassungszahlen in Deutschland fast exakt den europäischen entsprechen.

? Wann, glauben Sie, sind die Grenzen des Wachstums erreicht – und worin liegen die Ursachen dafür?

! Wüsste ich das, würde ich als Futurologe arbeiten. Klar ist gegenwärtig nur, dass die Entwicklung sehr stabil verläuft. Der Zuwachs bei Reisemobilen ist sogar doppelt so hoch ausgefallen, wie wir ihn prognostiziert haben. Beim Wohnwagen ist eine stabile Ebene erreicht. Allerdings verlaufen die Zuwächse oder Rückgänge in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich.

? Wird sich die europäische Typgenehmigung, die bisher Hymer und Dethleffs für ihre Baureihen eingeführt haben, positiv auf die Branche auswirken?

! Auf jeden Fall. Das Ganze muss sich zwar noch einspielen, aber dann ermöglicht die

europäische Typgenehmigung eine einheitliche Produktion für alle Länder.

? Glauben Sie nicht, dass sich kleinere Unternehmen den – finanziellen – Aufwand gar nicht leisten können und durch die europäische Typgenehmigung eher geschwächt als gestärkt werden?

! Sicher besteht die Gefahr. Allerdings exportieren diese kleineren Hersteller nicht so viele Reisemobile. Für sie rentiert sich die europäische Typgenehmigung deshalb ohnehin nicht.

? Ein Hemmnis für die positive Entwicklung ist der europäische Führerschein, der nun auch in Deutschland gilt. Wie wollen Sie der darin festgeschriebenen 3,5-Tonnen-Grenze begegnen?

! Ich bin von den beteiligten Seiten beauftragt, ein Positionspapier zu diesem Thema aufzustellen. Darin formulieren wir mögliche Denkansätze. Ziel ist, Fahrern von Kfz mit nicht gewerblichem Nutzen den Führerschein zu erleichtern. Das gilt übrigens nicht nur für Reisemobile, auch Feuerwehr und zivile Hilfsdienste sind davon betroffen.

? Welche Gewichtsgrenze streben Sie in dem Papier an?

! Denkbar wären 4,25 Tonnen. Das entspricht 3,5 Tonnen plus einem Anhänger von 750 Kilogramm. Aber ich gebe zu: Ob wir damit so glücklich sind, ist noch offen. Eine Revision des Führerscheinsrechts erfolgt 2001. Da ist noch Risi- ▶



Fotos: Heinz

Die Branche hat erkannt: Wir müssen enger zusammenrücken.



VDWH – der Vorstand

Am 29. April 1999 ist der amtierende Vorstand des Herstellerverbands VDWH auf der ordentlichen Mitgliederversammlung in Frankfurt gewählt worden:

- Hans-Jürgen Burkert (Hymer-Vorstand): Präsident,
- Karl-Heinz Janiak (Entwicklungschef Hobby): Vize-Präsident, Technik & Umwelt,
- Alois Nusser (Entwicklungschef Knaus): Technik & Umelt,
- Dr. Holger Siebert (Geschäftsführer Eura Mobil): Öffentlichkeitsarbeit,
- Heiner Dumpe (Geschäftsführer Karmann Mobil): Finanzen,
- Dr. Burkhard Krüper (Geschäftsführer Electrolux): industrielle Zulieferer.

ihrer Freizeit gern Fußballspiele, Formel-Eins-Rennen oder überregionale Treffen in Europa. Zu solchen Gelegenheiten wirbt der VDWH für den Urlaub in Reisemobil oder Wohnwagen.

Um diese Freizeitform einem breiteren Publikum nahezubringen, konzipiert der Verband jährlich neue Werbekampagnen für bundesweit erscheinende Zeitschriften und Zeitungen. Auch Fernsehfilme oder -serien widmen sich in verschiedenen Sendern ausschließlich dem Urlaub im Reisemobil oder Caravan.

Aufklärungsarbeit leistet der Verband zusätzlich in Gemeinden, die sich dem Reisemobil-Tourismus öffnen wollen, oder er gibt Campingplätzen gewünschte Informationen. Seinen Mitgliedern liefert der VDWH aufbereitete Daten der Branche und informiert in monatlichen Rundschreiben über aktuelle Tendenzen.

Eine Broschüre ist die jährlich erscheinende Schrift „Zahlen und Kommentare“, die der VDWH jetzt für die Saison 1998/99 vorgelegt hat. Auf 50 Seiten klärt sie auf über Neuzulassungen, Bestände, Besitzumschreibungen sowie Export und Import.

Insgesamt bündelt sich die Branche im VDWH – zum eigenen wie zum Nutzen des Reisemobilisten: Der Aufschwung, den die Reisemobilbranche mit deutlich zweistelligen Zuwächsen bei den Neuzulassungen gegenwärtig erlebt, lässt sich auch auf das Engagement dieses Industrieverbands zurückführen. Und an den daraus resultierenden Vorteilen partizipiert jeder einzelne Reisemobilist in Form von technisch einheitlichem Fortschritt, einem positiven Image in breiten Teilen der Bevölkerung und Herstellern, die auf solider Basis stehen. Claus-Georg Petri

Was leistet der VDWH

ko drin. Und eines ist auch klar: Die Hersteller müssen sich auf Leichtbauweise einstellen, auch wenn manche von ihnen das nicht gern hören.

? Reisemobile über 3,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse sind seit zwei Jahren den Pkw weitgehend gleichgestellt. Wie werden Sie sich für Reisemobile bis 7,5 Tonnen einsetzen?

! Die Bundesregierung hat ganz klar gesagt, Tempo 100 sei nicht durchsetzbar. Die Gründe dafür liegen in der Sicherheit und dem Umweltschutz. Ein Reisemobil, das 100 km/h fährt, verbraucht nun einmal mehr als eines, das mit nur 80 km/h unterwegs ist.

? Im September haben sich auf europäischer Ebene zwei mal zwei Konzerne aus Frankreich und Italien zusammengeschlossen. Auf nationaler Ebene scheint die Konzentration der Branche weitgehend abgeschlossen. Geht sie auf

europäischer Ebene gegenwärtig erst los?

! Europaweit ist sicher noch viel Musik drin. Da werden wir noch einiges erleben.

? Bedeuten diese Firmenzusammenschlüsse nicht einen Verlust der Markenvielfalt für den Reisemobilisten?

! Das scheint nicht der Fall. In Deutschland ist nach den hiesigen Firmenzusammenschlüssen keine Marke verloren gegangen. Überdies profitiert der Kunde, weil die Firmen nach den Zusammenschlüssen kostengünstiger einkaufen und produzieren können.

? Wie glauben Sie, wird sich die Branche national und international weiterentwickeln?

! Die Branche hat erkannt: Wir müssen enger zusammenrücken. Das betrifft alle, die dazugehören – Hersteller, Handel und auch Campingplätze. ■



VDWH – kurze Chronik

Der VDWH wurde 1962 als „Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller e. V.“ gegründet. Weil die Reisemobile immer mehr an Bedeutung gewannen, erweiterte der Zusammenschluss 1990 seinen Namen zu „Verband Deutscher Wohnwagen- und Wohnmobil-Hersteller e. V.“. Bis 1995 befand sich die Geschäftsstelle in Frankfurt. Im Juni 1995 verlegte sie der Verband nach Kriftel bei Frankfurt, wo den Mitarbeitern seither moderne und verkehrsgünstig gelegene Räume zur Verfügung stehen.

Ein Jahr später wurde der VDWH als erster deutscher Industrieverband nach DIN ISO 9001 zertifiziert und bisher im dritten Überwachungsaudit bestätigt. Heute umfasst die Mitgliederliste des VDWH 35 deutsche und sechs europäische Hersteller, 25 industrielle Zulieferer sowie 38 Fördermitglieder.

Die Adresse des Verbands lautet:
VDWH, Am Holzweg 26, 65830 Kriftel bei Frankfurt, Tel.: 06192/9712-00, Fax: -23, Internet: www.vdwh.de, e-mail: vdwh@vdwh.de.



Im Gespräch: Hans-Karl Sternberg (Mitte) mit den Redakteuren Frank Böttger (links) und Claus-Georg Petri.

kurz & knapp

Eura Mobil stockt auf

Reisemobilhersteller Eura Mobil hat in der vergangenen Verkaufssaison um 20 Prozent zugelegt. Für das laufende Jahr plant das Sprendlinger Unternehmen, mit 1.500 Reisemobilen 100 Millionen Mark zu erwirtschaften. Um den erreichten hohen Qualitätsstandard zu halten oder gar zu verbessern, soll die Produktionsfläche im kommenden Jahr verdoppelt werden, nicht aber die Anzahl der gefertigten Fahrzeuge.

Reisen mit Karmann

Das Reiseprogramm des Reisemobilherstellers Karmann Mobil steht fest: Im März 2000 soll sich der Karmann-Mobil-Club am Werk in Rheine treffen. Im Mai/Juni führt eine Tour nach Schweden und Norwegen, im Juni/Juli nach Griechenland. Die Reisen stehen unter der Leitung von Franz Mader Mobiltours, Schrobhausen, und I. N. Touristik, Leverkusen. Infos bei Barbara Fohrer, Tel.: 02171/ 7651-44, Fax: -46, Internet: www.intouristik.com.

Tour ins Elsass

Besitzer eines James Cook, die über eine Mercedes-Card verfügen, können sich kurzentschlossen vom 29. Oktober bis zum 1. November 1999 einer geführten Reise ins Elsass anschließen. Preis für den Fahrer 1.145, für den Begleiter 1.080 Mark. Tel.: 00800/62003190.



Expo 2000 mit Hymer City

Weil es zur Weltausstellung nicht genug Betten gibt, baut Hymer eine Stadt aus Reisemobilen. Motto: Fünf-Sterne-Luxus auf vier Rädern.

QUARTIER FÜR DIE WELT

Wenn Hannover vom 1. Juni bis 31. Oktober 2000 Ziel der prophezeiten 40 Millionen Besucher aus aller Herren Länder wird, bekommt die niedersächsische Landeshauptstadt ein riesiges Problem: Wohin des nachts mit den vielen Gästen?

Den Bedarf an Übernachtungen prognostiziert die Expo 2000 GmbH mit 70.000 bis 100.000 pro Nacht – bei laut Deutschem Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) maximal 9.000 verfügbaren Betten in Hannover. Durchschnittlicher Preis ohne Frühstück: 480 Mark pro Nacht. Im bis zu 100 Kilometer entfernten Umland sollen weitere 10.000 Übernachtungsstätten bereitstehen. Der weitere Einzugsbereich zur Weltausstellung soll bis Düsseldorf, Hamburg, Berlin und Frankfurt reichen, stundenlange An- und Abfahrten inklusive – jeden Tag.

Die Lücke, die zwischen Anspruch und Wirklichkeit klafft, will Hymer ein wenig schließen: Der Reisemobilher-

steller aus Bad Waldsee errichtet im von Hannover 14 Kilometer entfernten Sarstedt die Hymer City und wendet sich damit in erster Linie an Geschäftsleute. Auf einem voll erschlossenen, von Architekten durchgeplanten vier Hektar großen Gelände stehen dann 300 luxuriös ausgestattete integrierte Reisemobile, eingegliedert in die Infrastruktur ähnlich einem modernen Hotel.

Dazu gehören eine Rezeption mit 24-Stunden-Service samt elektronischem Reservierungs- und Abrechnungssystem. In einer Lobby gibt es die Möglichkeit zu konferieren, ein Büro- und Sekretariatsservice steht auf Abruf bereit. Außerdem werden die Gäste mit Veranstaltungen unterhalten, ein Restaurant sowie eine Bar dienen als Anlaufpunkt.

Als weiteren Service vermietet Hymer City, Autos, Roller oder Fahrräder, ein Shuttle bringt die Gäste zu verschiedenen Zielen in Hannover.

Die Besucher wohnen in Reisemobilen, die Hymer speziell für die Expo 2000 produziert und entsprechend ausstattet. Sie sollen enthalten:

- ein Kingsize-Bett,
- zusätzliche Schlafgelegenheiten,
- Telefon mit Direktanwahl,
- Klimaanlage,
- Dusche und WC, Föhn,
- Minibar,
- Zimmersafe,
- Fernsehen (auch Pay-TV) und Radio,

Nah am Ziel: Die Hymer City befindet sich in Sarstedt, 14 Kilometer von Hannover entfernt. Shuttles übernehmen den Transfer zur Expo.

- Internetanschluss/ISDN,
- Wohn- und Arbeitsbereich,
- Jalousetten.

Frisch- und Abwasser sollen täglich ver- und entsorgt und die Mobile von Zimmermädchen gereinigt werden.

Die Übernachtungen werden in drei Kategorien angeboten. Sie unterscheiden sich hinsichtlich Raum-/Fahrzeuggröße, Ausstattung und Service. Alle Preise sollen unter vergleichbaren Hotelpreisen liegen, gelten für eine Person und eine Übernachtung. Sie enthalten Frühstück, Tageszeitungen und Transfer zur Expo:

- Premium-Mobil 339 Mark,
- Business-Mobil 399 Mark,
- Senator-Mobil 439 Mark.
- Zusätzliche Person 69 Mark.
- Business-Package mit verschiedenen Zusatzangeboten 69 Mark,
- Luxus-Package 99 Mark.

Buchung und Organisation übernimmt die Hamburger La Mama GmbH, Tel.: 0800/05112000, Fax: 040/60767525, Internet: www.hymercity.de.

MAGAZIN

Eura Mobil

Karte mit Kredit

Reisemobilhersteller Eura Mobil hat zum Beginn der Verkaufssaison 1999/2000 Anfang September eine neue Kundenkarte vorgestellt. Besonderes Plus: Als erste Kundenkarte der Reisemobilbranche übernimmt sie die Funktion einer normalen Kreditkarte, Partner ist Visa. Darüber hinaus gewährt die Eura Mobil Card eine einjährige Garantie, Versicherungen, Ermäßigungen auf bestimmten Campingplätzen und Fähren.

Den sogenannten After-Sales-Bereich, also die Kundenbetreuung nach dem Kauf eines Reisemobils, erweitert Eura Mobil über die Karte hinaus um das Angebot geführter Touren. Auftakt ist eine Silvesterfeier auf der Zugspitze (REISEMOBIL INTERNATIONAL 8/99), eigentlicher Beginn der Reisen jedoch ist im Frühjahr 2000. Geschäftsführer Dr. Holger Siebert, 39: „Wir sind eine Firma zum Anfassen. Das drückt sich auch durch gemeinsames Erleben aus.“ Informationen und Tourprospekt gibt es bei Eura Mobil Tours, Tel.: 06701/20371.



Foto: Heinz

Präsentiert stolz die erste Kundenkarte der Reisemobilbranche, die auch als Kreditkarte fungiert: Dr. Holger Siebert, Geschäftsführer von Eura Mobil.



Foto: Böttger

Trigano-Gruppe kauft CI

Neue Nummer eins in Europa?

Die Trigano-Gruppe, Frankreichs Nummer eins bei Reisemobilen, hat Mitte September den größten italienischen Reisemobilhersteller, Caravans International (CI), gekauft. Dieses Firmenkonglomerat ist nun laut eigenem Bekunden größter Hersteller von Reisemobilen in Europa: Die Gesamtproduktion belief sich auf jährlich 8.500 Reisemobile, was einem Marktanteil neuer Fahrzeuge von 20 Prozent entspricht. Die Hymer AG wäre damit als bisherige Nummer eins von ihrer Position verdrängt.

Die Trigano-Gruppe und CI bieten nun Reisemobile der Marken Chausson, Challenger

Produziert nun für die französische Trigano-Gruppe: Caravans International aus Italien.

und Autostar sowie die italienischen CI-Modellreihen Auto-Roller, Carioca, Elegant, Granduca, Itaca, Mizar und Riviera an. Zusammen mit den Wohnwagenmarken Caravelair, Sterckeman und Gruau will der Konzern einen Gesamtumsatz von 600 Millionen Mark per anno erreichen.

Die personelle Führung von CI unter Guido Carissimo soll bestehen bleiben. Als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied hält Carissimo weiterhin Aktien des Unternehmens. Der Kauf soll die Handelspolitik von CI nicht verändern.

kurz & knapp

Silvesterfeier

Bad Königshofen lädt Reisemobilisten zu Weihnachten und zum Jahrtausendwechsel ein. Das Programm beginnt am 18. Dezember 1999 und reicht bis zum 2. Januar 2000. Ab dem kommenden Jahr bietet das Kurbad am Stellplatz eigene Sanitäreinrichtungen mit Duschen, WC und Waschmaschinen. Infos bei der Kurverwaltung, Tel.: 09761/9120-0, Fax: -40.

Dethleffs im Plus

Dethleffs, Reisemobilhersteller aus Isny, hat in der abgeschlossenen Verkaufssaison 1998/99 mit 2.153 Einheiten gegenüber dem Vorjahr um 43 Prozent zugelegt. Der Umsatz aller Freizeitfahrzeuge, also Wohnwagen mitgerechnet, stieg um 30 Prozent auf 221,5 Millionen Mark. In der kommenden Saison will Dethleffs 2.600 Reisemobile absetzen. Bis Ende November will der Hersteller dazu eine neue Produktionshalle fertigstellen, in der die Premium Class vom Band laufen soll.

Caravan '99 Bremen

Vom 5. bis 7. November 1999 öffnet die „Caravan Bremen“ im Messezentrum ihre Pforten. Auf 15.000 Quadratmetern zeigen 30 Händler neue Modelle und Zubehör. Tel.: 0421/20155-0.

In alle Welt

Für seine Kunden mit der Hymer Card stellt der Reisemobilhersteller aus Bad Waldsee den Katalog „Reisen 2000“ vor. Die Ziele der meist geführten Touren erstrecken sich über ganz Europa und bis nach Russland. Zu haben ist der 52seitige Farbprospekt bei Hymer, Tel.: 07524/999303.



Foto: Baldus

■ Hammoudah eröffnete Halle

Größerer Stellenwert für Zubehör

Von weither sichtbar: Hammoudahs neue Halle in Hamm.



Reisemobilhändler Hammoudah in Hamm hat Ende September eine neue Ausstellungshalle eingeweiht: In der Spenglerstraße 16 bietet er nun zusammen mit Zubehörspezialist Fritz Berger auf 2.000 Quadratmetern Verkaufsfläche ein umfangreiches Sortiment an Freizeit- und Campingartikeln.

Die Galerie im Obergeschoss dient als Präsentationsfläche für Zelte, und auf dem 5.500 Quadratmeter großen Außengelände finden Besucher weiterhin Reisemobile und Caravans von Tabbert, Knaus, Bürstner, Hobby und Flair.

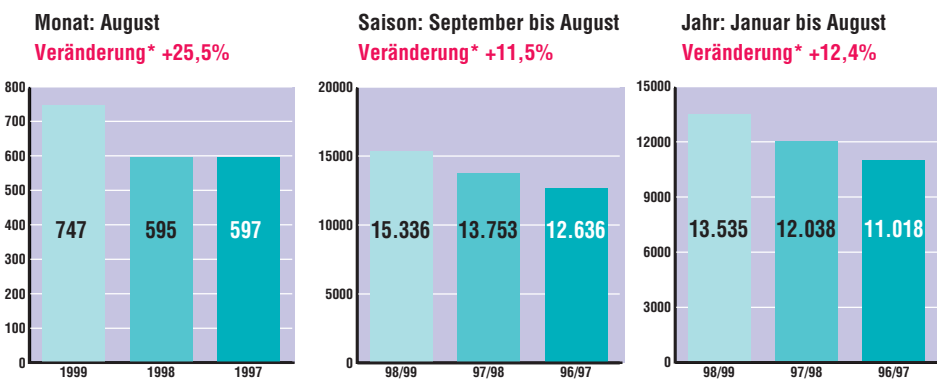
■ Neuzulassungen im August 1999

Überdurchschnittlich hoher Saison-Abschluss

Die Reisemobilbranche steuert auf ein neues Rekordergebnis zu: Der August bescherte 747 neu zugelassene Reisemobile, ein Plus von 25,5 Prozent. Das Flensburger Kraftfahrt-Bundesamt kumuliert daraus eine saisonale Steigerung – branchenintern reicht die Saison von September bis August – von 15.336 Einheiten oder 11,5 Prozent. Allein in den ersten acht Monaten des Jahres 1999 betrug das Plus 12,4 Prozent oder

13.535 neue Fahrzeuge – knapp so viele wie im gesamten vergangenen Jahr.

Vorausgesetzt, der positive Trend hält an, steht die Branche kurz vor einem Neuwagenumsatz von drei Milliarden Mark, Wohnwagen mitgerechnet. Diese stattliche Zahl lässt sich auch auf den hohen Exportanteil deutscher Freizeitfahrzeuge zurückführen: Bei Caravans beträgt die Exportrate 55,9, bei Reisemobilen 29,2 Prozent.



* in Prozent, Quelle: KBA, Flensburg/VDWH

Fan-Treffen:

Für Anfang September hatte Moser Reisemobile zur Club-Rallye auf dem Camping-Wirthshof in Markdorf eingeladen. Die Gäste stemmten bei der Club-Olympiade Bierkrüge um die Wette, maßen ihre Kräfte beim Astabsägen und wetteiferten im Bogenschießen. Am nächsten Tag tourten sie mit dem Schiff über den Bodensee nach Bregenz und ließen sich per Seilbahn zum Pfänder hochschaukeln. Infos zur nächsten Rallye gibt es bei Händler Moser, Tel.: 06131/95958-12.



Foto: Moser



Foto: Wagner

■ Rall weht Hymer-Zentrum ein Vorzeige-Ausstellung

Ein zukunftsweisendes Konzept hat Andreas Henzler, Geschäftsführer der Rall Caravaning, Mitte September 1999 bei der Eröffnung des neuen Hymer-Zentrums in Sindelfingen vorgestellt: In dem Rall-Gewerbepark südwestlich von Stuttgart präsentiert der Händler Neufahrzeuge und Caravans in einer großzügigen, lichtdurchfluteten Verkaufshalle – ähnlich einer Messe. Der Besucher fühlt sich wie in einem edlen Autohaus, kann auch bei schlechtem Wetter in aller Ruhe durch die Reihen der Reisemobile und Caravans schlendern. Auf dem Freigelände stehen Gebraucht zum Kauf, ein Zubehör-Center liegt schräg gegenüber. Der Service-Bereich bietet 22 moderne Reparatur-Plätze. Auf dem Rall-Gewerbepark angesiedelt ist außerdem eine Prüfstelle des TÜV Süddeutschland sowie eine Kfz-Zulassungsstelle für Sindelfingen samt Versicherungsbüro und Schildermacher.

kurz & knapp

Schau in Villingen

Die Südschwarzwälder Stadt Villingen-Schwenningen veranstaltet vom 30. Oktober bis 7. November 1999 den 27. Süddeutschen Caravan Salon. 30 Händler zeigen in elf Hallen auf 8.100 Quadratmetern die neuesten Reisemobile und Caravans sowie Vorzelte. Der Camping-Club Schwarzwald ist mit einem Info-Stand vertreten. Tel.: 07720/9742-0.

Seabridge-Katalog

Der Düsseldorf Reiseanbieter Seabridge Motorhome Tours stellt seinen Katalog für das Jahr 2000 vor. Das Angebot erweitert eine geführte Kanada-Rundreise bis Alaska, eine sechswöchige Tour durch den Indian Summer und in die Südstaaten. Tel.: 0211/21080-83, Fax: -97.

Neue Zentrale

Electrolux hat mit seiner Zentrale in Schweden einen neuen Sitz bezogen. Er nennt sich Electrolux-Forum und dient der weltweiten Koordination des Unternehmens.

Im Schwarzwald

Reisemobile Hartstein in Villingen-Schwenningen hat nun neben Caravans auch Reisemobile im Programm: Adria, Chausson, CI und Cristall. Tel.: 07721/53746.

Neue Nummern

MKM, die Mike Kindermann Marketing Vertriebs GmbH mit Sitz in Willich, hat neue Telefonnummern: Zentrale 02154/9417-30, Fax: -33.



■ Pilote und Rimor beschließen Zusammenarbeit

FRANZÖSISCH-ITALIENISCHE ALLIANZ

Die französische Pilote-Gruppe und die italienische Rimor-Gruppe haben am 23. September 1999 beschlossen, im Rahmen einer europäischen Allianz eng zusammenzuarbeiten.

Der Präsident der Rimor-Gruppe, Luano Niccolai, sowie Philippe Padiou, Präsident von Pilote, unterzeichneten eine entsprechende Absichtserklärung.

Durch die Zusammenarbeit verfügt die Gruppe nun über Fertigungs-

stätten in Deutschland (15.000 Zulassungen pro Jahr), Frankreich (10.000) und Italien (8.000). Zusammen operieren die Firmen über ein Vertriebsnetz mit 300 Händlern in 15 europäischen Ländern sowie in Japan.

Die Fertigung soll von 5.200 Reisemobilen im Produktionsjahr 98/99 auf 6.000 Reisemobile im Jahr 99/2000 verstärkt werden. Der Umsatz soll auf knapp 420 Millionen Mark klettern.

Arbeiten Hand in Hand: Rimor-Chef Luano Niccolai (links) und Pilote-Chef Philippe Padiou.



Foto: Stallmann



■ Hymer-rent

Vermiet-Flotte gegründet

Seit September vermietet Hymer unter dem Namen Hymer-rent bei 50 Händlern Reisemobile. Mit der eigens von Hymer für die kommende Saison gegründeten Vermiet-Organisation – eine der größten Deutschlands – will der Hersteller aus Bad Waldsee Kunden gewinnen, die zwar Interesse am Urlaub mit einem Reisemobil haben, sich aber keines kaufen möchten.

Der Kunde bekommt die Fahrzeuge zu bundeseinheitlichen Mietpreisen. Zum Beispiel kostet in der Vor- und Nachsaison das Alkovenmobil Hymercamp-Swing 544 am Tag 129 Mark. Der Preis enthält Vollkasko und sämtliche gefahrenen Kilometer.

Hymer will mit diesem Schritt die ohnehin gute Auftragslage noch verbessern. In

Neues Konzept: Hymer-rent wendet sich an potentielle Käufer. Erweitert: In der neuen Halle entstehen ein Drittel mehr Reisemobile.



das Werk in Bad Waldsee hat das Unternehmen eine Million Mark investiert und zum 1. September 1999 die Produktionshalle um zehn Meter verlängert. Nun lassen sich hier etwa ein Drittel mehr Alkovenmobile fertigen. Um die umfangreichere Produktion zu schaffen, will Hymer im Geschäftsjahr 1999/2000 bis zu 50 neue Mitarbeiter einstellen.

MAGAZIN

■ Frankana/Freiko

Spenden für Opfer

Die Mitarbeiter der Zubehör-Großhändler Frankana, Marktbreit, und Freiko, Gollhofen, haben 2.500 Mark für die Erdbebenopfer in der Türkei gesammelt. Die Geschäftsleitung legte 7.500 Mark drauf, so dass die Unternehmen für 10.000 Mark 50 Zelte und 150 Schlafsäcke kaufen konnten. Das deutsche Malteser-Hilfswerk hat die Hilfsgüter in einem Direktflug schnellstens nach Istanbul transportiert.

Auf dem Geschäftsgelände in Marktbreit indes gehen die Bauarbeiten voran. Die 1984 erworbenen ehemaligen Knaus-Produktionshallen weichen hier einem neuen Lager für 3,5 Millionen Mark. Ende 2000 will Frankana das neue Logistikzentrum einweihen und damit seine Position als einer der führenden Zubehör-Großhändler stärken.



Die Initiatoren des Büros zur Förderung des bauerlichen Tourismus wollen ein Netz von Stellplätzen in Frankreich schaffen: Daniel Duvignot, Christèle Prieur, Eric Chanard (von links).

■ Stellplätze in Frankreich

Initiative gegründet

Damit die 650.000 Reisemobile, die jährlich durch Frankreich reisen, demnächst ein dichteres Netz an Übernachtungsplätzen finden, hat sich der R.I.D.T.R. gegründet, eine Initiative zur Förderung des Ländlichen Tourismus. Ziel ist, 3.000 Stellplätze auf dem Land zu errichten, auf denen der Reisemobilist die Naturschönheiten Frankreichs genießen kann. Der Verein unter den Gründern Daniel Duvignot, Christèle Prieur und Eric Chanard strebt an, 30 das ganze Jahr über zu nutzende Plätze pro Departement einzurichten – diese sollen in einem Stellplatz-Führer verzeichnet werden. Die Vereinigung beginnt den Stellplatzausbau in Zentralfrankreich.

Infos bei der Initiative RIDTR: Cercay, 37240 Ligeuil, Tel./Fax: 0033/247/920714.

■ Winter-Rallyes

Jahrtausendwechsel auf dem Campingplatz

Vom 18. Dezember 1999 bis 9. Januar 2000 findet auf dem Campingplatz Wolfsgrund am Schluchsee, Hochschwarzwald, eine Millennium-Sause statt. Diese Winter-Rallye organisiert der DCC-Landesverband Rheinland-Pfalz. Neben der traditionellen Wanderung zur Hummelhütte und einer Verlosung von kostenlosen Aufenthalten auf Campingplätzen ist ein Kegelturnier

geplant. Für dieses und vieles mehr be-
rappt der Teilnehmer einmalig 85 Mark –
zuzüglich Stellplatzgebühren von 22 Mark
pro Tag. Ein Anmeldeformular schickt der
DCC-Landesverband Rheinland-Pfalz, Tel.:
06331/ 2586-50, Fax: -51. Ein Programm
für Reisemobilisten, die Weihnachten und
den Jahrtausendwechsel auf dem Cam-
pingplatz erleben möchten, bietet auch

das Camping-Freizeitzentrum Sägemühle
in Trippstadt. Es umfasst vom 24. Dezem-
ber 1999 bis zum 1. Januar 2000 verschie-
dene Feiern, Wanderungen und zwei
mehrgängige Menüs. Dabeizusein kostet
für zwei Personen inklusive Stellplatz,
Duschen und Strom 490 Mark. Infos bei
der Sägemühle, Tel.: 06306/92190, Fax:
/2000, Internet: www.saegemuehle.de.

■ 2.000 Reisemobile anno 2000

Rekordverdächtiges Treffen im Land Brandenburg

Das größte Reisemobiltreffen des beginnenden Jahrtau-
sends mit 2.000 Fahrzeugen soll vom 31. Mai bis zum 4. Juni
2000 stattfinden. Ort der Riesen-Fête ist der Flughafen Finow
in Brandenburg (REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/99) – ein Fall für
das Guinness-Buch der Rekorde.

Das Programm umfasst unter anderem eine Fahrt mit 50
bis 60 Bussen nach Berlin und Besichtigungen attraktiver Ziele
der Umgebung. Dazu gehören das Kloster Chorin und das

Schiffshebewerk. Geplant sind außerdem technische Runden
mit verschiedenen Reisemobilherstellern. Für die mobilen Gä-
ste stehen Hangars bereit, in denen sich Gruppen oder Clubs
zusammenfinden können.

Die Teilnahme soll 100 Mark für ein Reisemobil mit zwei
Personen kosten. Die Organisation koordinieren Jens Kowald,
Joachimsthal, Tel.: 033361/63912, und Gerhard Reisch, Röth-
lein, Tel.: 09723/91160.

Öko-Camps

Mit vereinten Kräften

Am Campingpark Gitzenweiler Hof entsteht eine naturnahe Spiellandschaft. Und die Gäste packen kräftig mit an.

Roland Seeger, 45, hat seine bunt zusammengewürfelte Mannschaft voll im Griff. „Hast Du schon mal Kies gefahren?“ fragt er einen Camper. Verlegen schüttelt der den Kopf. „Kein Problem“, tröstet der Diplom-Pädagoge, „das lernst du schnell.“ Zu einem anderen Gast sagt er: „Mit einem Erdbohrer zu arbeiten ist eine spannende Sache. Komm, ich zeig's dir.“

Knatternd frisst sich das Werkzeug in den lehmigen Boden. Vier kräftige Männer sind damit beschäftigt, den Erdbohrer für fünf Löcher in Position zu halten, um Kletterpfähle zu setzen. Ein kräftezehrender Job. Unterdessen steht die 12-jährige Nadine Bögelein knietief im Wasser und schaufelt Schlamm aus dem Bach. Später karren Camper 40 Tonnen Kies ins Bachbett – ein natürlicher Wasserfilter, und in drei

Stunden ist das Wasser kristallklar.

60 Camper jeden Alters haben vom 2. bis 4. September 1999 auf dem Campingplatz Gitzenweiler Hof in Oberreutenau bei Lindau ein in Europa bislang einmaliges Projekt verwirklicht: Innerhalb von drei Tagen schafften sie aus dem Nichts die Grundlagen für einen naturnahen Freiraum. Erstellt wurde das Konzept nach

der Agenda 21, welche die Vereinten Nationen vor sieben Jahren ins Leben gerufen hatten. Diese Vereinbarung sieht größeren Schutz und bessere Bewirtschaftung des Ökosystems vor, damit die Natur eine Zukunft hat.

Am Gitzenweiler Hof machen es die Gäste vor: Bis zur nächsten Saison entsteht eine naturnahe Spielhügel-Landschaft, eingebunden in zwei

Bachläufe mit Sandseenlandschaft, zwei Brunnenanlagen mit Schwengelpumpen sowie integriertem Graben-Labyrinth, einen Sinnesweg mit Licht und Schatteneffekten, Naturbrücken, ein Dorf mit Weidenhäusern und natürlichen Kletterelementen inmitten von Spielhecken als Rückzugs- und Streifraum.

Roland Seeger, Leiter der Forschungsstelle für Spielraumplanung (FFS) in Hohenahr-Altenkirchen, erörtert: „Lehrmeister bei allen planerischen Überlegungen ist die Natur selbst. Spielgeräte aus dem Katalog verwenden wir nicht.“ Als Baumaterial dienen Natursteine, heimisches Holz und Pflanzen aus der Region. Campingplatz-Betreiber Bernd Müller betont: „Der Ehrgeiz besteht darin, unsere Gäste mit einzubinden.“ Dass aber gleich so viele kommen, hatte auch der Platzchef nicht erwartet.

Familie Bögelein aus Biebsried wollte auf dem Gitz nur ein paar Tage Urlaub machen. Stattdessen schuftet die achtköpfige Familie drei Tage, fährt Kies, schleppt Steine, schaufelt Erde. Und fühlt sich wohl: „Du arbeitest mit Campingfreunden, um etwas zu schaffen, von dem du auch einmal profitieren kannst. Das macht riesigen Spaß.“ ras

Ein Spielplatz für die Natur: Am Gitzenweiler Hof haben Gäste nach der Agenda 21 der Vereinten Nationen gehandelt.

Der Umwelt verpflichtet

Am Bodensee bildete sich ein loser Zusammenschluss von 14 Campingplätzen, die sich ein gemeinsames Ziel auf die Fahnen geschrieben haben: umweltgerechtes Camping. Initiator dieses sogenannte Ecocampings ist die Bodenseestiftung, eine Organisation, die sich für ein zukunftsträchtiges Schwäbisches Meer einsetzt.

Bis August 2001 sollen folgende Maßnahmen realisiert sein:

- Erhebung der umweltrelevanten Kennzahl

len zu Beginn und am Ende der Projektzeit;

- Entwicklung einer Umweltcheckliste;

- Festlegen eines Umweltbildes und dessen Umsetzung;

- Workshops zum Erfahrungsaustausch;

- begleitende Öffentlichkeitsarbeit;

- Beratung der Ecocamping-Plätze;

- Öko-Audit-Zertifizierung.

Ecocamping Bodensee rekrutiert sich aus:

Camping Ruderbaum AG, Altnau in der Schweiz; Camping Salzmann-Rohrspitz, Österreich; Campingdorf Gaienhofen-Horn, Campingpark Gohren, Kressbronn; Campingplatz Al lensbach; Campingpark Gitzenweiler Hof, Oberreutenau; Campingplatz Birkenmühle; Campingplatz Klausenhorn, Konstanz; Campingplatz Willam; Campingplatz Wirthshof, Markdorf; Inselcamping Sandseele; Parkcamping Lindau am See.

Gehen mit gutem Beispiel voran: Am Bodensee haben sich 14 Campingplätze im Namen des Umweltschutzes zusammengeschlossen.



Fotos: Schneekloth



■ Westfalia neu strukturiert

Reisemobile eigenständig

Nach dem Einstieg von Daimler Chrysler bei Westfalia (REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/99) Mitte des Jahres ist der Reisemobilbereich aus dem Unternehmen ausgegliedert. Der selbstständige Bereich firmiert seit dem 1. Oktober 1999 in Rheda-Wiedenbrück als Westfalia Van Conversion GmbH, Geschäftsleiter ist Diplom-Ingenieur Detlef Scheunert. Der Begriff „Van“ soll den Schwerpunkt Kastenwagen betonen, „Conversion“ den Um- und Ausbau betonen.

Zu 49 Prozent gehört das Unternehmen zu Daimler Chrysler. Die restlichen 51 Prozent liegen bei den Gesellschaftern Dr. Wössner, Berg und Gehring. In dem Unternehmensbereich sind gegenwärtig 300 Mitarbeiter beschäftigt. Durch die Veränderung müssen sie keine Einbußen hinnehmen. Sie erwirtschaften 80 Millionen Mark mit der Montage von Reisemobilen sowie der Oberflächen-, Kunststoff- und Baugruppen-Fertigung.



Foto: Heinz

Ist mit der Neugliederung zufrieden: Detlef Scheunert, Geschäftsführer der Westfalia Van Conversion GmbH.

■ Truma kauft Carver

Geschäft perfekt

Die Truma Gerätetechnik GmbH in Putzbrunn hat den Geschäftsbereich Flüssiggasgeräte für Fahrzeuge der englischen Firma Carver & Co. Ltd. gekauft. Truma will den Geschäftsbereich unter dem Namen Carver Technolog Ltd. in unveränderter Form am bisherigen englischen Standort Brownhills weiterführen. Mit dem Kauf festigt Truma die Position als europäischer Marktführer im Bereich Flüssiggasheizungen für Fahrzeuge.

■ Messe-Nachlesen und Herbstfeste

Offene Türen für Reisemobilisten in ganz Deutschland

► 22. bis 24. Oktober

Neue Modelle von Bürstner, Eura und La Strada zeigt das **Reisemobil Center Marlene Josuweck** in Witten. Tel.: 02302/18083/4.

25-jähriges Bestehen feiert die **Mobile Freizeit GmbH Raule** in Wiesbaden, Tel.: 0611/20077, mit Verlosung und Info-Schau.

Neue Pilote-Modelle bei der Hausmesse von **Mobil-Tours** in Potsdam-Bornim. Tel.: 0331/501508.

Höltkemeyer in Minden zeigt auf seiner Hausmesse neue Modelle von Pilote. Tel.: 0571/5085800.

► 23. bis 24. Oktober

Herbstmesse beim Rapido-Händler **Höchst-Mobil** in Kirkel-Limbach. Tel.: 06841/72450.

Kuno's Mobile Freizeit in Kassel-Marburg zeigt die neuesten Modelle von Hymer und T.E.C. auf seiner Messe-Nachlese. Tel.: 05665/962920.

Hausmesse bei **HBM Freizeitmobile** in Backnang mit neuen Modellen von VW, Tel.: 07191/901260.

Güma in Mannheim zeigt bei seiner Hausmesse die Pilote-Modelle 2000. Tel.: 0621/471069.

Herbstmesse mit neuen Pilote-Modellen bei **Kastenholz** in Köln, Tel.: 02236/62735.

► 30. bis 31. Oktober

Herbstmesse bei **Schaffer-Mobil** in Dresden in Zusammenarbeit mit dem **Caravan-Center Matner** bei Berlin. Neue Modelle von Hymer, Hobby, Westfalia. Tel.: 0351/83748-11.

Gebrauchtfahrzeug-Schau und Verkauf von Mietmobilen beim **Autohaus Pauli** in Remscheid. Tel.: 02191/33535.

TSL in Swisttal-Heimerzheim feiert Oktoberfest mit großer Gebrauchtwagenbörse und Präsentation des Rockwood Classic Heckdiesel. Tel.: 02254/82061.

► 5. bis 8. November

MS-Reisemobile lädt zur Gebrauchtwagen-Börse, vorwiegend von Hymercamps, nach Münster. Tel.: 0251/719966.

► 6. bis 7. November

Herbstmesse beim **Caravan-Center Matner** in Dahlwitz-Hoppegarten bei Berlin in Zu-

sammenarbeit mit **Schaffer-Mobil**, Dresden. Neue Reisemobile von Hymer. Tel.: 03342/39658-0.

Griechisches Weinfest bei **Ebel Reisemobile** in Maschen bei Hamburg mit neuen Modellen von Eura Mobil, Bürstner, Niesmann + Bischoff und Rimor. Tel.: 04105/80041.

Tag der Offenen Tür bei **Reisemobil- und Caravan-Center Peters** in Jülich mit neuen Modellen von Hoby sowie Niesmann + Bischoff. Tel.: 02461/53031.

Hausmesse mit neuen Modellen von Knaus sowie Niesmann + Bischoff bei **Veregge & Welz** in Bissendorf bei Osnabrück. Tel.: 05402/9299-0.

► 13. bis 14. November

Caravan Brandl lädt zur Messenachlese mit neuen Bürstner-Modellen sowie Gebrauchtfahrzeugen. Tel.: 04206/7145.

Lienhop Reisemobile in Bremen lädt zur Hausmesse mit neuen Modellen von Dethleffs und großer Auswahl an Gebrauchten. Tel.: 0421/543012.

Herbstmesse bei **Niesmann Caravaning** in Polch, neue Modelle von Hobby, Bürstner und erstmals Eura Mobil. Außerdem Sonderangebote im Campingshop und eine neue Winterkollektion im Outdoorstore. Tel.: 02654/94090.

► 14. November

Riepert Fahrzeugbau in Mühlheim-Kärlich zeigt neue Modelle von Laika sowie Sondermodelle mit Riepert-Tuning am Tag der Offenen Tür. Tel.: 0261/9223434.

► 4. bis 5. Dezember

Nikolausfeier beim **Reisemobil-Center Kastenholz**. Im Angebot stehen Fahrzeuge von Eura Mobil, Pilote, Tabbert und Weinsberg. Tel.: 02236/65138.



Auch Caravan Brandl lädt ein.

Millennium mit LMC

Gemeinsam mit Camping Kölbl lädt Reisemobilhersteller LMC zur Winterrallye am Ossiacher See ein. Ab dem 10. Dezember 1999 führt ein buntes Programm in nächste Jahrtausend. Buchung bis 10. November bei Kölbl, Fax: 0043/42438223.

Kennenlern-Angebot

Der Naturcampingpark Oderbrücke im hessischen Hattorf bietet noch bis zum 20. Dezember 1999 Schnäppchen-Preise an: Jeder Stellplatz inklusive Personen für neun Mark pro Nacht. Tel.: 05521/4359, Fax: /4360.

Prosit 2000

Am 31. Dezember 1999 um 21 Uhr steigt auf dem Komfort-Campingpark Burgstaller eine große Fete in der Almstüb'n. Auf einer Großleinwand werden Silvesterfeiern aus aller Welt übertragen. Am nächsten Tag eröffnet Burgstaller die Badesaison im Strandbad – für die ganz Harten. Anschließend startet die Camper-Truppe zur Neujahrswanderung. Tel.: 0043/4246/7774, Fax: /77744, Internet: <http://www.burgstaller.co.at/burgstaller>.

Bullerby eröffnet

Das Südseecamp in Wietzen-dorf, Lüneburger Heide, hat Anfang September 1999 das Dorf Bullerby eingeweiht. Die neue Gemeinde unmittelbar am Campingplatz besteht aus 63 Holzhäusern im schwedischen Stil. Jedes Haus verfügt über einen eigenen Parkplatz und eine zur Sonne ausgerichtete Terrasse. Bullerby ist das ganze Jahr über geöffnet.

**Multivisions-
show:**
Mobil durch
Skandinavien



Am oberen Ende Europas
**REISEMOBIL INTERNATIONAL präsentiert die erste
Hymer Multivisionsreise: reizvolles Skandinavien
und erholsamer Spaß im Integrierten.**

Die erste Hymer-Multivisionsshow „Mobil durch Skandinavien“ startet im November durch ganz Deutschland, präsentiert von REISEMOBIL INTERNATIONAL. Am 4. November 1999 ist Premiere in Oberursel bei Frankfurt, unter der Leitung des bekannten Nordlandexperten und mehrfachen Buchautors Jörg Trobitzsch. Er hält für sein Publikum mehr als 1.000 faszinierende Motive und spannende Geschichten bereit.

Was Sie jeweils ab 20 Uhr erwartet, ist eine professionelle Multivisionsshow mit vielen Infos, tollen Themenständen und Präsentationen hochkarätiger Tourpartner aus der

Reise-, Automobil- und Tourismusbranche – Skandinavien pur. Jörg Trobitzsch projiziert seine Bilder auf eine zwölf Meter große Panoramaleinwand mit einem Blickfeld von 120 Grad. Die Impressionen schmückt er mit humorvollen Geschichten aus Dänemark, Norwegen, Finnland und Schweden.

Zu sehen sind der verschüttete Leuchtturm von Rubjergs Knude, Luftbilder der Insel Römö, der norwegische Unabhängigkeitstag, Polarkreis, gewaltige Schneemauern im Hochgebirge von Jotunheimen, Gletscherzungen, die Vogelinsel Runde, der Mahlstrom bei Bodö, Tromsö, Hammerfest, die nördlichste Stadt der Welt, und dann das Nordkap. Zurück geht es via Finnland und Schweden, etwa zum Siljansee, zur Mittsommernacht, über Helsingborg bis zum Ausgangspunkt Hamburg. Der Buchautor Jörg Trobitzsch verrät dabei Geheimtipps für idyllische Campingplätze und romantische Orte.

Das Rahmenprogramm gestalten Gäste aus Skandinavien: Ob traditioneller norwegischer Stocktanz, landestypische Live-Musik oder kulinarische Leckereien – hier ist der Hohe Norden zum Greifen nah. Obendrein verraten Ihnen Skandinavienexperten alles über Erlebnisurlaub in ihrer Heimat.

Na, Appetit bekommen? Dann schauen Sie doch schon mal ins Internet. Dort ist ein bisschen der Tour zu sehen: www.mobil-durch-skandinavien.de.

Hier ist die Show zu sehen

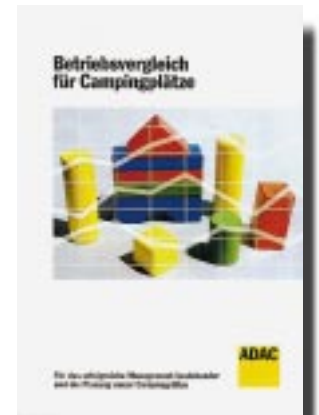
- 4. November: Oberursel, Stadthalle
- 5. November: Bonn/Bad Godesberg, Stadthalle
- 6. November: Duisburg, Rheinhausen-Halle
- 7. November: Koblenz, Rhein-Mosel-Halle
- 10. November: Hagen, Stadthalle
- 11. November: Mannheim, Stadthaus, N1, Bürgersaal
- 12. November: Trier, Europahalle
- 13./14. November: Essen, Messe
- 17. November: Würzburg.-Veitshöchheim, Mainfrankensäle
- 18. November: Heidelberg, Kongreßhaus/Stadthalle
- 19. November: Sindelfingen, Stadthalle
- 20. November: Rosenheim/Bad Aibling, Kurhaus
- 21. November: Marburg, Stadthalle
- 28. Januar: Meppen, Altes Gasthaus Kamp
- 29. Januar: Cloppenburg, Stadthalle
- 30. Januar: Kiel, Kieler Schloß
- 1. Februar: Saarbrücken, Congresshalle
- 3. Februar: Glauchau, Sachsenhalle
- 4. Februar: Riesa, Stern

■ Shopping-Card und Reisen

Viele Vorteile für die Kunden

Mit dem Slogan „Superangebote rund ums Jahr“ umwerben die sechs Hymerhändler aus Raisdorf bei Kiel, Dahlwitz-Hoppegarten bei Berlin, Dresden, Mülheim an der Ruhr, Frankfurt am Main und München-Pasing ihre Kunden. Monatlich wechselnde Schnäppchen-Angebote gehören ebenso dazu wie ein umfangreicher Service für die Besitzer der Karte: Der Hymerhändler ist zum Beispiel behilflich bei der Stellplatzsuche oder bietet an, Karten für Konzerte und andere Veranstaltungen zu reservieren. Die sechs Händler wollen für den Kunden ein „Paket zur nächsten Deutschlandtour schnüren“.

Federführend in dieser Aktion, Kunden zu binden, ist Maria Dhonau vom Hymer-Zentrum B1 in Mülheim an der Ruhr. Sie greift zusätzlich auf andere Angebote zurück: Die rührige Händlerin organisiert jährlich Reisen für ihre Kunden, heuer unter anderem nach Frankreich. Mit Erfolg – die Teilnehmer solcher organisierter Fahrten loben das gute Programm und das umfassende Freizeitangebot.



**Leitfaden für
Campingplatz-
Unternehmer:
Studie des
ADAC.**

■ ADAC-Broschüre

Campingplatz- Vergleich

Gemeinsam mit den zwei deutschen Campingplatzhalterverbänden BCD und NDVC hatte der ADAC eine Studie beim Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr in Auftrag gegeben. Die Daten zum Thema „Betriebsvergleich für Campingplätze“ liegen nun als 68seitige Broschüre vor. Sie dient als Leitfaden für einen wirtschaftlichen, gästeorientierten Betrieb. Zu haben ist die Planungshilfe für 100 Mark beim ADAC, Tel.: 089/76764319.

Location: <http://www.reisemobil-international.de/>**Neu im Netz**

Servo-Fahrzeugbau, Reisemobilhändler für Fahrzeuge von Karmann und Niesmann + Bischoff, hat, was er kann, ins Netz gestellt. Das Handelshaus aus Wolfratshausen war zwar mit der Präsentation allert Seiten zum Redaktionsschluss noch nicht ganz fertig, aber das Vorhandene gefiel.

<http://www.servo-reisemobile.com>

Shannon, irische Region für Unentwegte, hat eine Homepage kreiert, auf der nun aber fast jede touristische Frage beantwortet wird – bis hin zu den Terminen für Pferde- und Greyhound-Rennen. Wetten, dass Irland-Fans begeistert sind?

<http://www.shannon-dev.ie/tourism/>

Frankana, Grossist für Campingzubehör, präsentiert auf neuen Websites Basiswissen zu Unternehmen und Produkten. Weil Frankana vorwiegend an Reisemobil-Händler liefert, gibt es für Internetnutzer keine Möglichkeit, online zu bestellen.

<http://www.frankana.de>

Gebrauchtwagenpreise online

Schwacke auf Knopfdruck

Sie ist für Autokäufer wie Autohändler gleichermaßen das Buch der Bücher – die Schwacke-Liste, das Datenwerk für Gebrauchtwagenpreise.

Jetzt gibt es die Schwacke-Liste auch online – allerdings nur für Pkw. Dafür aber geht eine Abfrage relativ komfortabel vonstatten. Und: Schwacke bietet dem Surfer zwei Varianten. Mit der ersten zahlt er keinen Pfennig und erhält einen ungefähren Wert für das Fahrzeug, dessen Grunddaten er zuvor eingegeben hat.

Die zweite nennt der Anbieter Wertplus und verlangt dafür 9,50 Mark, zu entrichten per Kreditkartennummer. In diesem Fall berücksichtigt der Schwacke-Server jedes Ausstattungsdetail – gut: alle zum Auslieferungszeitpunkt des Wagens verfügba-

ren Extras werden genannt, der Wissbegierige muss nur noch anklicken – und berücksichtigt auch die exakte Kilometerleistung.

Der Preis, der dann schließlich auf dem Monitor steht, ist freilich – das ist bei solchen Bewertungen üblich – der sogenannte Händlereinkaufspreis inklusive Mehrwertsteuer. Und der liegt erfahrungsgemäß zwischen zehn und 20 Prozent unter dem Preis, zu dem Autos zwischen Privatleuten wechseln.

Rund um diesen zentralen Service gibt's noch weitere Datenbanken, die Fragen beantworten sollen. Zum Beispiel eine Typberatung namens „Welcher Neu- oder Gebrauchtwagen passt zu mir?“, einen Versicherungstarif-Rechner oder aktuelle News.

<http://www.schwacke.de>

Leipzig hat's

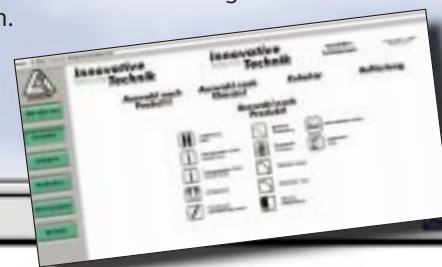
Web-Sight-Seeing nennt die ehrwürdige Stadt Leipzig ihr touristisches Netzangebot (<http://www.leipzig.de>). Auch wenn solches Mode-Englisch nicht überall auf Verständnis trifft – die Leipzig-Seiten machen Spaß. In Struktur und grafischem Witz

sind sie vielem, was andere Städte sich backen lassen, überlegen. Beonders der virtuelle Stadtrundgang mit Cinemascope-Panoramen, die der Besucher per Maus abschreiten kann, fasziniert. Allerdings muss schon eine durchsatzkräftige ISDN-Leitung besitzen, wer sich diesen Spaß gönnen will. Wenn die Gestalter nun noch dem Thema Campingplätze ein wenig mehr Informationen gönnten, wäre das Vergnügen perfekt.



Drauf und dran

Was an und unter Freizeitfahrzeugen nur selten ins Auge fällt, aber dennoch für gute Fahrt sorgt, kommt häufig vom Hersteller und Zulieferer Linnepe aus dem bergischen Ennepetal. Der Metallspezialist hat Anhängerkupplungen, Hubstützen, Luftfederungen, Stabilisatoren, Zweiradträger und vieles mehr im Programm. Darüber und über andere technische Produkte informiert er auf seiner neuen, übersichtlichen Homepage (<http://www.a-linnepe.de>). Lohnender Absteher für alle, die auf Zusammenhänge neugierig sind oder mehr in die Sicherheit und den Komfort von Fahrwerk und Fahrzeug investieren wollen.





Eura Mobil Sport 635 VB

Von Juan J. Gamero

Ein Markenzeichen der Freizeitfahrzeuge der im rheinhessischen Sprendlingen ansässigen Firma Eura Mobil ist die Doppelboden-Konstruktion, die die Wasserversorgung frostsicher aufnimmt und reichlich Stauraum ermöglicht. Sie ist mit ein Grund dafür, warum Eura-Mobile bei Wintercampen und Aktivurlauben mit reichlich Sportgerät so beliebt sind.

Pünktlich zum Start in die Saison 2000 präsentiert sich die Eura-Einsteiger-Modellreihe Sport zudem mit zeitgemäßem Äußeren dank glatter GfK-Wände, mit denen die Sprendlinger im letzten Jahr bereits ihre Baureihen Activa, Contura und Integra gebaut haben. Und sie bekommt Zuwachs mit dem 6,30 Meter langen und 83.000 Mark teuren Modell 635 VB, das es bislang nur in der Activa-Baureihe gab. Sein Grundriss setzt sich aus einer klassischen Viererdinette im Bug, großer Längsküche, Längsbad und zwei quer im Heck eingebauten Stockbetten zusammen. Außerdem beherbergt das Alkovenmobil einen voluminösen, variablen und nahezu voll durchladbaren Stauraum im doppelten Boden, der selbst Surfbretter aufnehmen kann.

Rudi Stahl, Karosseriebaumeister und unser Profitest für den Bereich Fahrzeugbau, ist mit dem neuen Outfit der Sport-Baureihe sehr zufrieden. „Auch der Einsteigerklasse glatte Kabinenwände zu verpassen, war mit Sicherheit die richtige Entscheidung“, sagt er. „Das ist eine deutliche Aufwertung der Baureihe. Das neue, zeitgemäße und mit weicheren Rundungen versehene Kleid des Eura Mobil Sport bestimmen außerdem in Wagenfarbe lackierte Alukanten an Wohnkabine und Stauklappen, hochwertige Seitz-PU-Rahmenfenster, eine robuste Aufbau-tür mit Sicherheitsschloss sowie neue Schlösser für alle Stauklappen mit Ein-Schlüssel-System“, führt er ►

Leicht-athlet

Die überarbeitete Eura-Einsteigerklasse Sport

bekommt durch den 6,30 Meter langen und knapp 83.000 Mark teuren 635 VB Zuwachs.



Familientreff: An der Mittelsitzgruppe finden vier Personen problemlos Platz zum Essen, Trinken und Klönen.

Schlafplatz: Das 211 x 156 Zentimeter große Alkovenbett bietet 64 Zentimeter lichte Sitzhöhe.



Fotos: Wolfgang Falk



Wohnaufbau: Rudi Stahl, 35

Glatte Kabinenwände und lackierte Kanten auch in der Einsteigerklasse.

weiter aus. „Das ist einfach Klasse.“

Weniger zufrieden ist Stahl hingegen mit der Heckstoßstange des 635 VB. „Sie ist aus Kunststoff und dient letztlich nur als Halterung für die Heckleuchten“, moniert er, „selbst einem schwachen Aufprall wird sie nicht viel entgegenzusetzen können.“

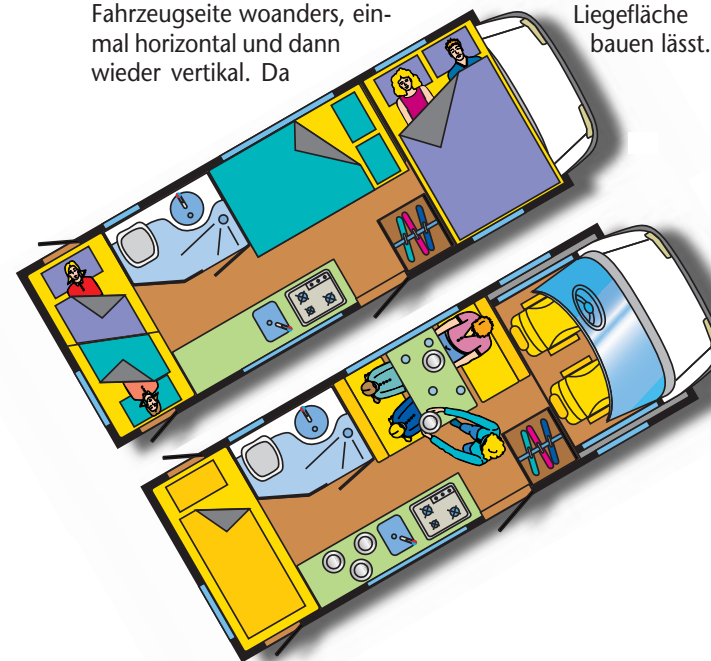
Gut angepasst ist nach Meinung des Profitesters die Kabine des Eura-Mobils. „Allerdings steckt der Teufel im Detail“, stellt er fest. „Die Positionsleuchten sitzen auf jeder Fahrzeugseite woanders, einmal horizontal und dann wieder vertikal. Da

herrscht keine Ordnung drin.“

Monika Schumacher, Expertin in puncto Wohnqualität, findet gut, dass Eura Mobil seinem Sport 635 VB eine elektrisch ausfahrbare Trittstufe mit auf den Weg gibt und einen hölzernen Haltegriff im Eingangsbereich einbaut, der den 110 Zentimeter hohen Aufstieg ins Fahrzeuginnere erleichtern soll. Im Inneren fällt ihr Blick gleich auf die links neben dem Eingang platzierte Küche. „Die ist überdurchschnittlich groß“, lobt sie. „Und es ist

alles da: eingelassener Dreiflammkocher, Edelstahlspüle mit Metallarmaturen, drei Unterschränke, Besteckschublade mit Einlage, ein Ausziehschrank und vier Hängeschränke. Vor allem steht mehr als ausreichend Arbeits- und Ablagefläche zur Verfügung.“

Zufrieden zeigt sich die erfahrene Profitesterin auch mit der gegenüber vom Eingang montierten Viersitzgruppe inklusive Einhängedinetten-tisch, die sich mit wenigen Handgriffen zur 190 x 130 Zentimeter großen Liegefläche umbauen lässt.



Auch das sich nach hinten anschließende Bad des 635 VB ist laut Monika Schumacher in Ordnung. „Es ist ausreichend groß und mit Cassettentoilette, Eckwaschbecken mit Metallarmaturen, Unterschrank, einem Hängeschrank, separater Duscharmatur an der Wand sowie rundum verlaufendem Duschvorhang und Dachluke komplett ausgestattet“, zählt sie auf.

Gut gefallen ihr auch die beiden sich daran anschließenden, quer im Heck eingebauten, 210 x 86 Zentimeter großen Stockbetten des Eura-Mobils. „Sie sind mit Lattenrost ausgestattet und bieten so zwei nicht zu großen Kindern ein ideales Nachtlager“, erklärt Frau Schumacher. „Der Clou daran ist jedoch, dass sich das untere Etagenbett hochklappen lässt und sich dadurch das Ladevolumen des ohnehin schon großen Heckstauraums nahezu verdoppelt. Dann passen auch Fahrräder rein.“

Ohnehin ist der 635 VB laut Profitesterin Schumacher ein echter Sportsfreund. Der 250 Zentimeter tiefe Stauraum im doppelten Boden des Fahrzeugs nimmt über die Heckklappe selbst Surfbretter auf. Und über die beiden seitlich angebrachten Stauklappen werden beispielsweise Schlauchboote oder die Tauchausrüstung eingeladen.

„Gut dabei ist“, führt sie weiter aus, „dass sich weniger sperriges Ladegut über eine Serviceluke im Fahrzeugboden in den Wohnraum schaffen lässt.“

Mit den Staumöglichkeiten im Innenraum ist Monika Schumacher ebenfalls zufrieden. Neben vier Hängeschränken über dem oberen Etagenbett im Heck und vier über der Dinette steht der Bordcrew ein geräumiger Kleiderschrank gleich rechts neben dem Eingang zur Verfügung. Und über

praktische Details wie den hinter der Dinette eingelassenen, großen Kunststoff-Mülleimer oder den Aufstellmechanismus des Alkovenbettes freut sich die Profitesterin besonders.

Für Horst Locher, Elektro-meister und Profitester in Sachen Elektrik, beginnt der Testrundgang mit einer Enttäuschung. „Im Eingangsbereich fehlt ein Zentralschalter für das Licht. Der ist aber unerlässlich dafür, dass die nächtliche Heimkehr ins rollende Ferien-domizil mit dem hoch liegenden Boden nicht zur Tappserie im Dunkeln gerät, um erst mal Licht zu machen“, kritisiert er. „Außerdem ist in der Nähe des



Wohnqualität: Monika Schumacher, 50

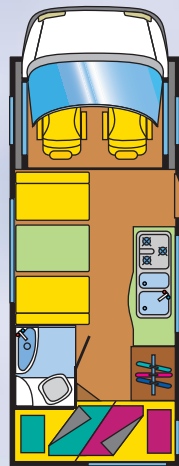
Die Küche ist überdurchschnittlich groß.

Eingangsbereichs nirgendwo eine Lichtquelle zu finden, die den Einstieg ausleuchten könnte.“

Auch im Wohnraum vermisst Profitester Locher eine Leuchte an der Decke. „Zwar wird die große Längsküche mit zwei direkt darüber montierten Leuchtstoffröhren ausgeleuchtet, die Stockbetten mit je ►

Die Konkurrenten

Hymercamp 524*



Der Hymercamp 524 besitzt im Heck zwei quer eingebaute Etagenbetten. Daran schließen sich auf der Fahrerseite ein Bad und eine Mittelsitzgruppe an. Gegenüber sitzen ein Kleiderschrank und die Längsküche.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Masse im fahrbereiten Zustand: 2.920 kg. Außenmaße (L x B x H): 597 x 227 x 295 cm, Radstand: 320 cm. Anhängelast: gebremst: 1.800 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Boden und Wände: Alu-Sandwich mit 30 mm Isolierung aus PU-Schaum; Dach, Heck und Front: GfK-Sandwich mit 30 mm Wandstärke.

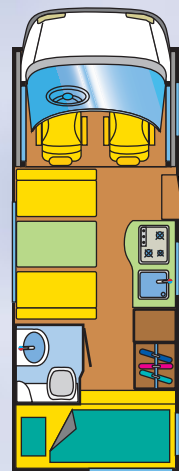
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 370 (ohne Alkoven) x 212 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Etagenbetten: 200 x 82/65 cm, Alkoven: 208 x 145 cm, Mittelsitzgruppe: 184 x 122 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 13 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C3400, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 85.000 Mark.

Dethleffs A 5880*



Das Alkovenmodell 5880 bietet Dethleffs nur in der Esprit-Baureihe an. Es hat Stockbetten quer im Heck, eine kompakte Nasszelle und den Küchenblock gegenüber der Sitzgruppe.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.200 kg, Masse im fahrbereiten Zustand: 2.810 kg. Außenmaße (L x B x H): 615 x 223 x 299 cm, Radstand: 3.200 cm. Anhängelast: gebremst: 1.740 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwich mit 30 mm Isolierung aus PS-Hartschaumplatten. Boden: 4-mm-Sperrholzunterboden, 30 mm Isolierung aus PS-Hartschaum und 6-mm-Sperrholzinnenboden mit 2-mm-PVC-Belag.

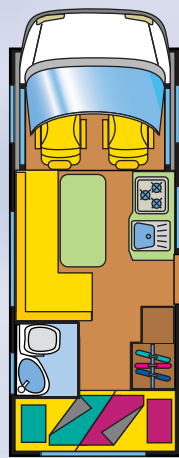
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 386 cm (ohne Alkoven) x 211 x 212 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 207 x 150 cm, Höhe 59 cm; Dinette: Heckbetten: unten 204 x 103 cm, oben 204 x 85 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 117 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12 l, Fäkalientank: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3400, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 85 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 68.490 Mark.

Frankia A 610 ED*



Der Frankia A 610 ED hat Stockbetten quer im Heck. Statt mit Dinette zeigt er sich mit I-förmiger Längscouch, der das kompakte Küchenmöbel gegenübersteht.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Masse im fahrbereiten Zustand: 2.850 kg. Außenmaße (L x B x H): 589 x 225 x 304 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.700 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Gerippebauweise mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 3-mm-Holzunterboden, 30 mm Isolierung aus Styropor, 16-mm-Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 370 (ohne Alkoven) x 213 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 3/3, davon mit Dreipunktgurt: 3; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 192 x 130 cm, Alkoven: 202 x 150 cm, Heckbetten: 207 x 71 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 130 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 13 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 95 Ah.

Grundpreis: 85.500 Mark.



Eura Mobil Sport 635 VB

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis

Motor: Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.800 cm³, Leistung: 90 kW (122 PS) bei 3.600/min, maximales Drehmoment 285 Nm bei 1.800/min. Kraftübertragung: Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse.

Fahrwerk: vorne: Einzelradaufhängung mit Drehstabfedern, hinten: Starrachse mit Drehstabfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Trommeln. Reifengröße: 215/75 R 15 C.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 120 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrb. Zustand: 2.900 kg, Außenmaße (L x B x H): 630 x 228 x 308 cm, Radstand: 349 cm. Anhängelast: gebremst: 1.300 kg, ungebremst: 750 kg.

Wohnkabine: Dach und Wände: GfK-Sandwichbauweise mit 30 und 30 mm Isolierung aus Polystyrol, Boden: 6-mm-Unterboden, 30 mm Isolierung aus Polystyrol und 6-mm-Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 410 (ohne Alkoven) x 215 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: Stockbetten: 210 x 86 cm, Dinette: 190 x 130 cm, Alkoven: 211 x 156 cm, lichte Höhe im Alkoven: 64 cm, Bad (B x H x T): 113 x 198 x 90 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 71 x 60 x 125 cm, Küchenblock (B x H x T): 174 x 92 x 51 cm.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: dreiflammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 105 Ah.

Sonderausstattung: Triomatic-Gasanlage 395 Mark*, Markise 1.390 Mark*, Radio-Cassette 1.280 Mark*.

* Sonderausstattung im Testfahrzeug

Grundpreis: 82.950 Mark. Testwagenpreis: 86.015 Mark.



Vergleichspreis: 83.650 Mark

(Grundpreis plus Vorracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)



RM-Ladetips

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.500 kg	1.750 kg	1.900 kg
Masse fahrbereiter Zustand	2.900 kg	1.550 kg	1.350 kg
+ Beifahrer	75 kg	49 kg	26 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	28 kg	122 kg
+ Frischwasser (150 l)	135 kg	53 kg	82 kg
+ Gas (2 x 11 kg)	44 kg	22 kg	22 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	18 kg	9 kg	9 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	3/6 kg	17/34 kg
+ 10 kg/Meter Länge	63 kg	8 kg	55 kg
Norm Masse (2 Pers.)	3.255 kg	1.694 kg	1.561 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	245 kg	56 kg	339 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.425 kg	1.725 kg	1.700 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	75 kg	25 kg	200 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Eura baut den Sport 635 VB auf Fiat Ducato 14 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und einer zulässigen Gesamtmasse von 3.500 Kilogramm. Ist alles an Bord, was die Norm EN 1646-2 verlangt, können zwei Personen noch 245 Kilogramm zuladen, vier Reisende jedoch nur noch 75 Kilogramm, wobei die Vorderachse nur noch 25 Kilogramm Ladereserve zulässt. Abhilfe schafft da nur das Maxi-Chassis mit 3,85 Tonnen zulässiger Gesamtmasse (3.500 Mark Aufpreis).



RM-Testkurs

- 1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:** Fahrzeit: 37:20 min/Ø 48,2 km/h
- 2. Etappe: 29 km Landstraße:** Fahrzeit: 25:30 min/Ø 68,2km/h
- 3. Etappe: 42 km Autobahn:** Fahrzeit: 26:20 min/Ø 95,7 km/h
- 4. Etappe: 49 km Landstraße:** Fahrzeit: 52:30 min/Ø 56,0 km/h
- 5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:** Fahrzeit: 38:40 min/Ø 46,6 km/h

Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße: Fahrzeit: 2:12 min/Ø 65,5 km/h

Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn: Fahrzeit: 2:36 min/Ø 115,4 km/h

Messergebnisse:

Fahrleistungen:

Beschleunigung:
0-50 km/h 6,4 s
0-80 km/h 14,8 s
0-100 km/h 24,6 s

Elastizität:
50-80 km/h 12,6 s
50-100 km/h 20,6 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 128 km/h

Tachoabweichung:
Tacho 50 km/h eff. 49 km/h
Tacho 80 km/h eff. 78 km/h
Tacho 100 km/h eff. 97 km/h

Wendekreis:

links 12,2 m
rechts 12,2 m

Innengeräusche:

(Fahrerhaus) im Stand 54 dB(A)
bei 80 km/h 66 dB(A)
bei 100 km/h 69 dB(A)
(im größten Gang)

Testverbrauch:

11,4 l
Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra

Feste Kosten: 143,98 Pf/km
(Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)

Variable Kosten: 37,68 Pf/km
(Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)

Gesamtkosten: 181,65 Pf/km

* Alle Angaben laut Hersteller



Eura Mobil Sport 635 VB

che. „Das wiederum ist klasse gemacht“, lobt er, „da gibt es nichts zu mäkeln.“

Heinz Dieter Ruthardt, zuständig für die Beurteilung der Gas- und Wasseranlage, begrüßt zunächst einmal, dass Eura sowohl den 150-Liter-Frischwasser- wie auch den 120-Liter-Abwassertank samt dessen Ablasshahn im beheizbaren doppelten Boden des Alkovenmobils installiert. „Die Wasseranlage ist absolut frostsicher“, lautet sein Urteil, „aber das gehört bei Eura ja zum Standard, genauso wie die Serviceklappe im Wohnfußboden, über die man zu Wartungszwecken leicht an die Tanks gelangt.“

Zufrieden ist Ruthardt auch mit der ordnungsgemäßen und sauberen Verlegung der rot und blau gekennzeichneten Wasserleitungen für Warm- und Kaltwasser, der akuraten Gasanlageninstallation mit den leicht zugänglichen, im Küchenunterschrank montierten Gasabsperrhähnen, der wartungsfreundlich im Unterschrank des Kleiderschranks eingebauten Truma-Heizung sowie der ebenfalls wartungsfreundlich im Sitzkasten der hinteren Dinettensitzbank untergebrachten Druckwasserpumpe. „Das ist alles sehr gut und professionell gemacht“, lobt er, „da waren Profis am Werk.“

Zur gehobenen Ausstattung des Sport 635 VB gehören laut Profitester auch die

Metallarmaturen an der mit Siphon ausgerüsteten Spüle und dem Waschbecken im Bad. Und am Ende seines Testrundgangs kann der erfahrene Fachmann das sprichwörtliche Haar in der Suppe auch nicht am Gasflaschenkasten unseres Test-Mobils finden. Der ist nämlich ordnungsgemäß entlüftet und zum Innenraum hin abgedichtet sowie mit einer Triomatic-Anlage ausgerüstet, die allerdings 395 Mark Aufpreis kostet.

Schreinermeister und Profitester Alfred Kiess findet, dass die beigefarbenen Polster im Art-Deko-Stil gut mit den hellbraunen Möbeln im Birkenholzdekor harmonisieren und den Eura-Machern eine gelungene Innenraumgestaltung gelungen ist. Mit den abgerundeten Möbelkanten und -ecken ist er sehr zufrieden. Ebenso mit der kontrastreichen blauen Küchen- und Tischplatte. Auch die Anpassung der Möbel ist laut Alfred Kiess sehr gut gelungen.

Im Detail bemängelt er jedoch, dass die Hängeschränke mit sehr einfachen und billigen Plastik-Druckschlössern ausge-

rüstet sind. Außerdem moniert er: „Die Aufsteller der Hängeschränke erscheinen mir zu schwach. Sie sind ebenfalls aus Kunststoff und ganz einfach gehalten. Zudem besitzen die Hängeschränke über der Dinette und dem oberen Etagenbett im Heck nur jeweils einen Aufsteller. Das ist zu wenig.“

Auch die Verarbeitung lässt laut Profitester in manchen Bereichen zu wünschen übrig. So findet er in der Innenwand des hintersten Hängeschranks über der Küche vier in verschiedenen Höhen eingedrehte Spax-Schrauben ohne Abdeckung, die ein Ablagefach über dem Etagenbett fixieren sollen.

Und auch im Sanitärraum ist nicht alles so, wie es sein soll. „Das Bad ist so gut wie nicht verfugt, deshalb kann Wasser ins Wageninnere gelangen. Außerdem besitzt die Badezimmertür ein Drehstangenschloss mit weit in den Türrahmen hineinragenden Metallschließzapfen. Daran kann man sich barfuß leicht verletzen“, bemerkt er. „Insgesamt ist erkennbar, dass Eura beim Innenausbau um Kostenminderung bemüht war“, ►



Innenausbau: Alfred Kiess, 58

Die Aufsteller der Hängeschränke erscheinen mir zu schwach.



Elektrik: Horst Locher, 64

Hier fehlen Deckenleuchten.

weils einer Leuchte, das Alkovenbett mit einer und die Dinette mit zwei Spots und einer Flächenleuchte sowie das Bad mit drei Spots“, zählt er auf. „Aber der Mittelgang muss ohne Lichtquelle auskommen. Hier fehlen einfach Deckenleuchten. Besonders auch, weil der Kleiderschrank nicht separat beleuchtet wird.“

Mehr als zufrieden ist unser Elektro-Profi mit der Verlegung der Leitungen in Kabelkanälen, der wartungsfreundlichen Installation der Bordbatterie im Doppelboden unter einer Serviceluke, dem leicht zugänglichen FI-Hauptschalter im Küchenunterschrank, dem ebenfalls leicht zu erreichenden Sicherungskasten hinter dem Beifahrersitz sowie dem Fernsehfach inklusive 12- und 230-Volt-Anschluss. Dazu kommen noch jeweils eine weitere 12- und 230-Volt-Steckdose über der Ablagefläche der Kü-

Gas/Wasser: Heinz Dieter Ruthardt, 62

Die Wasseranlage ist absolut frostsicher.





meint Profitester Kiess am Ende seines Rundgangs.

An den Fahrleistungen des Eura Sport 635 VB haben wir hingegen nichts auszusetzen. Das 90 kW (122 PS) starke Turbodieselaggregat des Fiat Ducato 14 beschert dem 3,5-Tonner reichlich Vorschub. Und dank leichtgängiger Servolenkung macht das Handling des 6,30 Meter langen Fahrzeugs keine Probleme. In punkto Fahrkomfort sorgen ein



Kochzeile: Die Längsküche ist groß (ganz oben) und komplett eingerichtet (oben).

Sanitärbereich: Das Bad ist ordentlich dimensioniert und mit Duschasse ausgestattet (links).

serienmäßig eingebautes Camping-Car-Federpaket für die nötige Sicherheit und das von Fiat überarbeitete Ducato-Fahrerhaus für komfortables Reisen. Sehr positiv machen sich die neuen großen, zweigeteilten Außenspiegel mit Weitwinkelapplikationen bemerkbar. Im Cockpit stehen bequeme Fiat-Komfortsitze mit Armlehne zur Verfügung sowie zusätzliche Ablagen, blau unterlegte Rundinstrumente, Drehzahlmesser, größere Bedientasten und mehr Lüftungs- und Heizungsausströmer als früher.

Erfreulich ist der niedrige Verbrauch des Eura Sport. Auf unserer Testrunde kam er mit durchschnittlich 11,4 Litern Dieselmotorkraftstoff pro hundert Kilometer aus.

Weniger gut schneidet der 635 VB hingegen bei der Zuladekapazität ab. Bei Belegung



mit vier Personen erfüllt er zwar die Norm EN 1646-2, darüber hinaus verbleiben aber nur noch 75 Kilogramm Zuladungsreserve und die Vorderachse kann dann nicht mehr als 25 Kilogramm verkraften. Hier schafft nur das gegen Aufpreis von 3.500 Mark erhältliche Ducato-Maxi-Fahrgestell mit

3.850 Kilogramm zulässiger Gesamtmasse und 100 Kilogramm höherer Vorderachslast Abhilfe. Allerdings unterliegt das Fahrzeug dann hierzulande unter anderem der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 80 km/h.

Am Ende des Profitests steht die Erkenntnis, dass der



Kinderland: Die Etagenbetten im Heck eignen sich hervorragend als Kinderschlafzimmer.

Ladeluke: Der Heckstauraum lässt sich von drei Seiten beladen und durch Hochklappen des unteren Stockbettes noch vergrößern.

Eura Mobil Sport 635 VB eine hochinteressante Alternative für sportliche Familien darstellt. Positiv ragen das große und variable Stauraumvolumen und die Winterfestigkeit sowie die komplette Ausstattung mit zahlreichen praktischen und gut durchdachten Details heraus. ►

Vorbildlich:



Das Extrafach für Druckwasserpumpe und Bordbatterie.



Die Teleskopaufsteller für das Alkovenbett.

Unbefriedigend:



Nicht abgedeckte und unordentlich eingedrehte Spax-Schrauben.



Der Schließzapfen ragt in den Badezimmer-Türrahmen.



Integrierter Mülleimer (links) und Sicherungen hinter dem Beifahrersitz (rechts).



Das Servicefach für die Wassertanks im Fahrzeugboden.



PROFITEST
Eura Mobil Sport 635 VB

Wohnaufbau



Gut angepasste, glattwandige GfK-Kabine, sechs Seitz-PU-Rahmenfenster, Alu-Kantenprofile in Wagenfarbe, schwache Heckstoßstange.

Innenausbau



Maschinell gefertigter Möbelbau, gut angepasste Möbel, abgerundete Kanten, einfache Schlösser und Klappen-Aufsteller.

Wohnqualität



Durchdachte Familien-Raumaufteilung, viel Stauraum, große Küche, praktische Details, komplette Ausstattung.

Geräte/Installation



Ordentliche Gas- und winterfeste Wasseranlageninstallation, Kabel in Kabelkanälen verlegt, wartungsfreundlicher Einbau der Elektrogeräte, keine optimale Raumausleuchtung.

Fahrzeugtechnik



Kräftiger und durchzugstarker Motor, gutes Handling, gute Straßenlage, sicheres Fahrverhalten.

Preis/Leistung



Solide Basis, gelungener Innenausbau, 6 Jahre Dichtheitsgarantie, 3 Jahre auf den Möbelbau.

Meine Meinung

Der Eura Mobil Sport 635 VB ist ein familienfreundliches Alkoven-Einsteigermodell für aktive Reisemobilisten mit Kindern, die zusätzlich Laderaum für Sportgerät benötigen. Zu seinen Stärken gehören die Doppelbodenkonstruktion mit frostsicherer Installation der Wasseranlage, eine komplette Ausstattung sowie zahlreiche praktische Details.



Juan J. Gamero



Praxistest
Dethleffs
Esprit A 5880



Sie sind das, was allenthalben als erstrebenswert propagiert wird: nicht zu extravagant, nicht unbedingt richtig luxuriös, recht gefällig – mit einem Wort: Dethleffs-Reisemobile, vor allen Dingen dann, wenn sie der vom Hersteller als preislich günstig verstandenen Esprit-Baureihe angehören, gelten als vernünftig.

Also suchte die Redaktion einen besonders vernünftigen Dethleffs aus – Typennummer A 5880, 6,11 Meter lang, sechs Schlafplätze, wenn man's tuchfühlend mag, in jedem Fall aber deren vier. Mit Längsküche links neben der Aufbau- tür, schräg gegenüber installierter Dinette, Kombibad mit Dusche und

Toilette sowie quer eingebauten Stockbetten im Heck folgt er klassischen Mustern. Und mit einem Grundpreis von rund 68.500 Mark ist er auch betriebswirtschaftlich nicht unvernünftig. So zogen, durchaus angemessen behaust, Eltern und zwei Kinder los. Das Ziel: die Adria, Venedig und das umliegende Veneto.

Schon die Planung der Tour musste das Team mit Vernunft angehen. Denn das Alkovenmobil fährt seinen unbestrittenen Höhepunkt im Heck spazieren. Dort ruhen entweder zwei Fahrgäste in auf zwei Ebenen angebrachten fast pompös breiten Einzelbetten (unten 200 auf 97/93 Zentimeter, oben 203 auf 100/83 Zentimeter) – und lassen dann unter dem unteren Platz frei für klassisches Camping-Equipment wie Klapp- tisch und ebensolche Stühle plus weiteres Zubehör.

Oder aber die Dethleffs-Passagiere entschlössen sich, das untere Bett über einen famosen

Klappfaltknickstapelmechanismus aus dem Weg zu liften – und nutzen nur das obere der Stockbetten, erhalten dafür aber eine Heckgarage, in der gut und gerne noch Fahrräder, Gummiboot und weitere Bagage verreisen können. Die Aktion erfordert kein allzu großes Geschick: Das Fußende des Bettes findet aufgerichtet seinen Platz an der linken Wagenflanke, der größere Teil des unteren Bettes schwenkt samt Lattenrost, unterstützt von segensreichen ölgefüllten Hebezyklindern, in Richtung Kleiderschrank und Nasszelle und bildet dann die Wand, die Wohnraum und Garage voneinander trennt. Das Ganze mit Schiebeverschlüssen arretieren – fertig.

Nach heißen Redeschlachten entscheiden wir uns für ►



Fotos: Lockau

Vernunft und Esprit

Keine Exotik, möglichst keine Überraschungen: Mit dieser Hoffnung auf ungetrübten Urlaub und einem Dethleffs A 5880 fuhren vier in die Ferien.



Platz genommen: ausreichender Platz auch für vier auf den bequemen Dinette-Sitzbänken.

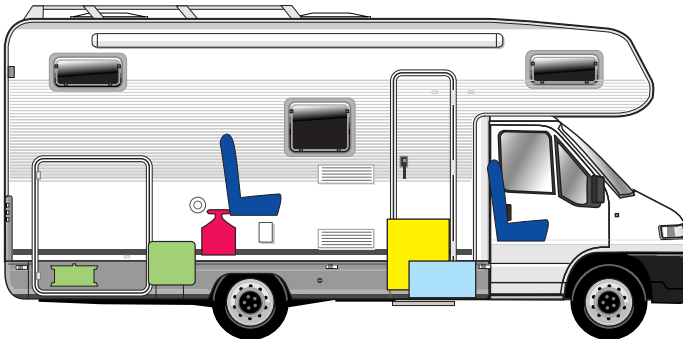
Maß genommen: erstaunlich viel Stauraum in sinnvoll konzipierter Küchenzeile.



Praxistest
Dethleffs
Esprit A 5880

die Variante „zwei Heckbetten, weniger Garage“. Also lassen wir trotz des leicht gestörten Familienfriedens („Aber wir Kinder können doch abends und morgens immer die Dinette umbauen; ihr braucht euch gar nicht darum zu kümmern“) die Kids und den von ihnen als unverzichtbar betrachteten Grill zu Hause und düsen los. Das empfiehlt sich auch deshalb, weil der getestete Dethleffs nur auf eine zulässige Gesamtmasse von 3.200 Kilogramm kommen darf. Wer also mehr Gepäck oder gar noch weitere Passagiere mitnehmen will, muss auflasten. Die Optionen: auf 3.400 Kilogramm (ab kommemdem Modelljahr ist das Serie) 290 Mark, 3.500 Kilogramm 690 Mark oder gleich das bis 3.850 Kilogramm schulternde Maxi-Chassis für 2.900 Mark.

Das Reisetempo zumindest leidet nicht unter dem Reisegewicht: Dank der 90kW (122 PS) rollt der Fiat Ducato angenehm flott, leicht und behände lässt er sich über Highways und Landstraßen zweiter Ordnung pilotieren. Und selbst städtisches Verkehrsgewühl durchquert er wendig genug. Dass Fahrer und Beifahrer dabei auf Serienstuhl sitzen, ist in dieser Preisklasse verständlich, wenn auch nicht überall üblich. Dafür erweisen sich die Polster der Dinettebänke unterwegs und zu Tischzeiten für Kinder und Eltern als ausreichend bequem und angemessen platzspendend. Je weiter der Dethleffs gen Süden rollt, desto höher steigt also das Stimmungsbarometer. Ob der Kühlschrank mit seinen 85 Litern Volumen das auch so sieht, fällt indes schwerer zu beurteilen: Ihn mit Energie aus den Gasflaschen zu versorgen, heißt, einem Ritus zu folgen, wie ihn vor allem altgediente



RM-Ladetips	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.200 kg	1.690 kg	1.750 kg
Masse fahrbereiter Zustand	2.800 kg	1.300 kg	1.500 kg
+ Beifahrer	75 kg	52 kg	23 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	0 kg	150 kg
+ 90% Frischwasser (117 l)	105 kg	56 kg	49 kg
+ 90% Gas (2 x 11 kg)	44 kg	0 kg	22 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	17 kg	0 kg	17 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	-2/-4 kg	22/44 kg
+ 10 kg/Meter Länge	61 kg	-6 kg	67 kg
Norm Masse (2 Pers.)	3.122 kg	1.421 kg	1.701 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	78 kg	269 kg	49 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.292 kg	1.419 kg	1.873 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	-29 kg	271 kg	-123 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Dethleffs baut den über sechs Meter langen A 5880 auf das 14er-Duacto-Chassis, das eine zulässige Gesamtmasse von 3.200 Kilogramm hat. Ausgelastet nach der Beladungsnorm EN 1646-2 mit Kraftstoff, Frischwasser, Gas, den entsprechenden Personen und ihrem festgeschriebenen Reisegepäck, können zwei Reisende gerade noch 78 Kilogramm zusätzlich einladen. Bei vier Personen ist der A 5880 nach Norm bereits um 29 Kilogramm überladen. Abhilfe kann hier nur die Auflastung auf 3.400 oder 3.500 Kilogramm schaffen. Noch besser ist, das Familienmobil gleich auf dem 3,5-Tonnen-Maxi-Chassis zu ordern, das sich zudem bis zu einer zulässigen Gesamtmasse von 3.850 Kilogramm auflasten lässt.

Technische Daten*

Basistfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.200 kg, Masse im fahrbereiten Zustand: 2.810 kg. Außenmaße (L x B x H): 611 x 224,5 x 299 cm, Radstand: 3.200 cm. Anhängelast: gebremst: 1.850 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichaufbau mit 30 mm Isolierung aus PS-Hartschaumplatten. Boden: 4-mm-Sperrholzunterboden, 30 mm Isolierung aus PS-Hartschaumplatten und 6-mm-Sperrholzinneboden mit 2-mm-PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 386 cm (ohne Alkoven) x 211 x 212 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/6, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 207 x 150 cm, Höhe 59 cm; Dinette: Heckbetten: unten 204 x 103 cm, oben 204 x 85 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 117 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12 l, Fäkalientank: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3400, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 85 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Testverbrauch: 12,8 l/100 km

Grundpreis: 68.490 Mark.

Testwagenpreis: 73.518 Mark.

REISE MOBIL

Vergleichspreis:
69.034 Mark

(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

* Alle Angaben laut Hersteller

Mobilisten kennen: Gashahn auf, Zündknopf beherzt drücken und hoffen. Denn Auskunft darüber, ob das Kälteabteil nun arbeitet, gibt lediglich eine fahlblaue Flamme hinter einem kleinen Schauglas im Inneren des Kühlschranks. Um sie zu kontrollieren, gilt es also, Teile des Inhalts ins Freie zu packen. Aber selbst dann steht oft noch Blindflug an: Bei Tageslicht trägt die Flamme eine Tarnkappe und lässt die Mannschaft im Unklaren über den Arbeitszustand des Verdampfers. Da wünschen sich sogar die Kinder einen der Kühlschränke, die durch nervendes Klicken und hektisches Blinken einer Warnlampe anzeigen, dass der Energiestrom abgerissen ist. „Und größer dürfte er ruhig auch sein“, fügt die Frau im Mobil hinzu. Um möglichem Unmut zu begegnen, murmele ich etwas von „dafür kostet er ja auch nicht die Welt“, verweise darauf, dass der Hersteller in die Modelle des kommenden Baujahres 102 Liter fassende Exemplare einbauen wird und verspreche für den Abend Besserung. Dann werden wir auf einem Campingplatz stehen, der Gasbetrieb wird pausieren. Doch diese Prognose hätte ich besser nicht getan. Denn als abends die Verbindung zum 230-Volt-Netz steht, haben wir zwar die Gewissheit, dass Butter, Cola und Schokoriegel nicht ins Schwitzen kommen können – doch dafür geraten wir in neue Schwierigkeiten. Denn jedes Mal, wenn wir elektrische Energie von außen beziehen, beginnt sich der Fußboden unter der Dinette und vor der Küche aufzuheizen. Schon nach kurzer Zeit ist er so kräftig temperiert, dass die Kids ganz gegen ihre Prinzipien Schuhe anlegen. Die zusätzliche Wärmezufuhr freilich ist kein Konstruktionsfehler, sondern beabsichtigt: Unser Dethleffs besitzt als Extra eine Fußbodenheizung – zu Winterzeiten sicher eine



Wärmespeicher: Der flache Alkoven mit starrem Frontfenster lässt sich über die Dachluke und das Seitenfenster nur schlecht belüften.

Prunkstück: Im Heck finden die Reisenden zwei prächtig geratene Stockbetten. Das untere lässt sich für mehr Ladekapazität hochklappen.

echte Wohltat. Nach längerem Suchen haben wir den dafür verantwortlichen Stecker gefunden, nun wird es im Wagen deutlich kühler. Die Aktion findet unter meinen Mitfahrern ebenso Zuspruch wie die rückwärtige Verwandlungsnummer der Liegenschaften, die üppigen Maße der Stockbetten und die soliden Matratzen auf Lattenrosten. Und selbst die kritische Hausfrau empfindet das 97 auf 78 Zentimeter messende Bad, das angesichts der Wagenlänge und der zahlreichen Betten nun mal kein King-Size-Format besitzen kann, als „gefühlsmäßig erstaunlich großzügig“. Vorschläge für Verbesserungen nennt sie dennoch: „Die drei Spots sind wirklich sinnvoll montiert, aber nachts ist Blindflug angesagt, weil ihr Schalter

fast in der hintersten Ecke sitzt. Und einen Toilettenpapierhalter dürfte Dethleffs auch spendieren.“ Grundsätzlich zufrieden ist sie auch mit der 1,39 Meter langen und gut 52 Zentimeter tiefen Küche. Nur in ihrem Untergeschoss steht nicht alles zum Besten: Die ohnehin recht dünnen Fachbretter ruhen auf solch putzigen Kunststoffwinkeln, dass Töpfe und Pfannen, wie sie eine Familie mit sich führt, schon nach wenigen Tagen Fahrt die ersten Winkel aus der Schrankwand gebrochen haben. Dafür aber schätzt die Küchenchefin die großen Oberschränke und deren teilweise augenfreundlich gewölbte Türen. Wie denn den Insassen Form- und Farbharmonie im Dethleffs durchaus behagen. ►

Praxistest

Dethleffs

Mein Fazit

Esprit A 5880



Axel H. Lockau

Der A 5880 besitzt beides: preisgerechte Ausstattung mit einigen Detailschwächen, dafür aber auch gut gelungene Lösungen. Dazu kommt die famose wandelbare Heckgarage. Addiert ergibt das ein ansehnliches Mobil für die Familie. Das gilt allerdings nur dann, wenn der Käufer eine der Auflastungsvarianten mitbucht – am besten gleich das Ducato-Maxi-Chassis mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3.500 Kilogramm, das die Auflastung bis auf 3.850 Kilogramm möglich macht.

Aufbau/Karosserie

★★★★☆

Unentschiedenes Design, Hammerschlagblech, vorgehängte Fenster, vielseitig nutzbare Heckgarage.

Wohnqualität

★★★★☆

Gute Raumaufteilung, überdurchschnittlich breite Liegeflächen in Alkoven und Heck, Lattenroste für Alkovenbett und Stockbetten, niedriger Alkoven mit zum Teil unzureichenden Lüftungsmöglichkeiten.

Geräte/Ausstattung

★★★★☆☆

Teilweise ungeschützt eingebaute Leitungen, kleiner Kühlschrank, durchschnittliche Frischwasserkapazität, funktionelle Küche.

Fahrzeugtechnik

★★★★☆

Zuverlässige Fahreigenschaften, klassenübliche Fahrleistungen, im Fahrerhaus Seriensitze.

Preis/Leistung

★★★★☆

Attraktiver Preis, klassenüblicher Innenausbau mit Detailmängeln und praxisgerechten Lösungen, vorzügliche Heckgarage mit variantenreichen Nutzungsmöglichkeiten.

Zum wohnlichen Grundgefühl trägt auch die Abdeckung über die gesamte Küchenbreite bei, unter der die nicht immer ordnungsliebende Crew auch mal Teller und Tiegel verstecken kann. Weitere Pluspunkte aus dem Testtagebuch zum Thema Küchenblock: sein ausziehbarer Gitterkorb und der leicht zu reinigende Dreiflammkocher. Gesamturteil für die Küche: gelungen.

Die folgenden Tage, besonders aber die Nächte, bringen die Erkenntnis, dass im Dethleffs eine Art Zweiklassenrecht herrscht: hinten Wohlgefühl, im Alkoven ein wenig Unzufriedenheit. Die resultiert nicht so sehr aus der nur knap-

pen Höhe von 59 Zentimetern, sondern entzündet sich an den eingeschränkten Lüftungsmöglichkeiten: Dachluke und nur ein Klappfenster reichen nachts eben nicht aus, um im südlichen Frühsommer genügend Kühle in die Schlafhöhle zu locken – besonders, da der Dethleffs noch eines der heute zu Recht fast ausgestorbenen starren Frontfenster im Alkoven besitzt, hinter dem sich besonders gerne Hitze sammelt. Schade – denn der eigentliche Liegekomfort auf zweigeteiltem Lattenrost und bequemer Matratze ist beachtlich.

Dieses Wechselspiel von wirklich sinnvollen Konstruktionsprinzipien und im Detail zuweilen schwacher Realisati-



Zweigeteilt: Wer beide Stockbetten nutzt, kann im Heck bis zur Höhe der alufarbenen Schiene laden.



Gut gestylt: Im kleinen Bad finden dennoch reichlich Toilettenartikel Platz.

on findet sich auch andernorts. Die Heizungsrohre zum Beispiel schlängeln sich ungeschützt durch die Sitzruhen und die Heckgarage.

Dafür besitzt der A 5880 dann wieder Zutaten, die man auch in anderen Fahrzeugen gerne sähe: So ist der Lichtschalter am Eingang zum Wohnabteil gleichzeitig auch der Schalter für das gesamte 12-Volt-Netz – eine sinnvolle Lösung. In der Küche schluckt ein Abfallbehälter, was vor und während Kochsessions übrig bleibt. Den besitzen selbst deutlich teurere Mobile nicht immer. Und das Endrohr des Abwassertanks zielt ein Schraubgewinde, der dazu passende Schlauch liegt dem Dethleffs bei. Damit lassen sich auch architektonisch vertrackt gestaltete Entsorgungsstellen nutzen.

Auch solche überlegt konzipierten Annehmlichkeiten belegen: Der A 5880 mit seinen beachtlichen Staukapa-

zitäten im variablen Heck verlangt zwar von seiner Besatzung an manchen Stellen Kompromisse, er bietet dennoch einer vierköpfigen Familie auf Reisen zu moderatem Preis sinnvoll gestaltetes Obdach. Und dazu nicht selten sogar Zutaten, die schon in den Komfort der reisemobilen Oberklasse reichen.

Und meine kritische Reisegruppe habe ich auch noch überzeugt. Zwar waren Räder und Grill zu Hause geblieben, dafür aber hatte ich heimlich unser Schlauchboot verladen. Der Dethleffs schluckt eben eine ganze Menge. So erwies sich das Gummigefährt – einmal aufgeblasen – als großer Versöhner: Die Kids waren begeistert – und ihre Mutter auch nicht unglücklich, wenn wir, das Wasserfahrzeug geschultert, Richtung Strand abmarschierten. Das fand sie denn auch durchaus vernünftig.

Axel H. Lockau



Grosses Debüt

PROBEFAHRT

**Chausson
Welcome 5 GA**

Zum Preis von knapp 69.000 Mark bietet der 6,85 Meter lange Chausson Welcome 5 der mobilen Familie reichlich Platz.

Der französische Reisemobilhersteller Chausson hat seine Alkoven-Einsteigerbaureihe Welcome pünktlich zur Saison 2000 kräftig modernisiert und um das

familienfreundliche Flaggschiff mit der Modellbezeichnung 5 GA erweitert. Ein Grund mehr für uns, gleich zwei Testerfamilien auf mehrwöchige Probe-fahrt zu schicken, um die Stärken und Schwächen des preislich attraktiven Franzosen zu ergründen und ihm kräftig auf den Zahn zu fühlen. Mit einem Grundpreis von 68.900 Mark und einer Gesamtlänge von knapp

sieben Metern bei maximal sechs möglichen Schlafplätzen zählt der Welcome 5 fast schon zu den Schnäppchen im Marktsegment der familien-tauglichen Alkovenmobile. Und man sieht ihm dank zeit-gemäß gestylter, glattwan-diger Alu-Kabine mit GfK-Dach, robuster Aufbau-tür mit Sicherheitsschloss und einer dritten Bremsleuchte an der Heckwand auch nicht an, dass er einer Einsteiger-Baureihe entstammt. Erster Blickfang für unsere Testerfamilien Stahl und Harm, die sich nacheinander mit vier, beziehungsweise drei Kindern

auf den Weg nach Kroatien und an den Gardasee machen wollen, ist die riesige Heckga-rage des Welcome 5, die mit 140 Zentimetern Höhe und Breite sowie 202 Zentimetern Tiefe in diesem Marktsegment Spitze ist. Hier finden nicht nur Fahrräder, Kinderspielzeug, Kinderwagen und sperriges Gepäck wie ein transportabler Elektro-Grill und ein Schlauch-boot problemlos ihren Platz. Bei Bedarf fasst die große Heckgarage natürlich auch ein Motorrad oder einen Motorrol-ler.

Im Inneren erwartet die Crew eine Einrichtung mit knallig-bunten Polstern und Vorhängen in roten, blauen und gelben Karomustern, die für die sonst eher konservative Reisemobilbranche fast schon gewagt wirken, bei unseren jungen Familien jedoch prima ankommen. Dazu gibt es hell-braune Möbel im Esche-Ton mit blauen Druckknöpfen an Türen, Schränken und Klappen und blaue Schichtstoffplatten an Küche und Dinettentisch. So gewinnt das Interieur ►



Spielerker: Im großen Alkovenbett des Welcome 5 fühlen sich die kleinen Bord-passagiere auch tagsüber wohl.



Bordkantine: Die Mittelsitz-gruppe bildet den wohnlichen Mittelpunkt des Chausson.

MEINE MEINUNG

Der Chausson Welcome 5 GA ist ein familientaugliches Alkovenmobil, das durch sein Stauraumvolumen, die große Heckgarage, komplette Aus-stattung sowie hohe Zuladeka-pazität über-zeugt und zu ei-nem attrakti-ven Preis an-geboten wird. Dazu gesellt sich eine moderne und jugendliche Inneneinrichtung mit gelungener Raumauf-teilung.

Juan Gamero

Details: Aufbau-tür mit Sicher-heitsschloss und Ausströmer für Motorwärme-tauscher-Hei-zung im Wohn-raum (unten).



Groß geraten: die Heckgarage (links) und das darüber montierte Heckbett (oben).

Bordkombüse: Die Längsküche ist komplett ausgestattet, verfügt aber über wenig Arbeits- und Ablagefläche (ganz links außen unten).



Brause: Der separate Duschraum ist aus-reichend dimensioniert.



Badezimmer: Sanitär-raum mit drehbarer Cassettentoilette und Eckwaschbecken.



PROBEFAHRT

Chausson
Welcome 5

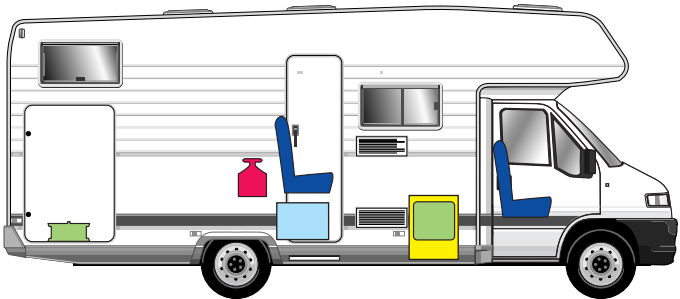
des Welcome 5 einen überaus jugendlichen Charme.

Außerdem fällt sofort das extrem hochgesetzte und quer eingebaute 202 x 135 Zentimeter große Heckbett des Welcome auf. Es sitzt 1,40 Meter hoch über dem Fußboden des Fahrzeugs, ist mit Lattenrost ausgestattet und lässt sich nur mittels Einhängeleiter erklimmen. Auf den ersten Blick erinnert es aufgrund seiner Höhe an ein Alkovenbett, gestattet jedoch eine erträgliche Sitzhöhe von 70 Zentimetern, so dass bei den Eheleuten Stahl und später auch bei den Harms, die sich nachts darin zur Ruhe betten, keine Platzangst aufkommt.

Auf der Fahrerseite schließt sich an das Heckbett ein 114 x 81 Zentimeter großes Bad an, das mit drehbarer Cassettentoilette, Eckwaschbecken mit Metallarmaturen sowie Unterschrank, Wandspiegel und Wandschränkchen komplett ausgestattet ist und mit dem die Testerfamilien gut zurecht kommen. Sehr zufrieden sind sie auch mit der gegenüber positionierten separaten, 76 x 60 Zentimeter großen Duschkabine des französischen Neulings.

Wäsche und Kleidung finden im daneben platzierten, Kleiderschrank des Welcome 5 Unterschlupf. Dazu kommen drei Hängeschränke über der Mittelsitzgruppe und drei Ablagen über dem Heckbett. Damit kommen die Familien Stahl und Harm einigermaßen hin.

Den wohnlichen Mittelpunkt des Chausson bildet die bereits erwähnte gegenüber vom Eingang eingebaute Mittelsitzgruppe mit Einhänge-tisch. Sie lässt sich nachts mit wenigen Handgriffen zum 190 x 130 Zentimeter großen Bett umbauen. Als Viererdinette konzipiert, stellt sie unsere



RM-Ladetips	Gesamt-masse	Vorder-achse*	Hinter-achse*
zulässige Gesamtmasse	3.850 kg	1.850 kg	2.120 kg
Masse fahrbereiter Zustand	2.970 kg	1.500 kg	1.470 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2/4 Passagiere	150/300 kg	30/110 kg	120/190 kg
+ 90% Frischwasser (130 l)	117 kg	22 kg	95 kg
+ 90% Gas (2 x 11 kg)	44 kg	24 kg	20 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	14 kg	4 kg	10 kg
+ 10 kg/Person (2/4/6 Pers.)	20/40/60 kg	1/2/3 kg	19/38/17 kg
+ 10 kg/Meter Länge	68 kg	3 kg	65 kg
Norm Masse (2 Pers.)	3.308 kg	1.609 kg	1.699 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	542 kg	241 kg	421 kg
Norm-Masse (4/6 Pers.)	3.478/3.648 kg	1.640/1.721 kg	1.838/1.927 kg
Rest-Zuladung (4/6 Pers.)	372/202 kg	210/129 kg	282/193 kg

nach EN 1646-2/ * anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel
(Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Chausson baut seinen Welcome 5 auf Fiat Ducato 18 mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3.850 Kilogramm auf. Sind – wie in der Norm EN 1646-2 vorgesehen – vier Personen, Betriebsstoffe, Flüssigkeiten und die festgeschriebene Mindestzuladung an Bord, bleibt eine Zuladung von 372 Kilogramm. Bei sechs Personen sind es noch 202 Kilogramm. Das sind gute, praxis-gerechte Werte.

Technische Daten*

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 mit 90 kW (122 PS)-Turbodieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.850 kg, Leermasse mit Aufbau im fahr. Zustand: 3.070 kg. Außenmaße (L x B x H): 690 x 224 x 294 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.600 kg, unge-bremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: GfK- und Alu-Sandwichbauweise mit 25 mm Isolierung aus Styrofoam und Styropor, Boden: 3-mm-Holzunterboden, 25 mm Isolierung aus Styrofoam und 8-mm-Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 540 (ohne Alkoven)x 212 x 215 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt:4/2, davon mit Dreipunktgurt: 6; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 190 x 130 cm, Alkoven: 211 x 140 cm, Heckbett: 202 x 135 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 130 l, Abwasser: 145 l, Boiler: 10 l, Fäkalientank: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma 3002 S, Herd: dreiflammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 74 Ah.

Grundpreis: 68.900 Mark.

Testwagenpreis: 68.900 Mark

* Alle Angaben laut Hersteller

REISE MOBIL

Vergleichspreis:
69.360 Mark
(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

sechs- und fünfköpfigen Familien jedoch vor Probleme. Sie müssen im Schichtbetrieb essen. Hier erweist sich, dass der Welcome 5 GA seinen vollen Wohnkomfort bei einer Besetzung mit maximal vier Personen entfaltet. Wer zu fünf

oder sechst mit dem Welcome auf Achse gehen möchte, sollte sich besser für die 69.900 Mark teure Grundrissvariante SU mit großer Heckrundsitzgruppe entscheiden. Allerdings fällt hier der Heckstauraum deutlich kleiner aus.

Zufriedener sind die mobilen Chefköche allesamt mit der Kombüse des französischen Alkovenmobils. Neben einem Dreiflammkocher, einer Emaille-Spüle mit Metallarmaturen und Abtropffläche, 103-Liter-Kühlschrank und einem Unterschrank stehen hier noch drei Hängeschränke für Kochutensilien zur Verfügung. Allerdings mangelt es an Arbeits- und Ablagefläche. So müssen die Tester beim Kochen reichlich Geschirr auf dem Dinettentisch zwischenlagern. Außerdem bemängeln sie, dass sie im Welcome 5 mit lediglich einem 230-Volt-Anschluss auskommen müssen.

Sehr gut kommt hingegen die serienmäßig eingebaute Kühlwasser-Wärmetauscher-Heizung an, die während der Fahrt den Wohnraum aufheizt. Der dazugehörige Ausströmer befindet sich an der Seitenwand unter dem Dinettentisch, der Regler an der Armaturentafel. Gut gefallen hat allen das 211 x 140 Zentimeter große und mit 60 Zentimeter Sitzhöhe ausgestattete Alkovenbett des Probanden.

Zufrieden sind die Tester schließlich auch mit der 90 kW (122 PS) starken Motorisierung ihres Fiat Ducato 18, die den 3,85-Tonner zügig vorantreibt und selbst an langen Steigungen nicht schlapp macht. Bei strammer Fahrweise gönnt sich der Franzose auf Tour durchschnittlich 13,3 Liter Dieselkraftstoff auf hundert Kilometern. Ein Wert, der angesichts voller Beladung und der Fahrweise angemessen erscheint.

In punkto Zuladekapazität lässt der Welcome 5 seine Bordcrew ebenfalls nicht hängen. Ist alles gemäß Norm EN 1646-2 an Bord, können vier Passagiere noch 372 Kilogramm einladen, sechs Reisende immerhin noch 202 Kilogramm. Das sind sehr gute Werte, die dem großen Stauraumvolumen des französischen Debütanten gerecht werden und das Fahrzeug optimal nutzbar machen.

Juan J. Gamero



Redakteurin Claudine Baldus verwandelte sich auf dem Caravan Salon in eine Schildkröte.

Mein kurzes Leben als Didi D.

Mitten im Gedränge in Halle 9 stehe ich reglos. Ich sehe den kleinen Jungen kommen, direkt auf mich zusteuern. Vier Jahre alt mag er sein. Interessiert mustert er mich von oben bis unten, eine ganze Weile lang. Dann legt sich ein Lächeln auf sein konzentriertes Gesichtchen. Mit geballter Faust beginnt er, mich in meinen dicken Wattebauch zu stupsen. Freundlich will ich seine Kontaktaufnahme erwidern und hebe meinen grünen Arm zum Gruß. Aber ach – was habe ich da angerichtet? Als ich so unvermutet zum Leben erwache, zuckt der Kleine vor Schreck zusammen. Laut schreiend flüchtet er und sucht Schutz in den Armen seiner Mutter.

Dabei bin ich doch bloß eine harmlose Schildkröte. Didi Dethleffs ist mein Name, und ich krieche auf zwei Beinen durch mein Revier auf dem Dethleffs-Stand, um den Kin-

dern eine Freude zu machen. Gewiss, ich bin groß, mein Panzer ist gewaltig, mein Maul riesig. Aber stets zielt es ein Lächeln, und trotz meiner giftgrünen Farbe bin ich die Friedlichkeit in Person. Das erkennt auch das Mädchen im Kinderwagen, zu dem ich mich jetzt hinunterbeuge: Mit aufgerissenen Kuller Augen betrachtet es mich. Vorsichtig strecke ich meine dreizehige Pfo- te aus – der Winzling beginnt zu jauchzen und legt sein kleines Händchen ohne Angst in meine Pranke.

„Keine Stunde lang wirst Du das aushalten“, hatte Joachim mir prophezeit, als ich ihm von meinem Vorhaben berichtete, für einige Zeit seine Rolle als Didi zu übernehmen. Der Student ist während des Caravan Salons zur Schildkröte mutiert, wie auch sein Freund Torsten. Neun Tage à sieben Stunden verkörpern die beiden das Maskottchen des

Caravan- und Reisemobilherstellers aus Isny, verteilen Luftballons oder tollen mit den Kindern auf dem Dethleffs-Spielplatz in Halle 9 umher. Hört sich nicht schlecht an, denke ich und bin gespannt auf mein kurzes Leben als Schildkröte.

Doch vor dem großen Auftritt steht der Akt der Verwandlung: Ich steige in die beiden Beine, und weil sie viel zu lang sind, zurre ich mir den Befestigungsgürtel über den Rippen zusammen. Dann bestücke ich mich mit den Armen und dem Brustleibchen, anschließend mit den beiden Füßen, die ich mir über die Schuhe stülpe. Schließlich krabbele ich in den dicken Panzer. Fehlt noch der Kopf aus Kunststoff. Schwer und unförmig wie ein Astronautenhelm lastet er auf meinen Schultern. Gestatten: Didi Dethleffs. Frisch geschlüpfte Schildkröte auf ihrem ersten Weg in die Messe-Welt.

Hoppla. Gleich angeeckt. Die Durchgänge zwischen den präsentierten Reisemobilen sind eindeutig nicht für voluminöse Kriechtiere inmitten von Besuchermengen ausgelegt. Glücklicherweise ist mein Panzer weich, so dass ich keinen der Passanten verletze, die ich permanent anrempele. Bei meiner Nase sieht das schon ganz anders aus. Sie ist aus beinhartem Plastik – und lang. Gefährlich lang. Das wird mir aber erst klar, als ich nach einem orientierungssuchenden Kopfdrehen plötzlich einen dumpfen Schmerzensschrei vernehme. Da habe ich wohl einen unfreiwilligen Volltreffer gelandet. Ich sage laut Entschuldigung und gelobe, in Zukunft besser auf meine Nase aufzupassen.

Doch keiner hört mich. Meine Welt ist Schweigen. Mein wuchtiger Kopf schirmt mich ab von der Umgebung. Meine Worte prallen ab

Foto: Dieter S. Heinz



Faszinierende Begegnungen: Die kleinen Tierfreunde knüpfen schnell Kontakt auch ohne Worte.



Frohes Wiedersehen: Zwei Artgenossen einer seltenen Spezies beim Begrüßungsritus.

am filzbeklebten Kunststoff und versickern irgendwo im Zwielicht, das mich umgibt. Einzige Verbindung nach draußen ist Didi Dethleffs dauerlächelndes Maul. Wenn mein Plastikschädel nicht gerade wieder verrutscht, befindet es sich auf Höhe meiner Augen und verschafft mir ein schmales Sichtfenster in die Außenwelt.

Wo bin ich? Mein kleiner Sehradius reicht nicht aus zur Orientierung. Eigentlich wollte ich ja auf direktem Weg zum Spielplatz laufen. Doch nun bin ich hoffnungslos verirrt. Habe ein paar Hände geschüttelt, mich im Kreis gedreht und die Richtung verloren. Überall sehe ich nur Ausschnitte von Caravans, Bäume von Erwachsenen, Haarschöpfe von Kindern. In welche Richtung muss ich mich jetzt wenden? Ich weiß nicht mehr weiter und bleibe einfach stehen. Zum Retter in der Not wird mir schließlich Dieter, Fotograf von REISEMOBIL INTERNATIONAL. Er unterbricht die Dokumentation meines Lebens als Schildkröte und lotst mich an mein Ziel. Als wir ankommen, perlt mir bereits der Schweiß auf der Stirn.

Kurze Zeit später bin ich schweißnass. Schließlich kann eine wohlgezogene Schildkröte nicht nein sagen, wenn man sie zum Tanz auffordert. Und das tun die kleinen Tierfreunde reihenweise. Toben, tanzen, winken, klatschen, gar auf dem weichen Panzer reiten: Man mag und versteht sich – auch ohne Worte. Nur gut, dass mein Kostüm aus saugfähigem Filz besteht. Sonst würde ich jetzt das Spielgelände bestimmt schon unter Wasser gesetzt haben. Bloß unter meinem Astronautenhelm rinnt die Nässe ungehindert über mein Gesicht und beißt mir in den Augen. Automatisch will ich mit meiner grünen Pfo- te hinlangen – und stoße doch nur gegen meine harte Nase. Ach, so ein Schildkrötenleben ist manchmal wahrlich kein Zuckerschlecken. Besonders in einer heißen Messehalle und als Idol einer bewegungsfreudigen Kinderschar fordert es seinen energetischen Tribut.

Aber lustig war es trotzdem, resümiere ich erschöpft, als ich mir am Ende meines Didi-Lebens den klobigen Kopf herunterreiße und mich aus meiner triefenden Krötengestalt schäle. Von den Haarspitzen bis zu den Füßen bin ich klatschnass, doch innerlich fühle ich mich dehydriert und verschrumpelt. Wasser! Einen Liter trinke ich, ohne abzusetzen. Vier- bis fünfmal so viel, haben Torsten und Joachim mir erzählt, schlucken sie jeden Tag, um den Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Anstrengend sei dieser Job, sagen sie, aber eine gute Erfahrung.

Das kann ich nur bestätigen. Wann haben mich je so viele leuchtende Augen in strahlenden Kindergesichtern angeblickt wie in meinem kurzen Leben als Didi D.?



Flotte Verwandlung: erst kommen die Beine dran, dann Arme, Füße, der Panzer und schließlich der Plastikkopf... Gar nicht so einfach, in die Haut einer Schildkröte zu schlüpfen – aber lustig!



Messe-Nachlese

KINDER, KINDER

Wie noch nie widmete sich der Caravan Salon den Kunden von morgen.

Die Kleinen kommen ganz groß raus: Eine „kinderreiche Messe“ wünscht schon Hans-Jürgen Burkert, Präsident des Herstellerverbandes VDPWH, allen Ausstellern, als er den Caravan Salon Düsseldorf eröffnet.

Tatsächlich scheinen die Kinder im Mittelpunkt des Geschehens auf der weltgrößten Messe für mobile Freizeit zu stehen. Schließlich sind es die Jüngsten, die während des Caravan Salons einen neuen Rekord aufstellen: Im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion von Messe Düsseldorf und VDPWH tragen sie das größte Kinderbild der Welt zusammen.

Unter dem Motto „Kinder malen für Kinder“ (REISEMOBIL INTERNATIONAL 8/99) zeigen sie, wie sie sich Urlaub vorstellen. Schon vor dem Salon ist der Rücklauf der vorher an Kindergärten versandten Malbögen riesig: 8.000 Bilder zählen die Organisatoren, und damit verbunden sind immerhin jeweils fünf Freikarten für die Messe – für zwei Erwachsene und drei Kinder. ►

Zehn Jahre REISEMOBIL INTERNATIONAL

Jubiläum zum Anstoßen

Das ließ sich kaum einer nehmen: zum Caravan Salon ein Glas Sekt – und das auch noch gratis. In Scharen kamen die Messebesucher zum Stand des Stuttgarter CDS Verlags, um auf zehn Jahre REISEMOBIL INTERNATIONAL anzustoßen. Bei so vielen guten Wünschen klingelten nicht nur die Gläser, auch der Redaktion klingelte es in den Ohren ob des Lobes.

Umlagert war freilich auch der Gebrauchtmobil Second Hand On-line auf dem Gemeinschaftsstand von Messe Düsseldorf, WKV-Bank und CDS Verlag: Kostenlos konnte hier jeder Messebesucher sein Fahrzeug im Internet anbieten. Bei allen Geschäften, die zustande kamen, hatte einer besonderes Glück: Mit einem Schlafsack als Gewinn verließ Peter Poqué den Stand von REISEMOBIL INTERNATIONAL, nachdem er seinen Bürstner A 572 im Internet zum Verkauf angeboten hatte. Glück gehabt, der 60-jährige Reisemobilist aus Herzogenrath war der 5.000. Anbieter eines Mobils im Gebrauchtmobil.



Glück gehabt: Peter Poqué (links) war der 5.000. Anbieter eines Reisemobils in der Gebrauchtboerse. Berthold Gaupp, Mitarbeiter von REISEMOBIL INTERNATIONAL, freut sich mit ihm.

Prosit, auf die nächsten zehn Jahre: Viele Besucher stießen auf REISEMOBIL INTERNATIONAL an. Bei einem Gläschen Sekt kamen gute Gespräche zustande.

Neuer Messetermin

Ab 2001 vorgezogen

Die Messe Düsseldorf und der Herstellerverband VDPWH haben die Zusammenarbeit bis ins Jahr 2005 verlängert. Demnach findet der Caravan Salon 2000 vom 30. September bis 8. Oktober statt. Als Partnerland tritt Italien auf.

Ab dem Jahr 2001 haben sich die beiden Partner auf einen um vier Wochen vorgezogen Termin geeinigt: Die weltgrößte Messe für die mobile Freizeit solle als erste Ausstellung alle Neuheiten der folgenden Saison zeigen. Mit dem vorgezogenen Termin rangiert der Caravan Salon vor vergleichbaren Messen in Italien und Frankreich. Weiterhin dürfte eine Rolle gespielt haben, dass die Messe Düsseldorf im gegenwärtigen Zeitraum des Caravan Salons andere, möglicherweise lukrativere Ausstellungen beherbergen könnte.

Die Vorgehensweise, wie der Termin verlegt wurde, hat die Knaus-TIAG-Gruppe veranlasst, zum Ende des Jahres 2000 ihren Rücktritt aus dem VDPWH zu erklären.

Preisverleihung

NRW kürt Camps

Gold für den Campingplatz Münster: Er ist Sieger im Landeswettbewerb „Vorbildliche Campingplätze in Nordrhein-Westfalen“. Silber ging auf dem Caravan Salon an den Campingpark Kerstgenshof im niederrheinischen Sonsbeck-Labbeck, die Bronzemedaille erhielt der Campingplatz Furlbach in Schloß Holte-Stukenbrock.



Gefragte Gesprächspartner:

Auf der Live-Bühne des WDR erklärte Gerhard Dolde (links), Herausgeber von REISEMOBIL INTERNATIONAL, die Vorzüge des Internet-Gebrauchtmobils. Chefredakteur Frank Böttger, (oben) stellte vor laufenden Kameras pfiffiges Zubehör vor.



Fotos: Heinz



Partner der Freizeit: Mit einer sehenswerten Motorradschau warb der Industrieverband Motorrad bei den Besuchern des Caravan Salons für die Freiheit auf zwei Rädern. Motto: „Ein gutes Gespann – wir fahren zusammen.“



Messe-Nachlese

Diese Investition soll sich auszahlen, betont VDWH-Präsident Hans-Jürgen Burkert: „Diese Kinder und ihre Eltern sind unser Kundenpotential. Ein hohes Kundenpotential auch für morgen, weil Kunden, die sich bereits früh für Caravaning begeistern und entschieden haben, meist auch in ihrem späteren Leben dabei bleiben.“

Und die Kinder ziehen mit: Nach und nach fügen sich die gemalten Bilder in Halle 6 zu einem riesigen, bunten Camping-Kaleidoskop zusammen. Für jeden Quadratmeter Bild spendet der Herstellerverband VDWH 100 Mark zugunsten der SOS-Kinderdörfer, die heuer 50-jähriges Bestehen feiern. Sichtlich stolz über die gelungene Aktion überreicht Burkert am letzten Messtag einen Scheck in Höhe von 100.000 Mark an Christian Grünler, Geschäftsführer der SOS-Kinderdörfer. Flankierend geben sich Clown Peppino und die Euro-Maus aus dem Freizeitpark Rust die Ehre.

Zusätzlich organisiert der VDWH eine Schnitzeljagd speziell für Kinder: Sechs lustige Tiersymbole sind dazu auf den Ständen von 29 Herstellern versteckt worden. Jedes Kind, das die Tierbilder findet, nimmt an einer Verlosung teil: Immerhin fünf mal drei Wochen Caravaning-Urlaub für die ganze Familie gibt es zu gewinnen. ▶



DCHV-Jahrestagung

Situation kritisch dargestellt

Traditionell hat der Händlerverband DCHV am Rande des Caravan Salons zu seiner Jahrestagung eingeladen. Der erst Mitte des Jahres gewählte Präsident Wolfgang Liebscher ließ es sich dabei nicht nehmen, die Lage in seiner Jungferrede durchaus kritisch darzustellen: „Dem Hersteller geht es derzeit überdurchschnittlich gut. Der Händlerschaft geht es derzeit überdurchschnittlich schlecht.“ Um die Situation für die Händler zu verbessern, hat Liebscher seine „Einladung zur Zusammenarbeit mit Herstellern und Campingunternehmen“ bekräftigt. Um intern weitere Ziele festzulegen, lädt der DCHV seine Mitglieder zu einer gesonderten Mitgliederversammlung am 7. Dezember 1999 nach Kassel ein.

Trotz aller Kritik sind auf dem Caravan Salon aber wieder 27 Händler als „ausgezeichneter Caravan-Fachhandelsbetrieb“ ausgezeichnet worden. Diese Ehrung war

die erste offizielle Amthandlung des neuen DCHV-Geschäftsführers Hans-Jürgen Hess, der zuvor symbolisch den Stab von Ex-Geschäftsführer Dr. Hans-Walter Schloz übernommen hatte. Zum Ehrenpräsidenten wurde Michael Winkler gekürt, der den Verband bis Mitte 1999 genau 25 Jahre lang als Präsident geleitet hatte.



Gewechselt: Ex-Geschäftsführer Dr. Hans-Walter Schloz (links) übergibt symbolisch den Stab an seinen Nachfolger Hans-Jürgen Hess.

Bestätigt: 27 Händler sind bei der DCHV-Jahrestagung zum ausgezeichneten Caravan-Fachhandelsbetrieb gekürt worden.



Oldies, aber Goldies: Ein wahrer Publikumsmagnet war die Oldtimer-Show, die der Camping Oldie-Club auch in diesem Jahr auf die Räder gestellt hatte. Die Besucher genossen es, die Schätzchen zu betrachten – und sich in die gute alte Zeit zurückzusetzen.

Caravan Club der Messe Düsseldorf

Sparen und feiern

Zum diesjährigen Caravan Salon hat die Messe Düsseldorf einen eigenen Caravan Club ins Leben gerufen. Die Mitglieder erhalten um vier Mark ermäßigte Messtickets, der Aufenthalt auf dem Caravan Center verbilligt sich um fünf Mark. Einmal im Jahr erscheint eine Clubzeitschrift, die über Trends und Neuheiten aus der Caravaning-Branche informiert. Jährlicher Höhepunkt soll die auf dem Messegelände organisierte Clubparty sein, die Premiere auf dem Caravan Salon 2000 feiert. Tel.: 0211/4560-901.

In 140 Tagen um die Welt:

Mit seinem Programm, das geführte Touren rund um den Globus umfasst, trat Perestroika Tours auf dem Caravan Salon an. Knüller sind jene Reisen, die Reisemobilisten im ganz normalen Fahrzeug bis nach China führen.



Camping mit Hundi:

Eine Hundehütte auch für größere Bellos hat Dethleffs präsentiert. Dog and Camp gab es beim Kauf eines Wohnwagens gratis dazu, für Nichtkäufer kostete das 120 x 80 x 90 Zentimeter große wasserdichte Hundezelt auf dem Caravan Salon 290 Mark. Wau.



DCC-Vertrauenssiegel

Händler geehrt

Auf dem Caravan Salon Düsseldorf hat der Deutsche Camping-Club am 1. Oktober 1999 das DCC-Vertrauenssiegel an ausgezeichnete Reisemobil- und Caravan-Händler verliehen: Die Firma Trostmann in Peine erhielt die Auszeichnung für den vorbildlichen Umbau des Firmengeländes und der Werkstatt sowie für die regelmäßigen Mitarbeiterschulungen. Das Hymer-Zentrum von Maria Dhonau in Mülheim an der Ruhr wurde vor allem wegen seines guten Rundum-Services und des guten Fachpersonals geehrt. Ebenfalls für vorbildlichen Service ausgezeichnet wurde Caravan Hammoudah in Wuppertal.



Messe-Nachlese

Nicht gerade zufällig zu der Malaktion veröffentlicht der VDWH Ergebnisse einer Studie, die das Kieler Institut für Tourismus- und Bäderforschung (NIT) erhoben hat. Klare Aussage des Verbands: „Caravaning – Urlaub für Kids.“

Demnach haben Familien im vergangenen Jahr 13,8 Millionen Urlaubsreisen mit ihren Kindern unter 14 Jahren gemacht. 7,0 Prozent, fast eine Million, dieser Fahrten waren Campingurlaube, je zur Hälfte mit Reisemobil und Wohnwagen. Von den Reisemobilisten gaben 57 Prozent als Urlaubsmotiv an, Zeit für Familie und Kinder zu haben. Für 68 Prozent der Wohnwagen-Camper war dies sogar der Hauptgrund für den Urlaub.

Welcher Hersteller möchte sich diesem klaren Trend verschließen? „Schon vor Jahren haben wir die Bedeutung der Familie erkannt“, betont Dethleffs-Geschäftsführer Dieter Riegel, „jetzt ziehen auch andere Firmen nach.“

Dank seiner Erfahrung jedoch hat der Hersteller aus Isny mit seinem Programm die Nase vorn: Abgesehen von Maskottchen Didi Dethleffs (siehe Seite 52), sammeln sich die jüngsten Messebesucher regelmäßig vor der Showbühne.

Sie wollen auf dem Caravan Salon mal auf eine ganz spezielle Reise gehen: Wie im Flug entführt Detlev Jöcker die Kinder ►



Interview

„Künftig flexibler“

Helmut Winkler, neuer Projektleiter des Caravan Salons, zieht ein Fazit.

? Wie wertet der neue Projektleiter den diesjährigen Caravan Salon?

! Insgesamt 162.000 Besucher kamen auf den Caravan Salon. Die Qualität des Publikums nahm dabei deutlich zu. Die Hersteller bescheinigten ein immenses Kaufinteresse besonders im Reisemobilbereich – etwa 43 Prozent der Besucher kauften ein Fahrzeug oder Zubehör, 45 Prozent planen, nach der Messe zu kaufen. 95 Prozent der Aussteller bewerteten die Messe mit der Note Gut.

? Für hitzige Diskussionen sorgte die Verlegung des Salons im Jahr 2001 auf Ende August. Vielerorts sind dann noch Sommerferien, Hersteller müssen ihre Neuheiten vier Wochen vorher präsentieren, neue Firmen-Logistiken sind gefragt, auch im Hinblick auf Werksferien. Warum haben Sie den Termin verlegt?

! Dieses Datum haben wir mit den Herstellern zusammen ausgearbeitet. Grund: Düsseldorf möchte sich weiterhin als Modestadt behaupten und muss deshalb wichtige Herbstmessen präsen-

tieren. Diese Events machen immerhin 20 Prozent des Messegeschäfts aus.

? Die Terminfindung war offenbar der Anlass für die Knaus-TIAG-Gruppe, für Ende 2000 ihren Austritt aus dem Herstellerverband VDWH anzukündigen. Welche Konsequenz hat dies für den Caravan-Salon?

! Der Vorstand sagte mir, dass der Salon eine viel zu wichtige Veranstaltung sei, um daran nicht teilzunehmen. Ich bin davon überzeugt, dass diese Hersteller im Jahr 2001 in bewährter Formation wieder auftreten.

? Stichwort Caravan-Center. Viele Besucher äußerten Unmut über die zu hohen Preise – mit Stromanschluss 35 Mark pro Nacht. Auch die Abreisemodalitäten sind sehr umstritten: Wer nach 19 Uhr den Stellplatz verlässt, bezahlt einen weiteren Tag.

! Nach sechs Jahren konstanter Gebühren mussten wir die Preise erhöhen, um kostendeckend zu arbeiten. Die Leute bekommen schließlich auch etwas fürs Geld – sanitäre Anlagen, Stromversorgung, Festzelt. Allerdings werden wir künftig mehr Flexibilität auf dem Caravan-Center walten lassen, was die Abreisezeiten angeht. ras





Messe-Nachlese

in seine bunte Liederwelt. Im Handumdrehen schafft es der beliebte Sänger, dass die Kinder mit ihm im Takt mit den Armen zappeln, den Bauch wackeln lassen und im Rhythmus hüpfen. Ganz textsichere Jungs und Mädchen wagen sich sogar auf die Bühne ans Mikrofon, um mit Detlev Jöcker zu singen.

Gerade ein Stück weiter balgen sich die Kinder um Schaumstoffkissen in Form von Reisemobilen und Wohnwagen. Sie polstern die Rutschpartie aus dem kunterbunten Hymer-Spielmobil ab. „Daran haben unsere Modellbauer besonders gern gearbeitet“, freut sich Hymer-Vorstand Hans-Jürgen Burkert.

Eigene Freizeitfahrzeuge setzen Kinder indes bei Knaus zusammen, wo ein großer Lego-Haufen auf die kleinen Finger wartet. An die Verkehrserziehung appelliert eher die Allianz-Versicherung, die Kinder für einen Malwettbewerb begeistert.

Und einen weiteren Pluspunkt hat jede einzelne Kinder-Aktion: Sie sorgt auch bei den Eltern für eine kurze Ruhepause. Gelegenheit, um das Gesehene zu verdauen – welches Reisemobil ist denn nun das Richtige? Welches Modell gefällt uns allen? Und in welchem Alkoven kommen die Kinder am besten zur Ruhe?

Denn um sie geht es ja letztlich, um die Kinder. Damit sie auch im Urlaub so richtig groß rauskommen. *cgp*



Geehrt: Michael Winkler (links) bekommt von Karl-Hugo Dierichs, erstem Vorsitzenden der CTJ, den Meilenstein 99.

Meilenstein 99

Winkler geehrt

Michael Winkler, der Gründer des Händlerverbands DCHV und dessen langjähriger Präsident, erhielt auf dem Caravan Salon Düsseldorf den Meilenstein 99. Damit ehrt die Vereinigung der Caravan- und Touristik-Journalisten (CTJ) herausragende Leistungen der Branche.

Autogramme für die Fans:

Marianne und Michael, beliebte Volkslied-Interpreten, suchten bei Knaus Kontakt zu ihren Fans. Beide sind begeisterte Reisemobilisten und waren noch vor kurzem unterwegs in Kanada. An die Messe in Düsseldorf haben sie gute Erinnerungen: Vor 13 Jahren hatten sie hier eine Sendung moderiert – danach begann ihre Karriere.



SE-TELEGRAMM +++ MESSE-TELEGRAMM +++ MESSE-T

+ stop + Sternfahrt „Drive away“: **VW-Nutzfahrzeuge** hat 65 seiner Händler auf dem Campingplatz Unterbacher See bei Düsseldorf je ein Sondermodell California Advantage übergeben, um sie mit dem Freizeitfahrzeug in der Praxis vertraut zu machen + stop + **Knaus** hat während der Messe Camper in einem gläsernen Caravan wohnen



lassen + stop + **Hymer** hat im Kompetenz-Center auf seinem Messestand die Besucher hinter die Kulissen der Fertigung blicken lassen + stop + der **Europa Park Rust** hat auf dem Caravan Salon Besucher mit Reisemobil und Wohnwagen umworben + stop + Motto „**Faszination Caravaning**“: Eine Multivisionsschau hat mit 20 Projektoren 1.100 Dias auf einer 44 Quadratmeter großen Leinwand in elf Minuten gezeigt, untermalt von passender Musik + stop + erstmals konnten Be-

sucher den Caravan Salon auch über den neu eingerichteten **Eingang Süd II** in Halle 14 betreten + stop + die Sonderschau „**Titanic**“, sie zeigte Kulissen des Kinofilms, lockte Messesucher zum halben Preis in Halle 15 + stop + **Karmann mobil** hatte als Gastpartner die schwedischen Regionen Värmland und Dalarna am Stand + stop + Chaur Chyn Huang, Geschäftsführer der **Cock Sure Trading**, konnte wegen des Erdbebens in Taiwan nur verspätet zum Caravan Salon anreisen, wegen der erschwerten Bedingungen gab Helmut Winkler, Projektleiter der Messe, die Sondergenehmigung, den Stand während des Ausstellungsbetriebs aufzubauen + stop + als einziger Reisemobilclub hatte der **EMHC** einen eigenen Messestand, die **Reisemobil Union** präsentierte sich als Verband deutscher Clubs gleich nebenan + stop +



MODELLE 2000

Auf der Schwelle zum nächsten Jahrtausend präsentierte sich die Reisemobil-Branche während des diesjährigen Caravan Salons mit zahlreichen neuen Modellen, innovativen Detaillösungen und praktischen Ideen. Wir waren für Sie vor Ort und zeigen Ihnen auf den folgenden Seiten die Neuheiten von:

■ Hobby	62
■ Niesmann + Bischoff	62
■ Alpha & Car	64
■ Weinsberg	64
■ Volkswagen	65
■ LMC	66
■ Knaus	66
■ RMB	68
■ Tischer	68
■ Pleitner	70
■ Reimo	70
■ Heku	71
■ Allyear	72

Zeitgemäß: Die neue Hobby-Alkovenbaureihe zeigt sich im modernen Gewand.



■ Hobby ■

Klassen-Neuling

Hobby steigt erstmals in die Alkovenklasse ein und feierte in Düsseldorf gleich mit vier Modellen Premiere.

Der Markenname Hobby stand bislang lediglich für den zur mobilen Legende gewordenen Teilintegrierten 600 in all seinen verschiedenen Ausführungen. Das ist jetzt vorbei. Auf dem Düsseldorfer Caravan Salon präsentierte sich das norddeutsche Unternehmen aus Fockbek bei Rendsburg zusätzlich mit vier nagelneuen Alkovenmodellen auf Fiat Ducato-Basis inklusive Al-Ko-

Tiefrahmenchassis, Doppelbodenkonstruktion und glattwandiger Kabine.

Zur neuen Alkovenfamilie gehört beispielsweise das 5,51 Meter lange und 77.500 Mark teure Einsteigermodell 545 M mit Heckküche, Heckbad, Mittelsitzgruppe und gegenüber platzierter Längskommode. Dazu gesellt sich der 5,99 Meter lange und 84.000 Mark teure Hobby 595, den es in

drei verschiedenen Versionen gibt. Als Grundrissvariante CM verfügt er über Längssitzbank, Viererdinette, Heckküche und Heckbad. Die KM-Version hat quer im Heck eingebaute Etagenbetten mit darunter befindlicher Garage sowie ein Längsbad, Längsküche und Mittelsitzgruppe. Die Raumaufteilung des Hobby 595 SM schließlich besteht aus einer Zweierdinette längs im Heck auf der Beifahrerseite, einem daneben eingebauten Heckbad, Längsküche und Mittelsitzgruppe.

Elegant: Die Inneneinrichtung der Neuen wirkt gediegen.



Fotos: Falk

■ Niesmann + Bischoff ■



Moderner

Niesmann + Bischoff peppt den Flair auf. Zum neuen Gesicht des Vollintegrierten gehören unter anderem ein Kühlergrill mit durchgehenden Lufteinlassschlitzen, modernere Frontscheinwerfer, eine formal optimierte Panoramascibe, eine neue Heckpartie mit geschwungener Linienführung, rund geformte Radläufe, neu geformte Hängeschränke mit durchgehender Dachbeleuchtung sowie eine Fahrzeugbodenkonstruktion mit wasserfester Siebdruckplatte, die Wasserschäden vermeiden soll. Dazu gibt es einen rutschfesten Bodenbelag aus Kunststoff in den Heckgaragen.

MODELLE
2000



■ Alpha & Car ■

Winkelausbau

Alpha & Car bietet seine eleganten Edelmobile jetzt auch mit einer angewinkelten Sitzgruppe an.

Über Eck: Die um 45 Grad gedrehten Sitzgruppen sind ein Novum bei Alpha & Car.

Alphamobile sind seit dem diesjährigen Caravan Salon um ein Markenzeichen reicher. Nun zählen unter anderem nicht nur ein doppelter Boden mit frostsicherer Installation der gesamten Wasseranlage, Fußbodenheizung, Echtholzmöbel und eine große Außenstauklappe,

hinter der sich zentral und wartungsfreundlich eingebaut die gesamte Elektroinstallation befindet, dazu, die Reisemobilbauer aus dem rheinhessischen Pfaffen-Schwabenheim bei Bad Kreuznach bieten künftig ihre Fahrzeuge auf Wunsch auch mit um 45 Grad angewinkelter Sitzgruppe an.

So rollt bereits der neue, 6,20 Meter lange und ab 158.000 Mark teure Alpha 620 auf Mercedes Sprinter mit abgedrehter Dinette vom Produktionsband. Dadurch entsteht ein großzügiges Raumgefühl. Gegenüber befindet sich eine große Längsküche mit Dreiflammkocher, Spüle mit Abtropfbecken und Metallarmaturen. Daran schließen sich der in Stehhöhe installierte Kühlschrank und ein bequemes Bad mit separater Dusche an.

Ebenfalls mit 45-Grad-Sitzgruppe ist der 7,40 Meter lange Alpha 740 F45 auf Iveco-Basis ausgestattet. Er kann zusätzlich mit großer L-Küche, Längsbad mit separater Dusche, quer eingebautem Heck-Einzelbett und zwei längs montierten Alkovenbetten aufwarten.



Mit grün lackierten GfK-Applikationen präsentiert sich die neue Weinsberg-Vollintegrierten-Serie Komet. Heckspoiler, moderne Heckleuchenträger mit großen Rundleuchten, Radkästen sowie Frontspoiler zieren die weiße, glattwandige Kabine des mobilen Kometen. Die neue Baureihe auf Fiat Ducato umfasst vier Modelle mit insgesamt sechs Grundrissvarianten und Aufbauabmessungen zwischen 5,53 und 6,90 Metern. Die Preise liegen zwischen 94.000 und 115.000 Mark. Kleinster im Bunde ist der Komet 545 M mit Heckbad und Heckkommode, Längsküche und Sitzbank, L-Sitzbank und drehbaren Frontsitzen. Danach folgen Komet 595 LE und LS mit quer eingebautem Einzelbett im Heck, Heckbad, Längsküche und Sitzbank sowie Heckbad, Heckküche, Längssitzbank und Sitzbank sowie der Komet 645 M und der 645 LD. Topmodell ist der Komet 695 MQ mit Heckbett, Längsbad, Längsküche, L-Sitzbank und Fernsehsessel.

■ Weinsberg ■

Serien



Mit der neuen Vollintegrierten-Baureihe Komet geht Weinsberg neue Wege.

start

■ Volkswagen ■

Alles dran

Fotos: Falk



Aufgewertet: Der Advantage birgt viel Ausstattung in sich.

Ein Sondermodell hat VW zum Caravan Salon aufgelegt. Der California Advantage hat serienmäßig Klimaanlage,

Neues T4-Sondermodell.

Standheizung, Fahrradträger, Isolierglasscheiben, beheizte Fahrerhaussitze und ein Aufstelldach. Der Einstiegspreis für den Direkteinspritzer Turbodiesel mit 65 kW (88 PS) liegt bei 70.226 Mark, gut 2.000 Mark mehr kostet die 75 kW (102 PS) starke TDI-Variante. Der Preisvorteil zum identisch ausgestatteten California Coach beträgt 3.500 Mark. Wird gar das Zusatzpaket des Advantage mit Navigationsgerät, Bordcomputer und Tempomat geordert, sind es gar 5.000 Mark, die der Kunde spart. Unverändert bleibt der Wohnkomfort.

LMC stellte sich dem Messepublikum mit dem durchgestylten Liberty 6700 ti.

■ **LMC** ■

Hingucker

Ein neues Modell im aufsehenerregenden Kleid war auf dem Messestand von LMC aus Sassenberg im Münsterland zu bestaunen. Doch trumps der 6,70 Meter lange und 95.900 Mark teure 6700 ti auf Fiat Ducato 14 mit Al-Ko Tieffrahmenchassis nicht nur wegen seines sportlich extravaganten Designs inklusive

Lamellendekor an den Seitenwänden, schwungvoll angeformten Kotflügeln und einem markant konturierten Heckabschluss auf. Das Innere ist zudem elegant eingerichtet und mit Längsheckbett, Heck-Nasszelle mit Cassettentoilette und ausgelagertem Waschtisch, Längsküche und einer Viererdinette praktisch aufgeteilt.



Futuristisch:
LMC gibt Gas in
punkto Design.



■ **Knaus** ■

Produktvielfalt

Neben Alkovenmobilen und Vollintegrierten baut Knaus erstmals auch Teilintegrierte.

Jetzt ist die Knaus-Produktpalette komplett. Pünktlich zum Caravan Salon brachten die bayerischen Reise-mobilbauer aus Jandelsbrunn zwei neue Teilintegrierte auf Fiat Ducato heraus, die auf den Namen Sun Traveller hören. Der 6,47 Meter lange und ab 88.500 Mark teure TI 650 stellt den mobilen Einstieg in die Teilintegriertenklasse von Knaus dar. Sein Grundriss besteht aus einem längs eingebauten Heckbett mit daneben platzierter Duschkabine inklusive drehbarer Cassettentoilette, ausgelagertem Waschtisch, Längsküche sowie L-Sitzbank, rundem Dinettentisch und drehbaren Frontsitzen. Der 7,13 Meter lange und knapp 97.000 Mark teure Sun Traveller TI 700 hat nahezu dieselbe Raumaufteilung wie sein kleiner Bruder. Allerdings offeriert er seiner Bordcrew im Bug eine klassische Mittelsitzgruppe.



Fotos: Falk

Jugendlich: Der
Sun Traveller präsentiert
sich mit frischem Esprit.

MODELLE
2000



Edel: Der Innen-
ausbau ist
hochwertig und
geschmackvoll.

an. In den Ecken vor der Tür
zum Wohnbereich stehen die
halbrunde Dusche und die –
offene – Vakuumtoilette.

Ganz vorn ist die in leuch-
tend-blaues Alcantara gehalte-
ne Barsitzgruppe samt Längs-
couch untergebracht. Mittig
sind die Winkelküche, der aus-
gelagerte Kühlschrank und
weitere Stauschränke platziert.

Der Knüller des neuen
RMB verbirgt sich allerdings
unter dem Wohnraumboden.
Die Allgäuer haben in aufwen-
diger Umbauarbeit das gesam-
te Cockpit samt Lenkrad, He-
beln, Schaltern und allen Ge-
stängen deutlich höher ge-
setzt, um einen ebenen, durch-
gehenden Boden und leichte-
ren Zugang zu den Sitzen zu
ermöglichen.

■ **RMB** ■

In die Oberklasse

**Das neue RMB-
Flaggschiff ist 9,50
Meter lang und rund
568.000 Mark teuer.**

Mit nahezu amerikani-
schen Abmessungen präsenti-
ert sich der neueste RMB.
Aufgebaut auf einem 12-Ton-
ner-Atego-Chassis mit 170 kW
(230 PS)-Sechszylinder-Motor
erstreckt er sich auf 9,50 Meter

Länge und 2,48 Meter Breite.
Diese Dimensionen ermögli-
chen RMB, auch innen neue
Ideen zu realisieren, was sich
besonders im hinteren Bereich
zeigt. So steht mittig im Heck
ein Queensbett, das von bei-

den Seiten zugänglich ist. An
das Bett schließen sich zwei
Kleiderschränke und der quer
stehende, in Silber und Blau
gehaltene Waschbereich mit
breitem Spiegelschrank, Cori-
anplatte und Leuchtenhimmel

**Aufsehenerregend:
Der RMB erinnert
an einen Luxus-
Reisebus.**



Fotos: Falk

■ **Tischer** ■

Rarität

Tischer-Freizeitfahrzeuge aus Kreuzwert-
heim, Spezialist in Sachen Pick-up-Kabinen,
stellte einen seiner eher selten produzierten
Fest-Aufbauten aus. Auf Renault-Master-
Basis bietet der 6,57 Meter lange und rund
123.000 Mark teure Trail 660 seiner Bord-
crew eine Doppelbodenkonstruktion mit
frostsicherer Installation der Wasseranlage,
eine große Heckgarage sowie eine Raum-
aufteilung mit längs eingebauten Heckbett,
daneben platzierter Nasszelle mit Cassetten-
toilette, ausgelagertem Waschtisch, großer
Längsküche und Mittelsitzgruppe.



MODELLE
2000

■ Pleitner ■

Maximal

Den ersten Vollintegrierten auf VW T4 baut Pleitner.

Er ist 5,75 Meter lang, kostet 129.550 Mark und heißt Athano. Der erste Vollintegrierte auf VW T4 besticht durch seine extravagante GfK-Hülle und einen edlen Innenausbau mit Echtholz furnier-Möbeln und Massivholzkanten sowie ausgefeilten Detaillösungen.

So besitzt der Athano gleich gegenüber vom Eingang ein sogenanntes Variobad mit einem an einer Schiebewand befestigten Waschbecken, das sich mit einem Handgriff zur Seite über die Cassettentoilette schieben lässt, so dass sich auf der linken Seite des Bades eine geräumige Duschkabine ergibt. Darüber hinaus stehen der maximal vierköpfigen Bordcrew eine zum Bett umbaubare Heck-Rundsitzgruppe, eine Längsküche sowie ein Hubbett zur Verfügung. Außerdem hat der Athano einen beheizten Doppelboden im Heck mit frostsicherer Installation der Wasseranlage und einen geräumigen Heckstauraum.



Durchdacht: Der Athano überzeugt durch so manche praktische Detaillösung.



Fotos: Falk

■ Reimo ■

Ausgefeilt

Mit dem Verona zeigt Reimo einen neuen T4-Ausbau mit Winkelküche.

Kastenwagenspezialist Reimo aus dem hessischen Egelsbach bei Darmstadt stellte mit dem Verona einen neuen, hochinteressanten T4-Ausbau aus. Zum Grundpreis von 72.500 Mark (inklusive Basisfahrzeug) bekommt der Kunde eine Einrichtung, die sich aus einem Aufstelldach mit Bett, zum Bett umbaubarer Sitzbank im Parterre mit Dinetten-Einhängetisch und drehbaren Frontsitzen sowie einer hinter der Sitzbank eingebauten

L-Küche mit Zweiflammkocher, Spüle und Arbeits- und Ablagefläche zusammensetzt. Dazu gibt es einen Hocker mit integrierter Cassettentoilette. Zur Serienausstattung des Verona gehören unter anderem ein 50 Liter fassender mobiler Rollenwassertank, der unterhalb des neben der Küche platzierten Kleiderschranks sitzt, sowie ein unterflur eingebauter 52-Liter-Abwassertank und ein 45-Liter-Kompressor-Kühlschrank.



Ausgefallen: Der Reimo Verona besitzt eine interessante Raumaufteilung.

■ Heku ■

Durchdacht

Der neue 595 besticht durch eine ausgeklügelte Raumaufteilung und gute Ideen.



Einfallsreich: Dank ausgeklügeltem Grundriss entsteht ein großes Raumangebot.



Großvolumig: Die große Heckgarage nimmt den mobilen Fuhrpark problemlos auf.

Zum Preis von 87.750 Mark hat der 5,99 Meter lange Heku 595 einiges zu bieten. So nennt er beispielsweise eine große Heckgarage sein eigen, in der bis zu zwei Motorroller oder vier Fahrräder Platz finden. Darüber befindet sich ein quer eingebautes Heckbett, an das sich auf der Fahrerseite ein kompaktes Bad mit Cassettentoilette und Eckwaschbecken anschließt. Die Größe des Bades lässt sich jedoch nahezu verdoppeln, in dem man die Badezimmertür weit öffnet und am gegenüber platzierten Kleiderschrank arretiert. Im vorderen Wagentrakt steht gleich links neben dem Eingang eine Spüle mit Haushaltsarmaturen und abklappbarer Deckplatte bereit. Rechts neben dem Eingang sitzt eine kompakte L-Küche mit Zweiflammkocher und abklappbarer Arbeitsplatte. Gegenüber befindet sich eine klassische Viererdinette. Darüber sitzt das abklappbare Hochdachbett des Heku-Mobils.

MODELLE 2000



Fotos: Falk

■ **Allyear** ■

Günstig

**Zum KampfpPreis von jeweils 49.900 Mark
präsentierte Allyear vier neue Modelle.**

Preisbrecher waren auf dem diesjährigen Caravan Salon eher die Seltenheit. Umso erfreulicher ist es deshalb, dass Allyear Freizeitfahrzeuge zum Preis von knapp unter 50.000 Mark anbot. Der Allyear Cheyenne auf VW T4 mit kurzem Radstand und 1,9-Liter-Turbodieselmaschine mit 50 kW (68 PS) Leistung bietet seiner Bordcrew beispielsweise ein Aufstelldach mit 200 x 122 Zentimeter großem Bett, eine Sitzbank im Parterre mit Dinettentisch und drehbaren Frontsitzen sowie L-Küche und Kleiderschrank im Heck.



**Eckig: Der
Allyear
Cheyenne
besitzt eine
L-Küche
im Heck.**

Der Allyear Sioux wartet im Inneren hingegen mit klassischem California-Grundriss auf, also mit umlegbarer Sitzbank und Längsküchenzeile. Ebenfalls neu sind der Duo-Line 2000 Typ A und B auf Peugeot Boxer, Citroën Jumper oder Fiat Ducato mit Original-Hochdach. Der Typ A hat eine Raumaufteilung mit Mittelsitzgruppe im Bug, Heck-L-Küche und Heckbad. Der Typ B bietet seiner Bordcrew eine längs im Heck eingebaute Sitzgruppe, Längsküche und Längsbad. Im Bug wurde eine Sitzbank mit Dinettentisch und drehbaren Frontsitzen eingebaut, so dass eine gemütliche Runde mit bis zu vier Personen möglich ist.

ZUBEHÖR

Die Adressen der Hersteller und Händler finden Sie auf Seite 170.

Drehbar: Mobilux von Stengel.



Sparleuchte

Drehstab

Mobilux heißt eine neue Leuchtsenserie der Firma Stengel. Diese Röhren machen das Licht mobil: Das Gehäuse der Energiesparleuchten lässt sich drehen, und so strahlt das Licht, wo es gebraucht wird, ohne zu blenden. Die Mobilux-Lampen gibt es für 12 oder 24 Volt. Beide Versionen sind mit lampenschonender Elektronik ausgerüstet. So reagieren sie nicht empfindlich, wenn sie häufiger ein- und ausgeschaltet werden. Es gibt die Lampen in den Farben Weiß, Aluminium oder Gold. Je nach Version kosten sie zwischen 120 und 170 Mark.



Kühlschrank

Kühlraum: der neue Kühlschrank von Electrolux mit 165 Litern Inhalt.

Platz satt

Mit 165 Litern Bruttoinhalt bietet ein neuer Reisemobil-Kühlschrank von Electrolux reichlich Platz, um Vorräte zu lagern. Das separate Frostfach nimmt mit 36 Litern Inhalt manche Tiefkühlpizza auf. Die Ausstattung des RM 4705 getauften Geräts wählt selbsttätig zwischen 12 und 230 Volt sowie Gas. Der Kühlschrank verfügt über Innenbeleuchtung und Temperaturregelung bei jeder Energieart. Das Aggregat des Kühlschranks trägt auch Schräglagen. Sollte im Gasbetrieb die Flamme erlöschen, erhält die automatische Neuzündung den Kühlbetrieb aufrecht. Platz und Komfort haben allerdings ihren Preis: Der RM 4705 kostet knapp 2.900 Mark. Für 200 Mark weniger bietet das ansonsten identische Modell RM 4701 keine automatische Energiewahl und regelt die Temperatur nur bei 230 Volt und Gas.

Truma Sonatic

Fernabfrage

Wer genauestens über den Füllstand seiner Gasflasche informiert sein will, kann jetzt per Display im Inneren des Reisemobils alles über den Gasvorrat erfahren. Mit der Sonatic von Truma ist es dank moderner Sonartechnik möglich, unabhängig vom Gewicht des Flaschenmantels den Gasvorrat zu ermitteln. Das Messgerät ist zugleich Standsockel mit Gurthalterung. Die Standardversion kostet 199 Mark und eignet sich für deutsche Fünf- und Elf-Kilogramm-Gasflaschen. Für 239 Mark gibt es die Version Sonatic L. Sie eignet sich auch für ausländische Flaschen und gibt die prozentuale Füllung samt Stundenprognose an.

Gibt Bescheid: Mit Sonatic L von Truma kennt der Reisemobilist seinen Gasvorrat.



Redefreiheit: Minikopfhörer mit Mikrofon statt Freisprech-einrichtung.



Mobilfunk

Knopf im Ohr

Als Alternative zur klassischen, fest im Fahrzeug installierten Freisprech-einrichtung für Handys bietet Waeco sogenannte Headsets an. Diese zehn Gramm schwere Kombination aus Mikrofon und Kopfhörer soll unterwegs auch bei großen Fahrzeugen und höheren Geschwindigkeiten eine gute Verständigung gewährleisten, da sich das Mikrofon nah am Mund befindet. Adapterkabel verbinden das Handy mit dem Headset und dem Zigarettenanzünder. So bleiben auch im Reisemobil ohne Freisprech-einrichtung die Hände beim Telefonieren frei. Den Knopf im Ohr gibt es im Fachhandel für 130 Mark.

Digitalantenne

Dachspiegel

Etwa zehn Kilogramm wiegt die neue volldigitale automatische Satellitenantenne von Ten Haaft in Pforzheim. Damit soll sich die Anlage auch auf kleineren Fahrzeugen mit schwächeren Dachkonstruktionen problemlos montieren lassen. Die Digital-Sat 1 getaufte Anlage gibt es für 12- oder 24-Voltbetrieb. Sie kostet mit 54 Zentimeter großem Spiegel 3.500 Mark, mit 64-Zentimeter-Spiegel 100 Mark mehr. Steht das Mobil im kühlen Schatten unter Bäumen, oder stört sonst ein Hindernis den Empfang, lässt sich die Digital-Sat 1 auch neben dem Mobil aufstellen.



Leichtgewicht: automatische Digital-Sat 1.



Gut gelagert: Whale Universal mit Gummifüßen.

Druckpumpe

Quartett

Gleich vier Membranen arbeiten in den neuen Druckpumpen Universal des englischen Herstellers Whale. Die Baureihe soll besonders leise und effizient arbeiten: Außer der Vier-Membran-Technik für gleichmäßigen Wasserdurchfluss versprechen verstellbare Gummifüße geringe Geräuschentwicklung. Die Pumpen liefern laut Hersteller zwischen acht und zwölf Liter Wasser pro Minute. Sie kosten bei Freizeit Reisch zwischen 180 und 220 Mark.

Hubstützen

Wagenheber

Mit 1.750 Kilogramm Tragkraft pro Stütze bringen die Scherenhubstützen von Kuhn Autotechnik auch schwere Mobile in die Waagerechte. Die Stützen werden an den Original-Aufnahmepunkten für den Wagenheber fest verschraubt. Da die eingefahrene Stütze nur knapp neun Zentimeter hoch ist, verringert sich die Bodenfreiheit des Fahrzeugs laut Hersteller nicht. Auch auf der Hebebühne soll es keine Probleme geben: Deren Aufnahmen lassen sich unter den Hubstützen ansetzen. Wer die Stützen an seinem Mobil montiert, kann außerdem den Wagenheber daheim lassen – die Stützen sind stabil genug, um bei einer Panne das Fahrzeug anzuheben. Vier Stützen mit 32 Zentimeter Hubweg kosten 400 Mark.



Transport-Rolli

Elegant



Schön und stark: Den Carry-Max gibt's bei Movera.

Eine besonders elegante Transportlösung für Gasflaschen, Tanks und Toiletten-Cassetten bietet ab November Großhändler Movera über seine Händler an. Von Designern entwickelt, ist der Transport-Rolli Carry-Max kompakt zusammenklappbar und somit leicht zu verstauen. Lasten bis 30 Kilogramm soll die Plattform problemlos tragen. Ein Gurt sorgt zusätzlich für sicheren Halt des Transportguts. Optik und Stabilität haben ihren Preis: Der Carry-Max kostet um 260 Mark. Info-Tel.: 07524/700-0.

Aufgebockt: Scherenhubstützen von Kuhn machen den Wagenheber überflüssig.



Baden- Badener Stil

Noblesse oblige: Wo sich Europas Hautevolee alljährlich beim Pferderennen trifft, residiert auch ein Händler-Duo mit feinen Umgangsformen.

Wer kennt ihn nicht, den Großen Preis von Baden-Baden? Schon 1872 gab die noble Kurstadt ihr Debüt als Veranstaltungsort illustrierter Galopprennen, und inzwischen versammeln sich außerhalb von Ascot nirgends so viele schnelle Pferde und so schillernde Hüte auf den Köpfen betuchter Besucherinnen wie hier. Sichtbare Zeichen dafür, dass Baden-Baden im Wettstreit um den Titel des renommiertesten deutschen Rennsport-Ortes seine Konkurrenten klar übertrifft.

Zwei Kilometer von der Pferderennbahn entfernt begann vor erst sechs Jahren eine ganz andere Karriere – doch ih-

re Protagonisten haben die Anfangsrunden ebenfalls mit Bravour gemeistert. „Die erste Zeit war hart“, gesteht Armin Gantner, Geschäftsführer der WVD Südcaravan GmbH in Baden-Baden, und hält Rückblick: Eigentlich hatte der gelernte Industrieelektroniker beruflich längst fest im Sattel gesessen. Als Medizintechniker war er von Flensburg bis Berchtesgaden unterwegs, im Urlaub tourte er mit seiner Frau Monika seit 1984 in einem Weinsberg durch Europa.

Genau diese Konstellation führte letztlich zu seiner heutigen Tätigkeit als Reisemobilhändler. Denn weil das Freizeit- gefährt überwiegend unge-

Im Haus des Lächelns: Händler Klaus Strickfaden und Armin Gantner (v. l.) heißen ihre Kunden herzlich willkommen.

nutzt herumstand, verliehen es Gantners an Freunde und Bekannte – und die zeigten sich so begeistert, dass der Wagen fortan permanent auf Achse war.

Das junge Ehepaar zog die Konsequenz, kaufte ein zweites Mobil und begann nebenberuflich ins Vermietgeschäft einzusteigen. Als ob des Erfolgs der Wohnzimmertisch zu klein wurde für die Menge der zu verwaltenden Mietverträge, stand eine Grundsatzentscheidung an im Hause Gantner: voll einsteigen oder aufhören. So kündigte der gebürtige Baden-Badener denn mit 32 Jahren seinen Job, sattelte um und machte seine Leidenschaft für mobiles Reisen zum Beruf.



Gruppenbild mit Damen: Melanie und Klaus Strickfaden, Monika und Armin Gantner (v. l.) am runden Tisch. Auch an die kleinsten Besucher ist gedacht.



meinsam durch: Zwölf Monate lang ohne adäquate Räumlichkeiten, bevor sie zum 1. Januar 1994 wenigstens ein 2.000 Quadratmeter großes aufgeschottertes Wiesenstück im Ortsteil Sandweier anmieten konnten.

Fünf Jahre später zeugen nur noch die angepinnten Fotos auf dem Büroschrank von jenem kargen Anfang und den



Dargeboten: WVD Südcaravan führt Fahrzeuge von Niesmann + Bischoff, Eura Mobil, Pilote und Dethleffs.

Huckepack: Den Smart als Pick-up gibt es nicht, solo jedoch können ihn die Kunden für den mobilen Urlaub mieten.

einzelnen Etappen der Aufbauarbeit, die komplett in Eigenleistung erfolgte. Besuchern dagegen, die von der nahen A 5 oder aus dem Zentrum Baden-Badens in der Werkstraße 2 vorfahren, präsentiert sich ein kleines, aber feines Betriebsgelände. Das etwas zurückgesetzte Gebäude leuchtet in strahlendem Weiß und vereinigt unter seinem schiefergrauen Giebeldach auf 220 Quadratmetern den Zubehörladen, Büro- und Sozialräume sowie eine Werkstatt mit zwei Arbeitsplätzen. „Wir haben uns für ein Klimaholzhaus entschieden“, erläutert Geschäftsführer Gantner, „das erste seiner Art in ganz Baden-Württemberg.“ Der Werkstoff sorgt nicht nur für niedrige Energiekosten und ein gesundes Raumklima, sondern verbreitet auch eine Atmosphäre, in der sich Besucher sofort wohl fühlen.

Freundliche Atmosphäre

Diese freundliche Atmosphäre ist wesentliches, wenn nicht gar zentrales Element der Unternehmensphilosophie in Baden-Baden-Sandweier. „Menschlicher Umgang und Herzlichkeit sind uns wichtig“, versichern beide Geschäftsführer unisono. Und: „Die Kunden fühlen sich bei uns wie Freunde des Hauses.“ Manch einer von ihnen, berichtet Gantner, habe in den sechs Jahren seit Firmengründung bereits sein viertes Reisemobil hier erstanden.

Denn natürlich bietet der „Wohnmobil-Vermiet-Discount“ WVD Südcaravan auch neue und gebrauchte Fahrzeuge zum Verkauf an. Auf dem Hof parken die aktuellen Modelle von Eura Mobil und Pilote, außerdem Flair und Arto ►

Händlerporträt

von Niesmann + Bischoff. Weil der Platz längst nicht mehr reicht, haben die offerierten Caravans der Marke Dethleffs inzwischen ihr eigenes Ausstellungsgelände auf einem 2.000 Quadratmeter messenden Nachbargrundstück erhalten, auf dem außerdem Dauerstellplätze für Kundenfahrzeuge zur Verfügung stehen.

So kann die Klientel bei WVD Südcaravan aus insgesamt etwa 80 mobilen Heimstätten ihre Wahl treffen. Alle angebotenen Fahrzeuge sind selbstverständlich den ganzen Tag lang geöffnet, damit Interessenten sie in Ruhe allein inspizieren können. Und Monika Gantner, die ebenso wie ihre Schwägerin Melanie Strickfaden halbtags im Betrieb mitarbeitet, lässt es sich nicht nehmen, die Spitzenmodelle stilvoll zu dekorieren: Da stehen Blumensträußchen, und die gedeckte Kaffeetafel auf dem Dinettentisch weckt beim Betrachter angenehme Urlaubsgefühle.

Freundliches Ambiente erwartet die Kundschaft auch im Laden. Auf 100 Quadratmetern Verkaufsfläche zu ebener Erde und auf einer Galerie findet sich, freundlich und mit Liebe zum Detail präsentiert, von der Rückfahrkamera über Routenführer bis hin zu Campingmöbeln und Geschirr das gängige Zubehör für einen gelungenen mobilen Urlaub. Helles Holz, Grünpflanzen, bequeme Polsterstühle vor der Empfangstheke, eine bunte Spielecke mit Mini-Rutschbahn für Kinder und lächelnde Mitarbeiter zeigen, dass die Firma Südcaravan ihre Maxime konsequent und ganzheitlich umsetzt: eine gute Atmosphäre zu schaffen.

Dies manifestiert sich nicht nur im zuvorkommenden Umgang mit den Kunden, sondern auch in der Art und Weise



Generös: Außer der Entsorgungsstation bietet WVD seinen Kunden fünf Gratis-Übernachtungsstellplätze.

des internen Managements. „Unser Personal ist hoch motiviert“, betont der 39-jährige Gantner, der sich in der Firma außer um den Fahrzeugein- und -verkauf auch um Marketing und Mitarbeiterführung kümmert. Und fügt selbstkritisch hinzu, das sei nicht immer so gewesen: „Ich habe Fehler gemacht.“ Vor zwei Jahren erzählte dem passionierten Hochseesegler jedoch ein Freund aus seinem Segelclub voller Begeisterung von einem Managementseminar in München. Gantner, stets bemüht um persönliche Weiterentwick-



Aufgeräumt: Die Werkstatt realisiert auch ausgefallene Kundenwünsche.

lung, meldete sich an und praktiziert seither im eigenen Betrieb das Gelernte.

Jetzt erwartet beispielsweise Angestellte, die aus dem Urlaub zurückkehren, am ersten Arbeitstag ein bunter Blumenstrauß samt schriftlichem Willkommensgruß. Und am Büroschrank hängt eine Vorschlagsliste, auf der alle Mitarbeiter Verbesserungsideen oder Kritik äußern können. Das Angebot wird rege genutzt, und einmal pro Woche setzt sich die gesamte Belegschaft zusammen, um diese Punkte durchzusprechen und konstruktiv umzusetzen.

Gutes Betriebsklima, freundlicher Umgang mit den Kunden und hohe Motivation lassen sich auch in anderen Zahlen quantifizieren: Der Umsatz, den das Team aus acht Vollzeit- sowie sechs Teilzeitkräften erwirtschaftet, steigt stetig. 1994 betrug er eine Mil-

lion Mark, 1997 waren es 4,2 Millionen, 1998 bereits sechs Millionen – und bis zum Ende dieses Jahres „werden wir die Acht-Millionen-Marke glatt überspringen“, prognostiziert Armin Gantner, den sein Geschäftspartner Klaus Strickfaden als äußerst zielorientiert und konsequent bezeichnet.

Die Umsatzzahlen kann Gantner aus dem Kopf nennen, obgleich ein Klick auf die Tastatur genügen würde, sie stets aktuell im Computer aufzurufen. Wie auch alle anderen relevanten Zahlen und Daten. Jedes Fahrzeug im Firmenbestand ist in einer Datei erfasst, für deren kontinuierliche Pflege Gantners Ehefrau Monika verantwortlich zeichnet. „Zettelwirtschaft“, so Gantner, „gibt es bei uns nicht mehr.“ Wer sich erfolgreich auf dem Markt behaupten wolle, müsse jederzeit und in jedem Punkt einen exakten Überblick ►

Händlerporträt



Zielorientiert und zufrieden: Geschäftsführer Gantner im Gespräch mit Redakteurin Claudine Baldus.

Angenehm: Laden und Empfang sind freundlich gestaltet.



über seine geschäftlichen Aktivitäten und Finanzen haben. Den ermöglichen im Hause Südcaravan modernste Bürokommunikationsmittel – und das Knowhow von Schwager Klaus Strickfaden. Dessen Hobbys sind nicht nur Fußballspielen, Badminton und vor allem seine beiden kleinen Kinder, sondern eben auch das Tüfteln am Monitor. So gehören zu seinem Aufgabenbereich die gesamte EDV-Organisation sowie die Internetpflege.

Internet-Pioniere

Denn im World Wide Web ist der Baden-Badener Händler ebenfalls präsent. Als einer der Pioniere in der deutschen Händlerszene installierte er bereits 1995 eine Homepage im

Netz und offeriert heute auf einer attraktiven, sehr benutzerfreundlichen Website unter der Adresse www.wvd.com sein komplettes Programm an Neu-, Gebraucht- und Mietfahrzeugen. Das gibt auch den etwa 50 Prozent Kunden, die nicht aus dem Badischen stammen, die Möglichkeit, sich stets aktuell über Angebot und Preise zu informieren. Eifrige Nutzer dieses Service sind beispielsweise die Holländer. Aber auch ein Pastor aus Finnland profitierte von den Segnungen der Technik und fand übers Internet bei WVD genau den gesuchten Knaus. Jetzt ist das Reisemobil in heiliger Mission unterwegs: Es dient dem Pfarrer aus dem hohen Norden als mobile Heimstatt auf seinen Predigtfahrten hinter die russische Grenze.



Jeder soll nach seiner Façon selig werden – nach diesem Credo bemüht sich das gesamte Team in Baden-Baden stets, Kundenwünsche flexibel zu erfüllen. Wer an den Schränken in seinem Traumobil lieber blaue Knöpfe statt der vorhandenen goldenen haben möchte, bekommt sie. Wer sich in seinem Bürstner einen 220-Volt-Generator wünscht, erhält ihn ebenso – selbst wenn das komplizierte Umbauarbeiten nötig macht.

„Manchmal müssen wir dann auch zaubern und die Mehrkosten selber tragen“, sagt der dreifache Familienvater Armin Gantner mit fester Stimme. Das Zaubern geschieht im Teamwork: Technikprofi Gantner übernimmt die Beratung, die vier Fachmänner in der Werkstatt realisieren die Kundenwünsche. Auch Vater Fritz Gantner hilft kräftig mit. Der agile Rentner versteht sein Handwerk, war er doch ein Berufsleben lang als Kfz-Meister tätig.

Stilvolles Verhalten nach Baden-Badener Art beinhaltet generöse Gesten nicht nur bei der Realisierung von Kundenwünschen, sondern auch

dann, wenn einmal etwas schief läuft. Jede Reklamation, so Klaus Strickfaden, werde ernst genommen: „Bevor wir einen Kunden verlieren, lassen wir eher mal Federn.“

Stilvolles Verhalten nach Baden-Badener Art generiert wohl auch deshalb früher oder später den gebührenden Erfolg. Im Großen wie im Kleinen: Wenn die gesamte Belegschaft von WVD Südcaravan auf Einladung ihrer Chefs nächstes Jahr wieder zum Rennfrühstück aufs Hippodrom in Iffezheim fährt, werden dort vermutlich noch mehr Damen unter schrillen Hüten zwischen Jockeys und edlen Rössern promenieren als bisher. Denn ab dem Jahr 2000 avanciert Baden-Baden sogar zum Austragungsort für die neu geschaffene Weltmeisterschaft im Galopprennsport.

Und zwei Kilometer entfernt? Da starten, ebenfalls im Jahr 2000, die beiden gebürtigen Baden-Badener Armin Gantner und Klaus Strickfaden in die nächste Runde auf ihrem persönlichen Erfolgsparcours: Sie übernehmen einen zweiten Reisemobil-Handelsbetrieb. In Karlsruhe. *Claudine Baldus*

treffpunkt

Meinungen, Tips, Ideen

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Familienfest

Sonnenfinsternis mit Seitz,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/99

Es ist uns ein Bedürfnis, danke zu sagen. Ganz besonders danken wir Herrn Eugen Seitz für sein persönliches Engagement, seiner Tochter Sonja Seitz für die hervorragende Organisation sowie den Mitarbeitern von Seitz und den zahlreichen Helfern der Gemeinden Krautheim und Kleinaspach. Alle haben dazu beigetragen, dass der 10. und 11. August 1999 ein unvergessliches Erlebnis der totalen Sonnenfinsternis wurde. Es war ein Volksfest von elf Nationen, besser gesagt ein großes Familienfest. Wegen ausgezeichnete Vorbereitungen erlebten wir schöne Stunden und angenehme Überraschungen. Alles verlief ruhig, harmonisch und ohne Hektik.

Marlene und Josef Rodewald,
34286 Spangenberg



Unvergesslich:
Die Sonnenfinsternis erlebten Reisemobilisten als Gäste der Firma Seitz.

Gut getroffen

Schweizer Jura,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/99

Als Schweizer, am nördlichen Rand des Jura lebend, war ich besonders gespannt, wie Ihr Artikel „Jura-Studium“ ausfallen würde. Ein sehr guter Bericht, der die Vielfältigkeit des Jura ausgezeichnet beschreibt und mit charakteristischen Fotos dokumentiert.

Im Camping-Kompakt wird Hôtel et Camping Tariche, St. Ursanne, aufgeführt. Gerade dieser Campingplatz liegt zwar sehr schön, ist aber für größere Wohnmobile nicht zu empfehlen, da er sehr eng, nicht parzelliert und ohne befestigte Plätze ist. Ähnliches gilt für das ebenfalls erwähnte Camp Kohler: Dieser Platz ist zwar genügend groß mit meist abfallendem Wiesengelände, aber nur zwei befestigten Plätzen. Nach längerem Regen wird es schwierig, die Wiese zu verlassen.

Kurt Meier,
CH-4108 Witterswil

Wiederholung gefragt

Voll unter Dampf,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/99

Herzlichen Dank: Ihr gut geschriebener und gestalteter Artikel hat dazu geführt, dass unser Stellplatz mit 26 Reisemobilisten in 14 Fahrzeugen an seine Kapazitätsgrenze gelangt war. Wir können sagen, dass die erste Veranstaltung dieser Art gelungen war: Viele Teilnehmer fragten nach einer Wiederholung. Da sie auch uns als Organisatoren viel Spaß bereitet hat, werden wir sicher im nächsten oder übernächsten Jahr eine Wiederholung anbieten.

Thomas Holzer,
Verein Furka-Bergstrecke,
59329 Wadersloh

Tipps und Gottvertrauen

Sicherheit unterwegs,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 8/99

Diesen Artikel sollten sich reisende Camper dreimal durchlesen: sehr gut gemacht. Leider gibt es immer wieder viel zu viele, die mit Gottvertrauen durch die Gegend fahren – ich will nicht sagen leichtsinnig. Je weiter südlich, umso unchristlicher wird es. In Ihrem Artikel ist auch kurz bemerkt worden, am

Liebe Leserinnen und Leser,
der „treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.
Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL,
Stichwort „treffpunkt“,
Postwiesenstraße 5A,
70327 Stuttgart,
Fax 0711/ 13466-68

besten die Autobahn zu meiden. Es gibt viele Wege in den Süden, man muss nicht immer am Meer lang fahren. Dann trotzdem den Artikel mit seinen Tipps beachten, und man sollte fast sicher sein, wieder vollständig nach Hause zu kommen.

Rolf A. R. Rittel, 42509 Velbert

Wenn Schüler werfen

Erlebnis nach einer Nacht in Piding

Im September unterbrachen wir unsere Reisemobiltour abends in Piding. Wir fuhren auf den ausgeschilderten Parkplatz mit dem Hinweis „Mehrzweckhalle“. Dort sind etwa 20 Parkbuchten markiert, der Parkplatz war absolut leer.

Nach einer ruhigen Nacht wurden wir morgens gegen 7.30 Uhr dadurch aufgeschreckt, dass Gegenstände an unser Mobil geworfen wurden. Wie wir schnell feststellen konnten, standen die Werfer in den Fenstern der nahen Schule. Einen Moment später bollerten Schüler gegen die Fahrzeugwand: „Sie sollen sofort verschwinden, Anordnung vom Direktor.“ Wir verließen den Platz.

Ich habe dann um einen Termin mit dem Direktor gebeten. In einem äußerst unhöflich geführten Gespräch – stehend zwischen Tür und Angel – konnte sich der Direktor auf den formalen Aspekt „man wirft nicht mit Gegenständen auf Fahrzeuge“ dahingehend einlassen, dass er darüber mit den Schülern reden wolle. Auf den ideellen – pädagogisch ebenso wichtigen – Aspekt, „man jagt keine Fremden aus der Stadt schon gar nicht in einem Fremdenverkehrsort“ aber nicht. Als Argument verwies er auf ein Parkverbot für Reisemobile, das auf dem Platz aber nicht ausgeschildert war.

Jürgen Bottenberg,
53881 Euskirchen

MOBIL Reisen

Das Reise-Special: Jeden Monat in REISEMOBIL INTERNATIONAL

UNTERWEGS MEHR ERLEBEN
MIT WOHNMOBIL UND CARAVAN

Malerische Pracht am

BRENTA-KANAL

Wochenend-Ziel

Südliches Naabtal

Mit edlen Tropfen

Kuren in Vichy

Zu gewinnen: Camping am
Großen Weserbogen

RIVIERA
**DEL
BRENTA**

Lassen Sie die Stadt der Gondeln und den Lido di Jesolo bei Ihrer nächsten Reise mal links liegen — entdecken Sie die Region am Brenta-Kanal.

VENEDIGS BUNTER HINTERHOF

Mit riesigen zwischen den Flussufern aufgespannten Netzen fischen die Einheimischen in der zwischen Padua und der Mündung bei Chioggia kanalisierten Brenta.



**Nicht so prachtvoll,
aber ebenso malerisch:
Chioggia, Venedigs
kleine Schwester.
Unten: Die „Pisani“
in Stra ist wohl
eine der schönsten
Palladio-Villen.**

RIVIERA DEL BRENTA



**Ruhig durchfließt der
Brenta-Kanal (unten)
das für Radfahrer
ideal platte Land.
Die Herbstsonne
setzt zahllose
Fotomotive in Szene.**



Schon seit Jahrhunderten hat die Urwüchsigkeit der Lagune, diese eigenwillige Bilderbuchlandschaft zwischen Meer und Festland, Maler und Dichter angezogen. Zwischen den alten Schilfhütten der Fischer fand auch der Schriftsteller Ernest Hemingway Intuition für seine Romane. In den letzten Jahrzehnten kommen vor allem Nordeuropäer, die sich hier verlassene Häuser als Zweitwohnsitz ausbauen, und mehr und mehr Touristen, die begeistert sind von der Harmonie dieser Gegend.

Eine lange Brücke führt über die südliche Lagune zur traditionellen Handelsstadt Chioggia. Der Besucher fühlt sich zunächst an Venedig erinnert, genießt dann aber bald den großen Unterschied – die kleine Idylle.

Als rührige Gegenspielerin hatte Chioggia früher dem mächtigen Venedig die Stirn geboten, bis es 1380 besiegt wurde. Seitdem thront der Markus-Löwe auf der schmucken Brücke Ponte Vigio – ungerührt von den boshaften Sticheleien Einheimischer, die ihn respektlos „el Gato“, den Kater, nennen.

Chioggia ist einer der größten Fischereihäfen an der Adria. Seit Jahrhunderten leben die Einwohner hier vom Fischfang. Eine harte Arbeit, die noch heute ihren Mann ernährt. Die frische Ware wird vormittags am großen Fischmarkt, dem sich ein Gemüse- und Obstmarkt anschließt, feilgeboten. Dann herrscht reges Treiben und Handeln um den Canale della Vena, und eine fabelhafte Stimmung breitet sich zwischen den pastellbunten Häusern aus. Beliebte Treffs für Käufer, Seeleute und Betrachter sind die Cafés und Bars inmitten der mediterranen Düfte und Farben. Nur ein paar Ecken weiter öffnet sich der Hauptplatz Corso del Popolo, unter dessen malerischen Laubgängen nicht nur ein vielseitiges Angebot zum Shopping lockt. Verführerische Düfte ziehen aus Restaurants, Trattorien, Zuckerbäckereien und Brotläden.

Gefeiert wird das ganze Jahr über. Höhepunkt ist der Palio della Marciliana am dritten Sonntag im Juni. Bei dem Fest treten die Bewohner der sieben antiken Stadtviertel in Kostümen aus dem Mittelalter im Pferderennen gegeneinander an. Mit Festschmaus und Tänzen wird das Spektakel ausgiebig bejubelt und begossen. Ob beim Volksfest der Fischer Ende Juli, ►

**Den Fischreichtum
der aus dem Trentino
kommenden Brenta
wissen viele Angler
zu schätzen.**

oder dem Martinsfest im November, Gäste sind allzeit herzlich willkommen.

So richtig austoben können sich Groß und Klein am weitläufigen, feinsandigen Strand von Sottomarina, dem Seebad Chioggias. Mobile Urlauber sind hier gern gesehen und können bis hin zur Mündung der Etsch bei Rosolina Mare unter zahlreichen Campingplätzen auswählen. Vor allem Familien schätzen die kinderfreundlichen Puderzuckerstrände. Für den Tagesbesucher steht ein großer Parkplatz neben dem Hauptkanal im Zentrum Chioggias zur Verfügung.

Radfahrer finden ein kilometerlanges, gut beschildertes Wegenetz parallel zum Strand oder quer durch die Wiesen-, Feld- und Gartenlandschaft. Eine interessante Tagestour führt südlich von Chioggia zuerst auf der Strada Romea, dann rechts abbiegend in die Staatsstraße 433 zum malerischen Städtchen Adria. Das Zentrum wirkt heimelig, ohne mit großen Sehenswürdigkeiten aufzutrumpfen. Einstmals war dies eine bedeutsame Hafenstadt, die dem Meer ihren Namen gab. Mittlerweile hat der Fluss Po weithin alles verlandet. Getreide, Mais und Bohnen wachsen in sonniger Lage auf dem sandreichen Boden. Knallrot leuchten Tomaten an den buschigen Sträuchern. Die kleinen, süßen, von der Sonne verwöhnten Früchte sind das Geheimnis der samtigen, aromatischen Sugos.

Hinter Cavàrzere, in nördlicher Richtung, ist der typisch italienische Ort Piove di Sacco unbedingt einen Besuch wert. Durch das Zentrum schlängeln sich lange Arkaden, die Spaziergänger vor Sonne oder viel seltener vor Regen schützen. Hier könnte jederzeit der pfiffige Pfarrer Don Camillo an der sandsteinfarbenen Kirche um die Ecke stapfen. Genau gegenüber, jenseits des Marktplatzes meint man, Pepone argwöhnisch hinüberschauend am Rathausfenster entdeckt zu haben. In einem der Straßencafés zwischen den stimmungsvollen Laubengassen genießt der Radler einen Drink und entscheidet in aller Ruhe, ob der restliche Rückreiseweg auf der Dammstraße entlang dem Brenta-Fluss, oder über die Staatsstraße 516 abgestrampelt werden soll.

Auch die salzigen Lagunen außerhalb des Stadtgebiets von Chioggia geben mit ihren alten, auf kleinen Inseln gelegenen Fischerhäusern eindrucksvolle Ausflugs-



RIVIERA DEL BRENTA

**Chioggia gehört
immer noch zu
den größten
Fischereihäfen
an der Adria.
Der tägliche
Fischmarkt mit
seinem bunten
Treiben ist einen
Besuch wert.**

schlag. Wie er bewirten viele Hofbesitzer im Veneto auf Voranmeldung Gäste. Alles, was im gemütlichen Kaminzimmer auf die Tische kommt, stammt vom Hof. Genauso schmecken die Vorspeisen und Pastagerichte, das anschließend servierte coniglio ripieno – ein mit Gemüse gefülltes Kaninchen, der duftig leichte Rotwein und die panna cotta mit frischen Früchten. Nach dem Dessert relaxt man auf der Terrasse, spaziert am nahen Bach entlang, oder schaut sich im Pferdestall um.

Im Norden der Lagune lockt die Riviera del Brenta zum besonderen Rendezvous. Das einstige Sumpfgebiet zwischen Padua und Venedig wurde im 16. Jahrhundert durch den Bau des Brenta-Kanals trockengelegt. Der schiffbare Handelsweg mit einer Länge von 36 Kilometern sicherte die Versorgung Venedigs und wurde zu einer vielbefahrenen Wasserstraße für Kaufleute und Händler. Nicht nur Handwerker und Geschäftsleute siedelten sich zu beiden Seiten der Brenta an.

Wohlhabende venezianische Patrizier errichteten sich und ihren Familien prunkvolle Palazzi und Villen als Sommerresidenzen in der lieblichen Landschaft – nur wenige Kilometer von der Lagunenstadt entfernt und bequem mit dem Boot erreichbar.

Aus dem Brenta-Kanal wurde damit eine ideale Fortsetzung des Canale Grande. Die Schiffe, die die feiernden Gesellschaften zu den einzelnen Villen brachten, wurden Burchielli genannt. Man ruderte vom Markusplatz durch die Lagune bis nach Fusina. Von dort wurden die Boote mit Pferden vom Ufer aus bis zur jeweiligen Villa gezogen. Da sich die Familien ihre Komödianten und Künstler auf den Booten mitnahmen, herrschte auf dem Kanal ►

ziele ab. In riesigen Netzen fangen die Einheimischen hier vorwiegend Aale, die man am besten gleich in einem der umliegenden Restaurants probiert.

Häufig fällt der Hinweis Agriturismo auf. Wer diesem Zeichen folgt, findet meist renovierte Bauernhöfe mit Reitstall und cucina casalinga, Küche nach Hausmacherart, vor. Der Landgasthof und Bilderbuch-Pferdehof Azienda Agriturstica Venturato in Fossaragna bei Bovolenta ist Liebe auf den ersten Blick. Der Landwirt begrüßt sehr persönlich jeden mit Hand-

während der Sommerzeit ein buntes Treiben.

Am Ende des 18. Jahrhunderts, mit dem Fall der venezianischen Republik an Napoleon, starb dieses Phänomen der Sommerfrische. Manche Herrenhäuser sind heute dem Verfall preisgegeben, doch es gibt immer noch eine ganze Reihe von Palazzi, die den einstigen Reichtum dokumentieren und teilweise zu besichtigen sind. Ihre leicht verstaubte Eleganz unterstreicht die stimmungsvolle Atmosphäre am Fluss und die mediterrane Lebensart.

Harmonische Straßendörfer in einer Symphonie von pastellfarbenen Tönen perfektionieren die Grandezza dieser Gegend. Nirgends wurden hässliche neue Gebäude hineingepfercht. Von Rostigrot bis Bläorange reicht die Farbskala für Dachziegel, Ornamente, Bodenfliesen und Töpfe. Stille, schattige Dorfplätze lockern das Ensemble auf.

Zur typischen Brenta-Landschaft gehören auch die flammengleichen Pappeln. Wie grüne Zeigefinger ragen sie in den Himmel als wollten sie auf etwas aufmerksam machen. Meist tun sie es auch, führen die schattigen Alleen doch immer zu einem sehenswerten Patrizier-Landsitz. Nach jeder Biegung überrascht eine neue Impression: Natur pur im Wechsel mit jahrhundertealter Kulturlandschaft. Die Riviera del Brenta ist Wasserweg und Museum zugleich.

Der Camping Fusina an der Einmündung des Brenta-Kanals in die Lagune von Venedig bietet sich als idealer Ausgangspunkt für Tagestouren an. Er ist ebenso Sprungbrett in die glamouröse Lagunenstadt wie auch zu den Villen des Veneto.

Für den Sportfreund heißt das: Fahrrad vom Träger und auf zur Entdeckungsreise mit Palladio und Tiepolo. Kenner raten zur Besichtigung der Villen auf die klassische Art – nämlich mit dem Schiff. Wie Perlen reihen sich die kunsthistorischen Glanzpunkte entlang der Wasserstraße aneinander. Über 40 imposante Sommersitze können vom Boot aus auf

einer geführten Tagestour von Padua nach Venedig (oder umgekehrt) bestaunt werden. Die schönsten stammen von Andrea Palladio, dem Stararchitekten des 16. Jahrhunderts (1508 – 1580).

Von Padua kommend bildet die Besichtigung der barocken Villa Pisani Nazionale in Strá den ersten Höhepunkt des Ausflugs. Das heutige Nationalmuseum gilt als die imposanteste aller venezianischen Villen überhaupt. Der Anlass zum Bau durch die Familie Pisani zwischen den Jahren



**Skulpturen
zieren wie
steinerne
Wächter
die Gärten
der alten
Landsitze.**

1736 und 1756 war die Nominierung eines Mitgliedes der Familie zum Dogen. 1807 erwarb Napoleon das historische Gebäude und im Jahre 1934 begegneten sich hier Hitler und Mussolini zum ersten Mal. Neben den vielen Meisterwerken, die diese eindrucksvolle Villa schmücken, ist besonders das Deckenfresko des Ballsaales von Tiepolo hervorzuheben. Die schlossähnliche Anlage mit einem Lustpark, den antiken Skulpturen, Springbrunnen und üppige Buchsbaumhecken zieren, gilt als das Versailles Italiens.

Nach Durchfahrt an der Schleuse von Dolo legt der Burchiello vor der Barchessa Valmarana an. Die Villa mit dem großen Säulengang entstand im 17. Jahrhundert

und wurde mit wunderschönen Fresken von Michelangelo Schiavoni, der später als „il Chiozzotto“ in die Kunstgeschichte einging, ausgemalt. Nach dem Mittagessen, das in einem typischen Restaurant eingenommen wird, hält das Boot zu einer Besichtigung des Erdgeschosses der Villa Gradenigo in Oriago. Anschließend erreicht das Schiff eines der berühmtesten Bauwerke des großen Baumeisters Andrea Palladio: die Villa Foscari, auch la Malcontenta genannt, in Mira. Das monumentale Werk wurde um 1560 von den Brüdern Foscari als Statussymbol in Auftrag gegeben. Die Fresken, die das Innere schmücken, stammen von G. B. Zelotti und B. Franco. Nach einer ausführlichen Besichtigung des eleganten Prunktempels geht es durch die Schleusen von Moranzani nach Venedig, zur Anlegestelle am Markusplatz.

Nach all den kulturellen und sportlichen Highlights macht sich zufriedene Urlaubstimmung breit und die Freude auf den abendlichen Schmaus in einer kleinen Trattoria. Bei der regionalen Küche geraten nicht nur Kenner ins Schwärmen. In der ländlichen, von Traditionen geprägten Region gibt es köstliche Spezialitäten: Fischsuppe mit Gemüse, Aal in Tomatensauce, Stockfischeintopf oder Flusskrebse auf gedünstetem Radicchio rosso. Die saftig breiig geköchelten Vialone- oder Avorio-Reiskörner vom Risi e bisi (Reis mit Erbsen) und Risotto nero (schwarzer Tintenfischreis) schmelzen auf der Zunge, ebenso die hausgefertigten Cappelletti, – mit Käse, Schinken oder Geflügel gefüllte kleine Pasta-Hütchen – die in heißer Brühe serviert werden. Dazu einen trockenen, strohfarbenen Moscato oder einen rubinroten Merlott von den Vulkanböden der Colli Euganei – und der Mensch ist glücklich.

Marie-Louise Neudert



RIVIERA DEL BRENTA

***Von der am
Brenta-Kanal
entlang führenden
Straße aus oder
beim Ausflug mit
dem „Burchiello“
lassen sich die
prunkvollen Resi-
denzen betrachten.***

Stellplätze Caravans: 280 Touristenstellplätze auf ebenem Gelände mit teils jüngeren Bäumen. **Pkw** werden beim Caravan abgestellt.

Stromanschluss an allen Stellplätzen, Gebühr im Stellplatz-Preis enthalten.

Stellplätze Reisemobile: Keine separaten Stellplätze, Ver- und Entsorgung sowie Ausguss von Chemietoiletten möglich.

Preise: Erwachsene zahlen pro Nacht 11.000 Lit, Kinder bis 6 Jahre 6.500 Lit. Der Stellplatz wird mit 24.000 Lit berechnet. ADAC-Vergleichspreis: 57.000 Lit.

Gastronomie: Imbiss und Restaurant auf dem Platz.

Einkaufen: Minimarkt auf dem Gelände.

Tiere: Hunde sind nicht erlaubt.

Camping Fusina
I-30030 Fusina (VE), Via Moranzani 79, Tel.: 0039-041/5470055, Fax: 5470050
Lage: Gegenüber Venedig an der Brentamündung. Ganzjährige Dampfbootverbindung zum Stadtzentrum von Venedig.

2

Öffnungszeit: ganzjährig geöffnet.

Sanitär-Ausstattung: 46 Warmwasserduschen, kostenlos.

Stellplätze Caravans: 197 Touristenplätze auf Wiese mit Laubbäumen an der Laguna Veneta. **Pkw** werden beim Caravan abgestellt. **Stromanschluss** an allen Stellplätzen, Gebühr im Stellplatzpreis enthalten.

Stellplätze Reisemobile: Keine separaten Stellplätze, Ver- und Entsorgung sowie Ausguss von Chemietoiletten möglich.

Preise: Erwachsene zahlen 10.000 Lit, Kinder bis 5 Jahre sind kostenlos. Der Stellplatz für Caravans kostet 20.000 Lit. ADAC-Vergleichspreis: 50.000 Lit.

Gastronomie: Imbiss und Restaurant auf dem Platz von März bis November geöffnet.

Einkaufen: Supermarkt geöffnet von März bis November.

Camping della Serenissima
I-30030 Oriago (VE), an der SS 11, Tel.: 0039-041/920286 Fax: 920286

Lage: Abzweigung bei Kilometer 412 von der SS 11 (Venezia-Padova), beschildert.

Öffnungszeit: Ostern bis 6. November.

Sanitär-Ausstattung: 10 Warmwasserduschen, kostenlos.

Stellplätze Caravans: 119 Touristenplätze auf Wiesen-gelände mit altem Baumbestand. **Pkw** werden beim Caravan abgestellt. **Stromanschluss** an allen Stellplätzen, Gebühr im Stellplatz-Preis enthalten.

Stellplätze Reisemobile: Keine separaten Stellplätze, Ver- und Entsorgung sowie Ausguss von Chemietoiletten möglich.

Preise: Erwachsene zahlen pro Nacht 10.000 Lit, Kinder von 3 bis 10 Jahre 8.000 Lit. Der Stellplatz für Caravans kostet 20.000 Lit, für Reisemobile 18.000 Lit. ADAC-Vergleichspreis 50.000 Lit.

Gastronomie: Restaurant auf dem Platz.

Einkaufen: Kleiner Markt auf dem Gelände.

Radfahren: Fahrradverleih.

Camping an der Riviera del Brenta

Camping Adriatico

I-30019 Chioggia-Sottomarina (Venezia) Tel.: 0039-041/492907, Fax: 5548567.

Lage: Von der SS 309 Richtung Chioggia Sottomarina. Am Lido von Sottomarina in der Via Lungomare nur 200 Meter vom Zentrum Chioggias entfernt. 100 Meter zur nächsten Bushaltestelle.

Öffnungszeit: Ab Ostern bis 30. September.

Sanitär-Ausstattung: 30 Warmwasserduschen, Benutzung kostenlos. Extra: Rollstuhlfahrer-Sanitärkabine.

Stellplätze Caravans: 150 Touristenplätze auf Gelände mit Laubbäumen, größtenteils Mattendächer als Schattenspender. **Pkw:** Separates Abstellen nur auf bestimmten Platzteilen. **Stromanschluss** an allen Stellplätzen. Gebühr im Stellplatz-Preis enthalten.

Stellplätze Reisemobile: Keine separaten Stellplätze,



Camping della Serenissima

Ver- und Entsorgung sowie Ausguss von Chemietoiletten möglich.

Preise: Erwachsene zahlen pro Nacht 11.000 Lit, Kinder bis 6 Jahre 6.000 Lit. Der Stellplatz für Caravans oder Reisemobile kostet 24.000. ADAC-Vergleichspreis 57.000 Lit.

Gastronomie: Restaurant von Ostern bis Ende September offen.

Einkaufen: Supermarkt auf dem Platz.

Tiere: Hunde sind nicht erlaubt.

Baden: Das Baden im Freibad auf dem Platz kostet nichts, bis zum Strand sind es 100 Meter.

Camping Miramare

I-30019 Chioggia-Sottomarina, Tel.: 0039/041/490610, Fax: 490610.

Lage: Von der SS 309 Richtung Chioggia-Sottomarina abzweigen. Ein Kilometer zum Zentrum.

Öffnungszeit: 1. Mai bis 20. September.

Sanitär-Ausstattung: 50 Warmwasserduschen, kostenlos.

1

1719 und den Wirtschaftsgebäuden der Villa Valmarana aus dem 17. Jahrhundert vorbei. Nach 200 Meter verlässt man wieder die Bundesstraße und biegt links in die Via Minzoni ab. Hier reiht sich eine Villa an die andere: Villa Querini-Stampalia (16. Jh.), Villa Franceschi (16. Jh.), Villa Pio (17. Jh.) und Villa Contarini, „Dei Leoni“ genannt (aufgrund der Skulpturen auf der Freitreppe). Letztgenannte wurde im Jahre 1558 erbaut und ist jetzt Sitz des Gemeindeamtes von Mira. 200 Meter weiter verläuft der Weg über eine Brücke an einem Industriekomplex der Mira Lanza entlang. Bis zum Ort Stra liegen zahlreiche Villen dies- und jenseits des Brentaflusses. Zu den wichtigsten zählen Villa Venier, Villa Fini und Villa Alessandri, alle aus dem 16. Jahrhundert. In der Nähe der Schleuse von Dolo ist die alte Mühle im Ort einen kleinen Abstecher wert. Dann setzt man die Fahrt in der Via San Giacomo und in der Via Barbariga fort und kommt nach San Pietro di Stra. Kurz vor dem Ort liegt auf der rechten Seite der englische Park der Villa Barbarigo, auch „La Barbariga“ genannt (17. Jh.). Zwischen den Bäumen jenseits des Flusses ist kurz dar-

4



Ein Ausflug nach Venedig bietet sich von der Riviera del Brenta aus natürlich an.

auf die majestätische Villa Pisani zu sehen. Um das Nationaldenkmal zu besichtigen, fährt man am Palazzo Loredan vorbei, die Brücke hinüber und ein Stückchen des Weges zur Villa Pisani zurück. Die gut zwanzig Kilometer lange Heimfahrt zum Camping Fusina kann auch auf der lebhaften Bundesstraße 11 zurückgelegt werden. Tipp: Wer in Stra noch fit ist, sollte sich dort den Schnäppchen-Fabrikverkauf nicht entgehen lassen: An der SS.11 von Stra in Richtung Padua befindet sich in Vigonza, in der Via Venezia 8, auf der linken Seite die Firma Fratelli Rossi-Markenzeichen für

exquisite Designerschuhe für Damen, Herren und Kinder. Die Ersparnis beim Schuhkauf liegt bei 30 bis 50 Prozent. Geöffnet ist montags von 15.15 bis 19.15 Uhr und dienstags bis samstags von 9.30 bis 12.30 Uhr und 15.15 bis 19.15 Uhr.

Auskunft, Verleih von Fahrrädern und Routenkarten gibt es im APT (Information) Riviera del Brenta, in Mira, Via Don Minzoni 26. Wer den Besuch in bestimmte Gegenden der Provinz vertiefen möchte, kann die Führer „Pedalafacile“ zu Rate ziehen. Sie werden am Zeitungsstand oder in den Papierwarengeschäften der an den Radwanderwegen beteiligten Gemeinden verkauft. Bemerkung zum Inselhüpfen mit dem eigenen Rad: Es wird darauf hingewiesen, dass die öffentlichen Verkehrsmittel für die Überfahrten per Schiff nur eine begrenzte Zahl von Fahrrädern transportieren können. Es ist deshalb ratsam, vor der Einschiffung diesbezüglich Erkundigungen einzuholen und Vereinbarungen zu treffen.

Wassersport: in Chioggia-Sottomarina Segeln, Surfen.

Ausflüge: nach Padua, zur Basilika des Hl. Antonius, in die Euganeischen Hügel, nach Treviso und Vicenza.

Freizeit an der Riviera del Brenta

Anreise: Auf der A 4, Streckenabschnitt Padua – Venedig, bei der Ausfahrt Stra befindet sich die Abfahrt zur Riviera del Brenta.

Informationen: Ital. Fremdenverkehrsamt ENIT, Kaiserstr. 65, 60329 Frankfurt, Tel.: 069 / 237410, Fax: 069 / 232894.

Karten und Reiseführer: Venetien, Dumont Kunst-Reiseführer DM 46,-; Venetien-Friaul, Polyglott DM 12,90; Venedig & das Veneto aus der Reihe Vis á Vis vom RV Verlag.

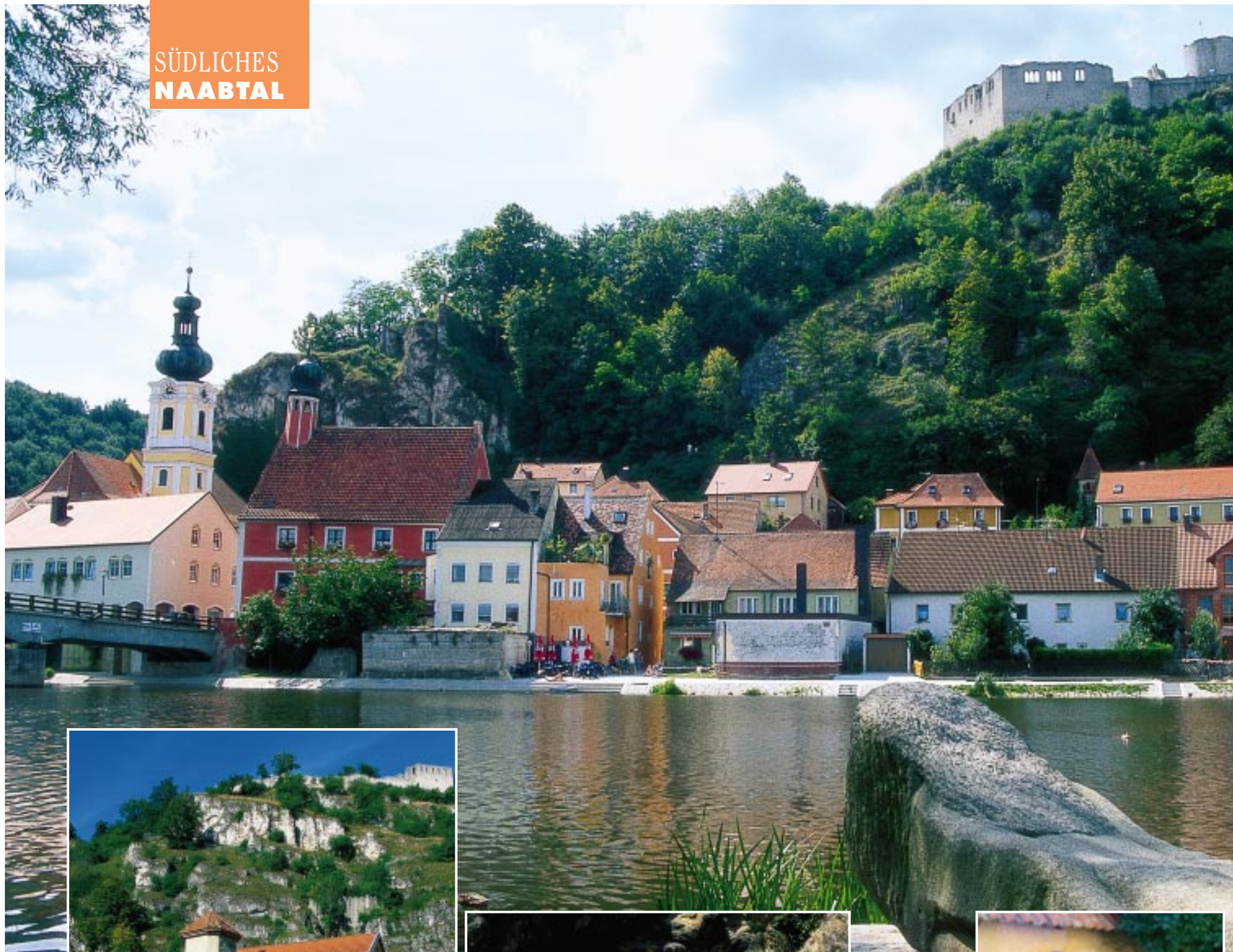
Radwandern: Ein großräumiges Wegenetz wurde vom Tourismusbüro (APT) mit den Schildern der Brenta-Radwanderungen gekennzeichnet. Genaue Radtour-Beschreibung zur Villenbesichtigung an der Riviera del Brenta: Vom Camping Fusina aus, etwa fünf Kilometer entlang des Brentakanal in Richtung Padua, erreicht man Malcontenta. Dort links über die Brücke des Brentakanals. An der nächsten Kreuzung nach



rechts, und noch einmal über den Kanal. Dann rechts abbiegen und man gelangt zur Villa Foscari, auch „la Malcontenta“ genannt, 1560 von Andrea Palladio entworfen. Nach Besichtigung der Villa biegt man links in die Via Malcanton ab und kommt an die Kreuzung der Bundesstraße SS. Romea. Diese überqueren und der Via Fusinato folgend wird der Kanal erreicht. Die Fahrt führt linkerhand entlang des Flusses in die Riviera Bosco Piccolo, die danach Riviera San Pietro heißt. Hier ist

die Landschaft besonders lieblich. Man stößt sofort auf Villa Mocenigo und Villa Gradenigo. Den alten Kirchturm von San Pietro hinter sich lassend, läuft die Strecke an der Kreuzung von Oriago geradeaus in Richtung Gambiarare bis in die Via Valmarana. Dort biegt man rechts ab, fährt unter der Eisenbahnlinie durch, überquert eine Brücke und biegt links ab. An der Kreuzung mit der Bundesstraße wieder links und an der Villa Seriman-Widmann-Foscari aus dem Jahr

3



Künstler haben das
südliche Naabtal
am Rand des
Oberpfälzer Waldes
schon immer
gern angesteuert.

Sie wussten, warum.

FESTIVAL DER FARBEN

Grelles Gelb, üppiges Rot und saftiges Grün – lustvoll bemüht die am Naabufer sitzende ältere Dame die ganze Palette ihres Aquarellkastens, als sie die Ansicht vor ihren Augen auf Papier bannt. Aus gutem Grund: Vor ihr zeichnen sich am Ende eines üppig grünen Bergrückens in gleißendem Licht die Reste einer einst stolzen Burg ab, an deren Flanke der Fels fast senkrecht abzufallen scheint. Darunter, eng an die Felswand gedrückt, liegt eine Ansammlung alter Häuser in vielen Farben, durchschienen von weichem, fast mediterranem Licht: Kallmünz, die Perle des Naabtals.

Das Licht hier sei wie in Italien, die Buchten wie in Norwegen, ein üppiges Grün wie in der Schweiz und die Wälder wie in Deutschland, meinte vor etwa hundert Jahren die junge Künstlerin Else Boyen, die im Gefolge des Münchner Kunstprofessors Charles Palmier den Markt am Übergang von Oberpfälzer Wald und Oberpfälzer Jura, knapp 30 Kilometer nördlich von Regensburg, besuchte. Kurz darauf kamen 1903 auch Wassily Kandins-

ky und Gabriele Münter hierher ins südliche Naabtal zum Malen und zum romantischen Tête-à-tête. Seither ist der Strom der Künstler eigentlich nie mehr so richtig abgerissen.

In den engen Gässchen des einst durch die Flussschifferei auf der Naab zu Wohlstand gekommenen Ortes ist der Einfluss der Künstler stets zu spüren: Durch manches Fenster der teils liebevoll restaurierten alten Bürgerhäuser lassen sich Bildhauer bei der Arbeit beobachten, kleine Galerien bieten Kunst und Kunsthandwerk an, wo einst Kühe auf Grashalmen malmten. Mitten im Ort hat sich in der ehemaligen Schule das „Cafe Palmier“ eingerichtet, am südlichen Ende lädt die „Münter-Stuben“ in eine winzige Restaurant-Küche mit nicht minder kleinem, idyllischem Felsengarten zu „original elsässischen“ Tartes.

Beinahe in Vergessenheit gerät dabei, dass das Örtchen auch heimische Gaumen- und sonstige Freuden zu bieten hat. So geht es auf der anderen Seite der die Naab überspannenden steinernen Brücke von 1558 schon etwas deftiger zu. Im Restaurant „Zum Bürstenbinder“ steht nur ►



Leben von und mit dem Wasser: Kallmünz gilt als die Perle des Naabtals. Das „Haus ohne Dach“ ist schmuck, aber schon lange nicht mehr bewohnt.



SÜDLICHES NAABTAL

**Stadt zwischen
grünen Hügeln:
Burglengenfeld
hat viel von
seinem alten Glanz
bewahrt. Rechts:
Jugendzeltplatz
Zaar an der Naab.**



eine regionale Spezialität auf der Speisekarte: Bauchstechala – die aus Mehl und Wasser angerührte Arme-Leute-Leibspeise der Oberpfälzer. Was spartanisch klingt, erfreut sich bei den Gästen – dank unterschiedlichster Beilagen vom Knoblauch bis zum Apfelmus – größter Beliebtheit. Wer in den Genuss kommen will, sollte früh dran sein. Der „Bürstenbinder“ reklamiert für sich stolz den Titel „kleinstes Wirtshaus der Oberpfalz“. Reservierungen für die drei Tische in der Gaststube werden nicht entgegengenommen.

Wer zur Verdauung der nicht ganz leichten Kost durch den Ortskern spaziert, stößt auf ein „Haus ohne Dach“. Es ist in den teils über den Häusern hängenden Fels hineingemauert. Jahrhundertlang wohnte hier tatsächlich jemand. Seit den 50er Jahren steht es jedoch leer – die Felsen haben zu viel Feuchtigkeit abgegeben.

Ein wenig Kontrast gefällig? Keine zehn Minuten mit dem Auto flussaufwärts

liegt Burglengenfeld, die große, ungleiche Schwester von Kallmünz. Einst war Burglengenfeld Herzogsitz, stolze Landkreishauptstadt und Heimat der Stahlkocherei Maxhütte. Nichts ist geblieben von diesen alten Attributen: Die Herzöge von Pfalz-Neuburg haben längst ausgedient, der Landkreis wurde in der Gebietsreform aufgeteilt, die Maxhütte geschlossen.

Und doch konnte sich die Stadt nach tiefer Depression in den 80er Jahren etwas von ihrem alten Glanz bewahren, beziehungsweise wiederherstellen: In der Stadt zwischen den drei grünen Hügeln sind die Spuren einer eigentümlichen Kombination von Bürgertum und Bauernschaft, gräflicher Lehens-Herrlichkeit und selbstbewusster Arbeiterschaft noch heute sichtbar. Sogenannte Ackerbürgerhäuser stehen gegenüber dem Burglengenfelder Rathaus mit seiner markanten Renaissance-Fassade aus der Mitte des 16. Jahrhunderts: Sie tragen ihren Namen, weil sich hinter

Camping kompakt



Jugendzeltplatz Zaar
in Kallmünz, Tel.: 09473/1466.

Campingplatz Teublitz-Kunstdorf,
Tel.: 09471/90141.

**Internationaler Campingplatz
Naabtal Pielenhofen**, Distelhausen 2,
93188 Pielenhofen, Tel.: 09409/373.



Fremdenverkehrsgemeinschaft
südliche Naab-Vils, Marktplatz 2-6,
93133 Burglengenfeld, Tel.: 09471/701818;
Tourist-Information der Stadtverwaltung
Burglengenfeld, Tel.: 09471/701822;
Gemeinde Kallmünz, Marktplatz 1,
93183 Kallmünz, Tel.: 09473/94010.



Karten: Die Freizeitkarte 25,
„Fränkische Alb/Oberpfalz“, Marco
Polo, Maßstab 1:110.000, gibt Freizeit-Tipps
und informiert über Radwanderwege; als
Wanderkarten für den Oberpfälzer Wald sind
zu empfehlen die jeweils passenden Aus-
gaben der Fritsch-Wanderkarten 1:50.000.



**Alte Herrlichkeit:
Bauernhöfe
hinter Stadt-
hausfassaden.**

münz eine Burg. Sie ist allerdings noch intakt. Mit 36 Hektar ist die Burg Lengenfeld die zweitgrößte Burganlage Bayerns nach Burghausen. Zwar ist sie in Privatbesitz und beherbergt ein Heim für geistig Behinderte, doch jeden Sonntag und Feiertag finden am Nachmittag Führungen durch die imposante Anlage mit einem herrlich angelegten Park statt. Ein Blick über die Mauern der Burg eröffnet einen ausgezeichneten Überblick über die Stadt und den Flusslauf der Naab. Sie ist die direkteste Verbindung zwischen den beiden ungleichen Schwestern Burglengenfeld und Kallmünz – und die Wurzel ihres Aufstieges aus bäuerlichen Anfängen.

Träge mäandert die Naab in einem breiten Strom dahin – so träge, dass es eine Weile dauert, die Fließrichtung beim Einsetzen des Kanus festzustellen. Gebührend langsam geht es dahin zwischen den weiten Wiesenflächen des Landschaftsschutzgebietes rund um die Naab, kleinen Ortschaften und Auenwäldern, begleitet von den Höhenzügen des Oberpfälzer Jura.

Hier finden Erholungssuchende eine Vielfalt von Möglichkeiten: Angler säumen das teilweise 90 Meter breite Fischparadies Naab, in stoischer Ruhe auf Hecht, Zander, Waller oder Karpfen wartend. Bei schlechtem Wetter wartet auf Anglerfreunde das Fischerei-, Jagd- und Wintersportmuseum Kallmünz. Rad- und Wanderwege säumen die Naab über etwa 30 Kilometer bis nach Mariaort bei Regensburg.

Ehe auch wir uns gemächlich weitertreiben lassen in Richtung Süden, um nach zwei Kilometern im Biergarten des Landgasthofs Birnthaler in Krachenhausen eine Brotzeit zu genießen, fließen in Kallmünz Naab und Vils zusammen. Kurz vorher passieren wir den Aussichtspunkt der ambitionierten Stadtansichts-Malerin. Sie hat ihren Standort am Naabufer verlassen. Denn die Sonne hat sich inzwischen um den Bergrücken herumgeschoben und die Hälfte des Marktes Kallmünz in spätnachmittäglichen Schatten getaucht. Doch morgen beginnt das Festival der Farben von neuem.

Florian Beck

den Stadthausfassaden schlicht Bauernhöfe verbargen – noch heute erkennbar durch die großen Hofeinfahrten.

Am Ufer der Naab zeugen 47 früher mit dem Eis des Flusses gespeiste Bierkeller von vergangener Bürgerherrlichkeit: Ein jeder der Bürger von Burglengenfeld besaß einst das Braurecht – und die meisten von ihnen übten es auch aus. Heute sind die in den rohen Fels gehauenen und mit Pultdächern versehenen Keller längst außer Betrieb, teils eingestürzt. Manche von ihnen werden aber gerne zu größeren und kleineren Festen genutzt. Mitten in der Altstadt verborgen liegen die ehemaligen Lehenshöfe des Schlosses, die heute zu platzartigen Ensembles mit eigenem Charme umgestaltet worden sind. Das liebevoll

Zehn Jahre
Wiedervereinigung:
Das Museum
Schiffersgrund
erinnert an die
deutsche Teilung.



Fotos: Petri



**Dokumen-
tation: Die
innerdeutsche
Grenze reichte
tief in die
DDR hinein.
Kampfhub-
schrauber
verdeutlichen
den Ernst der
damaligen
Lage.**

GRENZEN-LOS

Kühl pfeift der Wind über die Hoch-
ebene. Der Blick hat freien Lauf
nach Osten oder Westen – je
nachdem, auf welcher Seite der
einstigen innerdeutschen Grenze der
Besucher des Museums Schiff-
lersgrund steht – mit beiden
Füßen mitten in Deutschland.

Erbarmungslos teilte der
Eiserne Vorhang 40 Jahre lang
West- und Ostdeutschland.
Freilich markierte die 1.393
Kilometer lange Grenze weit
mehr als die unüberwindliche
Barriere der zwei deutschen
Staaten: Unversöhnlich stie-
ßen hier Kapitalismus und
Kommunismus aneinander.

Bis zum 9. November 1989, dem Tag,
an dem die Mauer fiel. Schon vergessen?
Ein bisschen vielleicht, ist doch die deut-
sche Einheit nach zehn Jahren zur ge-
samtdeutschen Routine geworden.

Stetig wächst zusammen, was zu-
sammeng gehört – und verdrängt
dabei manche Erinnerung an Un-
recht und Unglück. Auch an das,
was hier, unweit von Bad Sooden-
Allendorf, einst passierte: 1982
war an der Grenze ein DDR-Bür-
ger auf der Flucht erschossen
worden. 25 Meter trennten ihn
von der Freiheit.

Gegen das Vergessen wapp-
net sich das Grenzmuseum
Schiffersgrund, gelegen auf der



**Mahnmal: Das Grenz-
museum Schiffersgrund
zeigt die unbarmherzige
deutsche Teilung. Sie
schreckt noch zehn Jahre
nach der Wiedervereinigung.**



**Beweis: Such-
scheinwerfer
sicherten die
Grenze. Heute
erscheinen sie
grotesk.**

Museum kompakt

i Grenzmuseum Schiffersgrund,
c/o Arbeitskreis Grenzinformation e. V.,
Egerländer Straße 44, 37242 Bad Sooden-
Allendorf, Tel.: 05652/3702,
Tel. im Museum: 036087/984-09, Fax: -14.

Öffnungszeiten: Täglich geöffnet.
November bis Februar: 10 bis 16 Uhr,
samstags und sonntags 13 bis 16 Uhr.
März bis Oktober: täglich 10 bis 17 Uhr.
Führungen ab 15 Personen nach Anmeldung.

Eintritt: Drei Mark für Besucher ab
14 Jahren, darunter Eintritt frei.

Stellplätze: Auf dem großen Parkplatz
vor dem Museum dürfen Reisemobi-
listen eine Nacht stehen, um morgens die
Ausstellung zu besuchen. Ein weiterer Stell-
platz befindet sich in Bad Sooden-Allendorf,
Auf dem Franzrasen, Tel.: 05652/958512.

A Anreise: Das Grenzmuseum befindet
sich vier Kilometer östlich von
Bad Sooden-Allendorf und ist ab der B 27
ausgeschildert. Nicht von den schmalen
Straßen täuschen lassen: Das Museum liegt
abseits.

Naht zwischen dem heutigen Thüringen
und Hessen. Seit dem 3. Oktober 1991,
genau einem Jahr nach der vertraglichen
deutschen Einheit, ist das Mahnmal als er-
stes deutsches Grenzmuseum der Öffent-
lichkeit zugänglich. Der Arbeitskreis
Grenzinformation, federführend für das
Museum, hat sich zum Ziel gesetzt, mit der
„Begegnungsstätte für Menschen aus Ost
und West“ über die Folgen der deutschen
Teilung aufzuklären.

Das Museum umfasst dazu eine
Fläche von 2.000 Quadratme-
tern. Das Freigelände enthält
jene Anlagen, welche die DDR
nach Westen gnadenlos abschotteten. Dazu
gehört ein originaler, 3,20 Meter hoher,
180 Meter langer vorderer Metallgitter-
zaun und 30 Meter des Grenzsignalzauns
80 mit Schlupfschutz. Auch Selbstschuss-
automaten sind montiert.

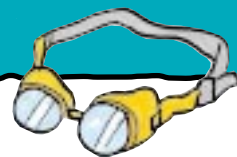
Unübersehbar thront über dem Frei-
gelände der Beobachtungsturm, neben
dem sogar die tarnfarbenen Lkw und Kü-
belwagen, Pkw und Kräder schrumpfen.
Gleich nebenan verdeutlicht der riesige
russische Kampfhubschrauber MI-24 mit
seinem weithin sichtbaren roten Stern auf
der Seite, wie ernst die Situation an dieser
Grenze noch vor nur zehn Jahren war.

In drei Ausstellungsräumen zeigt das
Museum Originaldokumente, Bilder und
Karten des grenzschützenden ostdeut-
schen Militärs. Uniformen, Ausrüstung
und Gerät eröffnen Einblicke in die Ab-
gründe menschlichen Erfindungsgeistes.
Eine Stasiakte lässt erahnen, wie die Be-
spitzelung in der DDR funktioniert hat.

Ein Paar Stiefel mit verkehrt herum
untergeschnehter Skibindung belegt den
Mut der Flüchtlinge: Damit hatte einst ein
verzweifelter Mensch aus der DDR
versucht, den Stacheldrahtzaun zu über-
winden.

Freilich, ein Spaziergang ist der Be-
such im Grenzmuseum Schiffersgrund
nicht gerade, eher eine Art Leidensweg
zurück in die jüngste deutsche Geschichte.
Dass das Museum dennoch seine Aufgabe
wider das Vergessen erfüllt, beweist eine
Zahl: Am 17. Juni 1998 kam der 220.000.
Besucher in das Grenzmuseum Schiffers-
grund, um sich vor Ort zu informieren.
Das Interesse an der Vergangenheit der
deutschen Teilung ist nach wie vor vorhan-
den. Auch noch nach zehn Jahren deut-
scher Einheit.

Claus-Georg Petri



Ich krieg
euch...

YIPPIE!

HALLO FREUNDE

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart

YuHu!

Und platsch! Maxi tobt nun schon zwei
Stunden im Wasser und hat immer noch
nicht genug. Eine tolle Sache, diese
Spaßbäder. Was man im Herbst
noch so alles anstellen kann, zeigen
wir euch auf den nächsten Seiten.
Viel Spaß wünschen euch
Rudi und Maxi



SCHÜTTELRÄTSEL

Mappe – Rinde – Rennen –
Strenge – Alpen – rosten –
Tanker – Regie



Durch Schütteln
der Buchstaben
sind neue
Wörter zu bilden,
deren Anfangs-
buchstaben
ein Ballspiel
ergeben.

DLRG

BÜCHER ZU GEWINNEN

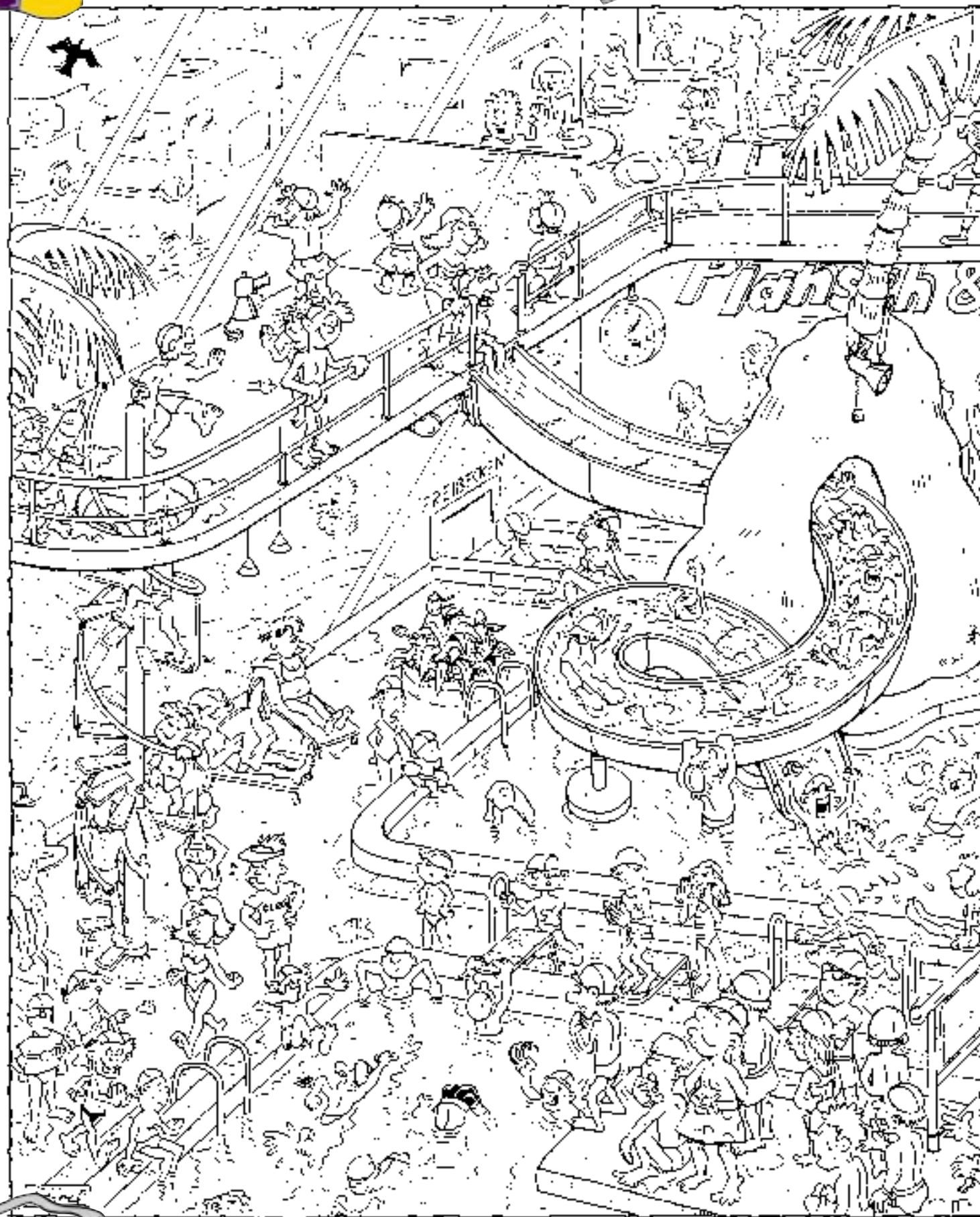
Tierwohnun-
gen, Kosmos-
Verlag,
24,80 Mark

Wo die Tiere wohnen

GUT VERSTECKT

Wusstest du, dass Kaninchen-Weibchen überall dort, wo der Boden locker und sandig ist, ihre Erdhöhlen bauen? Stell dir vor, der Biber tapeziert die Wände seiner Wohnung mit Schlamm. Noch mehr über die Behausungen der Tiere steht in dem Buch „Tierwohnungen“. Du kannst eines von drei Büchern gewinnen, die Rudi und Maxi verlosen. Schreib einfach die Namen jener Tiere auf eine Postkarte, die einen Winterschlaf machen. Einsendeschluss ist der 20. November 1999.





WIE VIELE MEGAFONE GIBT ES IM SPASSBAD?

Einen ganzen Tag lang planschen Rudi und Maxi im Spaßbad. Sie zischen die Riesenrutsche hinunter und landen Bauchklatscher vom Ein-Meter-Brett. Dann kralen sie um die Wette hinaus ins Freibecken. Wenn sie zu doll toben, ermahnt sie der Bademeister mit dem

Megafon. Wie viele dieser großen Flüstertüten kannst du auf dem Bild entdecken? Unter allen richtigen Antworten von euch verlosen Rudi und Maxi fünf lustige T-Shirts. Schreib die Lösung auf eine Karte an Rudi und Maxi – Einendeschluss ist der 20. November 1999.

TERMINE FÜR KIDS



Naturkunde Museum Karlsruhe

MUSEUMS-RALLYE

Extra für Kinder hat das Naturkunde-Museum in Karlsruhe eine Museums-Rallye ausgearbeitet: Du bekommst Bastelbögen, Masken und dreidimensionale Bilder in die Hand, die du auch mit nach Hause nehmen kannst. Ein Fragebogen führt dich durch das Museum: Du malst die Zähne von T. Rex in die Zeichnung des Dinosaurierschädels ein, öffnest die Schubladen einer Vitrine und schon hast du die nächste Lösung parat. Infotel.: 0721/175-0.

Puppenspielwoche in Villingen

RAUPE NIMMERSATT

Die Schwarzwald-Stadt Villingen-Schwenningen lädt vom 15. bis 19. November zu den Puppenspielwochen in der Scheuer Kalkofenstraße ein. Täglich um 10 und 15 Uhr erlebst du die Abenteuer des Tapferen Schneiderleins oder bist Zeuge der Verwandlung der Raupe Nimmersatt zum wunderschönen Schmetterling. Mehr Infos erhältst du unter Tel.: 07721/822200.

Spaß auf Schloss Rheydt

TÖPFERKURS

Wolltest du schon immer mal töpfeln lernen? Das Museum Schloss Rheydt in Mönchengladbach bietet spezielle Töpferkurse für Kinder an. Oder du gehst mit deinen Freunden auf Schatzsuche, löst knifflige Aufgaben, um einen Schatz zu finden, den du dann ritterlich mit deinen Kumpels teilst. Tel.: 02166/928900.



Foto: Volker Greiner

Zeichnung: Cartoonstudio Aurel Voigt

RUDIS RÄTSEL- RUNDE

- A** Wer hat Zähne und kann nicht kauen?
- B** Welches Mütterchen ist stumm?
- C** Was kannst du nicht in die rechte Hand nehmen?
- D** Welche Maus kann fliegen?



Spiele für unterwegs

MONOPOLY

Unterwegs im Reisemobil spielen? Kein Problem, nichts verrutscht mehr – auch wenn du schon drei Hotels in der Schlossallee hast und dein Vater mit Karacho um die Kurve fährt: Beim Monopoly-Reisespiel im feuerroten kleinen Koffer lassen sich alle Figuren in die Spielfläche stecken. Das Spiel gibt es von Parker, es kostet 28 Mark. Aber auch Master Mind, Wort-Tüftel und Trivial Pursuit gibt es in der praktischen Reisebox von MB und Parker.



Wenn du wissen möchtest, was da durch den Reifen springt, mußt du die Punkte von 1 bis 54 miteinander verbinden.

LÖSUNGEN
Rudis Rätsel-Runde: a: Säge, b: Stiefmütterchen, c: Deine rechte Hand, d: Fledermaus, Schüttelrätzel: Rumpel, Linder, Nenner, gestern, Planer, Nektar, Oster, Ping-pong, Bilderrätzel: Ein Krokodil.



EDLE TROPFEN



Hier ist gut Lächeln:
Schon die Römer ge-
nossen die heilenden
Wasser von Vichy.

**Gesund: Die Quelle
der Célestins ist eine
von sechs Heilquellen
und hilft gegen Rheu-
ma und Darmleiden.**



Foto: Luc Olivier/Médialp

Märchenhaft elegant ist das französische Thermalbad Vichy. Könige wie Camper schätzen seine wohltuenden Wasser.

Einst waren zwei Königskinder... Victoire und Adélaïde hießen sie, und um ihre zarte Gesundheit zu kräftigen, schickte Vater Louis XV. sie über den Sommer in den noblen Kurort Vichy im Norden der Auvergne. Das war anno 1785, und der königliche Besuch hatte Folgen: Vichy bekam ein neues Kurmittelhaus, großzügig genug auch für Royals.

Seither ist viel Wasser den damals noch versumpften Fluß Allier herabgeflossen. Seine Ufer sind längst eingedämmt und nun blühende Parklandschaften. Das jetzige Kurmittelhaus mit seiner orientalischen Fassade datiert von 1903, bietet aber im Inneren modernste Ausstattung vom beheizten Kleiderschrank über weiche Gymnastiksaalböden bis zum Solarium – Komfort, von dem die Blaublütigen damals nicht mal träumen konnten.

Auch Laetitia Bonaparte nicht. Die Französische Revolution hatte 1789 die adligen Regenten vom Thron gefegt, doch die drei kalten und die drei heißen Quellen in Vichy sprudelten unverändert ihr Heilwasser aus der Tiefe empor. Also begab sich auch Napoléon Bonapartes Mutter auf Kur an den Allier, und erneut hatte der prominente Besuch bauliche Folgen für die noble Provinzstadt: Per Dekret verfügte der „Kaiser auf Lebenszeit“ 1812 die Anlage eines Quellenparks, den es heute noch gibt.

Hohe Platanenalleen säumen seine Wege, und selbst bei strömendem Regen läßt es sich dort trockenen Fußes pro-

menieren, seit die Stadt anno 1900 eine Galerie an beiden Längsseiten des Parks errichtete. Zwischen ihren zierlichen geschmiedeten Säulen können Spaziergänger ohne Schirm flanieren und dem Prasseln der Tropfen auf das eiserne Dach lauschen. Während der Regen funkelnde Diamanten auf die bunten Blumen streut.

Das tut er auch an diesem Nachmittag. Die Campingurlauber erfreuen sich daran und öffnen neugierig die Tür zu einem hölzernen Pavillon im Quellenpark. Hinter seinen Fenstern leuchten blaue Neonschilder, und sein ehemals weißer Anstrich ist verblaßt zu verrunzelter Cremefarbe. Drinnen liegen in einer gläsernen Vitrine die erfrischenden Vichy-Pastillen, die nach Pfefferminz duften und viele gesunde Mineralsalze aus den Heilquellen enthalten. Seit 140 Jahren gibt es die berühmten weißen Bröckchen, und bis heute sind sie der Franzosen liebste Bonbons. Obwohl, auch hier ändern sich die Verhältnisse, die traditionelle Marke vor zehn Jahren vom US-Multi Warner-Lambert geschluckt wurde. „Doch die Herstellung findet nur in Vichy statt“, betont die Verkäuferin und packt eine Pastillendose ein, „und für interessierte Gäste gibt es auch Führungen in der Bonbonfabrik.“

Aber die heben sich die Flaneure im Gegensatz zu den gerade gekauften Minzbonbons für später auf. Lutschend wandeln sie weiter zur gläsernen Trinkhalle am Nordende des Parks. Gedämpfte Stille herrscht in dem hohen hellen Saal mit seinen gläsernen Seitenwänden. Auf schlanken freistehenden Säulen ruht das gewölbte Dach mit seinem Oberlicht aus farbigem Tiffany-Glas wie ein Baldachin, Kästen mit Grünpflanzen teilen den Bereich mit den gekachelten Wasserzapfstellen für die Trinktherapie vom Rest der Halle ab. Ein paar Kurgäste sitzen, ihren Wasserbecher in der ►

Fotos: Luc Olivier/Médialp, Balbus (5)



**Köstlich: Kulinarisch
hat der Kurort viel
zu bieten, von
exklusiven Kondito-
reien und gemütlichen
Cafés bis zu den
berühmten Vichy-
Pastillen.**

Kuren in Vichy

Vichy hat sechs mineralstoffreiche, kohlenstoffhaltige Heilquellen. Behandelt werden rheumatische Erkrankungen und solche des Verdauungssystems. Die französische Sozialversicherung erkennt die Therapie an und finanziert die Kur nach ärztlicher Verordnung. Deutsche Ersatzkassen und die AOK bezuschussen nach Aussage des AOK-Bundesverbandes und der Leistungsabteilung der Barmer Ersatzkasse Stuttgart ambulante Kuren in Frankreich nur selten – und wenn, dann nur nach deutschen Erstattungssätzen abzüglich der üblichen 15 Prozent Eigenbeteiligung. Voraussetzungen: Eine Behandlung in Deutschland ist nicht möglich oder ein entsprechender Kurversuch ohne Erfolg geblieben; der gewünschte Kurort und die Therapie müssen von der französischen Krankenversicherung als zuschufähig eingestuft sein; der Patient muß vorher einen Antrag stellen und bekommt bei Bewilligung die vereinbarten Kosten erstattet. So regelt es das Sozialgesetzbuch.

Hand, auf weißen Stühlen und nippen in kleinen Schlucken das heilende Naß. Die Prinzessinnen Victoire und Adélaïde hätten sich bestimmt wohl gefühlt in dem ballsaalgroßen Gelaß mit seinen vergoldeten Ornamenten.

Das tut auch Jules Kauffmann. Sonst käme er nicht seit zwei Jahrzehnten regelmäßig hierher. „Hallo“, begrüßt der Lothringer seine Nachbarn vom Campingplatz „Les Acacias“ erfreut. Wenn er zum Kuren nach Vichy fährt, steigt er nicht in einem der Prachthotels ab, sondern spannt seinen Caravan an und wohnt auf dem Camp in Bellerive, direkt am anderen Allier-Ufer. Ihm gefällt es auf dem Platz mit den hohen alten Robinien, und bei Nicole und Robert Therre gehört er schon fast zur Familie. Nicoles Vater hat

das Gelände 1959 gekauft. „80 Prozent der Gäste dort“, erzählt Caravaner Jules, „sind Kurlauber wie ich.“ Jetzt ist der Mann mit den Leber- und Gallebeschwerden gerade auf dem Weg zum täglichen Heilwassertrinken, das der Arzt ihm verordnet hat. Sein freundliches Gesicht unter dem grauen Haarschopf strahlt, als er den Wohnwagen-Nachbarn noch viel Spaß beim Spaziergang wünscht.

Auch die alte Oper am anderen Parkende strahlt. Der Regen hat aufgehört, und durch ein Loch in den Wolken wirft die

**Gepflegtes Ambiente:
Den Quellenpark
säumen die Trinkhalle
(unten) und die alte
Oper (rechts). Einst
war das kleine Vichy
nach Paris Frankreichs
kulturelle Hauptstadt.**



NOBEL-
KURORT
VICHY

Sonne ein Bündel Goldlicht auf den Prachtbau mit seinen in Stein gemeißelten Girlanden, den Skulpturen der vier Jahreszeiten und den Bogenfenstern, hinter denen Kristalleuchter an bemalten Saaldecken funkeln. Das pompöse Gebäude mit seiner großen Terrasse wirkt wie ein Königspalast und erinnert an die Zeit vor hundert Jahren, als das kleine Vichy nach Paris die bedeutendste Kultur- und Musikstadt Frankreichs war. Noch heute bietet das Thermalbad mit seinen 28.000 Einwohnern ein reichhaltiges kulturelles Pro-




gramm – nicht nur in der Oper, und immer vom Feinsten.

Vom Feinsten sind beim Weiterbummeln durch die palmengeschmückte Fußgängerzone auch die exklusiven Konditoreien mit ihren Kunstwerken aus Teig und Früchten, Schokolade, Marzipan und Nüssen. Oder die Edelboutiquen, in deren Schaufenstern nur Einzelstücke dekorativ drapiert sind und niemals etwas so Banales wie ein Preisschild das schöne Bild verschandelt.

Gepflegt und edel, mit der unauffälligen Eleganz wahrer Aristokratie, so ist Vichy geblieben. Heilsam für den Körper, Balsam fürs Auge, unterhaltsam für die Sinne. Eine Königin unter den Kurorten, die ihre Besucher mit dem Charme alten Adels empfängt. Auch die Kurgäste vom Campingplatz.

Claudine Baldus


Camping kompakt

 Parc Camping Les Acacias, Nicole und Robert Therre, Rue Claude Decloître, F-03700 Vichy-Bellerive, Tel.: 0033/4/70323622, Fax: /70598852.

Geöffnet 1. April bis 10. Oktober. 1,5 Kilometer von Vichy-Kurzentrum, 2 Hektar, 94 Stellplätze, Vermietung von Mobilhomes. Ver- und Entsorgung für Reisemobile (auch mit Anschluß ans Frisch- und Abwassernetz), Schwimmbad, Kinderspielplatz, Tischtennis, Waschmaschine und Trockner, Menüdienst.




Vom 1. April bis 1. Oktober kostenloser Busdienst nach Vichy.


 **Preise:** ADAC-Vergleichspreis (1998) 35,30 Mark, Ermäßigung in der Nebensaison. 1997 hat Familie Therre auch den direkt nebenan liegenden Camping-

**Die meisten
Gäste auf
„Les Acacias“
verbinden
Camping mit
einer Kur.**

platz „Nouvelle Europe“ gekauft: Nouvelle Europe, Rue Claude Decloître, F-03700 Vichy-Bellerive, Tel.: 0033/4/70322663, Fax: /70598852. Geöffnet 1. Mai bis 20. September. Ein Hektar, 50 Stellplätze.

 Office de Tourisme, 19, rue due Parc, F-03204 Vichy, Tel.: 0033/4/70987194, Fax: /70310600.

 **Karte:** Michelin Nr. 239 (1 : 200 000), Auvergne/Limousin, 14,80 DIM.

 **Anreise:** Von Mulhouse kommend mautpflichtig auf der A 36, dann auf der A 6 Richtung Lyon bis Ausfahrt Chalon-sur-Saône. Über N 80 und N 70, anschließend über Landstraßen in südwestlicher Richtung nach Vichy. Zum Campingplatz direkt nach der Brücke „Pont de Bellerive“ nach links abbiegen; 1,5 Kilometer am Ufer entlang.


**Zu gewinnen:
2 x 2 Wochen Camping
am Großen Weser-
bogen**

Zu gewinnen:
x 2 Wochen Camping
am Großen Weser-
bogen

				Energie-Tank	student. Organi-sation (Abk.)	Platz-gebühr für Caravan	Bitte um Antwort	Weh-klage	Raucher-zubehör (Kurz-wort)	▼	▼	Aufriß, Entwurf	Kletter-pflanze	Herren-mantel	▼	▼	italien. Stadt (Wein)	▼
				►	▼	▼	▼	▼					▼	Ge-sichts-punkt	►			
				Busch	►							Wohn-wagen mit Zelt-wänden	►					
Mär-chen-wesen	Situa-tion	bekann-ter Cara-van-Her-steller	Hast	Mann-schaft	►				Zauber-rei	►							slaw. Herr-scher-titel	7
►	▼	▼	▼	Wasser-pflanze	►				Körper-teil	▼		franzö-sischer Maler		römi-scher Sonnen-gott		Haupt-ge-schäfts-stelle	►	
Opern-solo-gesang	►			Volant, Steuer-rad	►		2		▼			▼	Stromver-sorgung ohne Netz-an-schluß	►				
Pferde-gangart	►							Blas-instru-ment	▼		feiner Spott	Tier od. Pflanze a. fernen Ländern	►			alter-tümlich		Vor-silbe: groß
►				Fremdver-sorgung der Bord-elektrik	►	Kunst-flug-figur		▼					Umriß		graves, sprödes Metall		Schoß-hund	►
Blut-gefäß	Aufstell-luke im Caravan		Stock, Hoch-sprung-gerät	►				Fana-tiker, Sonder-ling	►					Offerte	►			6
Gewalt-herr-scher	►								Stadt an der Gera	▼		Teil der Woche	►					
►			bank-tech-nischer Begriff		Bau-stoff	►						Beschei-nigung eines Arztes		italien. Stadt an der Adria	▼		engli-sches Bier	►
Segel-quer-stange am Mast		Schlag-instru-ment, Tamtam	►				Sohn (ara-bisch)	Schick-sals-gläu-biger	▼			griechi-sche Halb-insel	►					Schwei-zer Drama-tiker
Unter-kunft, Wohn-ung	►			Bau-werk in Paris	►								5			abwei-chende Text-fassung	metall-haltiges Mineral	►
Ab-schnitt; Zins-schein		rück-sichts-lose Aus-nutzung	10						italien. Mittel-meer-insel	▼		Gruppe von drei Tönen	►					germani-scher Wurf-spieß
►				Vertrauens-miß-brauch	►									Tat-kraft	►		3	
franzö-sischer Rotwein		bestimm-ter Artikel	persön-liches Fürwort	►			Land-karten-werk	►					vordring-lich		Bühnen-auf-tritt	►		
►					Herren-mantel, Mantel-stoff	▼		Berg-wiese im Kt. Uri	8	Haupt-stadt Ägyptens	▼	ge-wollte Hand-lung	►		Trai-ning		Matrose, Mariner	
amerika-nischer Drama-tiker	Wund-mal		tropi-scher Wirbel-sturm	►								Ort, Platz		Männer-name	►			Zeichen für Radon
►	▼					Welt-macht	►			deutscher Philo-soph	▼	Gebirge in Mittel-europa	►					
je, für		Platz, Stelle	Abkür-zung für United States	►			Preis-schild	►						Papier-zahl-maß		Roman von Schef-fel	►	
►			ständig, gleich-leibend	►				schwar-zer Vogel	►					hohes An-sehen	►			Grund-stoff-teilchen
leichter Wind	►						franzö-sische Stadt	►				Flachs, Faser-pflanze	►			Vorfahr	►	
Feier																		
►				Ring, Spiel-zeug	►				Senke im Gelände	►				Männer-name	9			Fluß zum Rhein
																Kapital-bringer, Investor	►	

Lösungs-word:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Rauschgift-händler	Braut-schmuck, Sieger-preis	Männer-sing-stimme	schwar-zes Erguß-gestein		begei-sterter An-hänger	Euro-päer	erhöhter Platz für Redner	Asiat	
		Scha-den, Minus							
					Pflan-zen-ableger			norwegi-scher Polar-forscher	
	Ge-schwin-digkeit			Fluß durch Paris					
						Nacht-lokal			
						Vor-silbe: ent-spre-chend			Fluß in Peru
Tapfer-keit				Milch-produnkt				4	
			Wett-lauf						
			Augen-naß						
Beherr-scher ein. alten Sprache	Eingangs-raum	<div style="background-color: #f96; padding: 10px;"> <h2 style="text-align: center; color: white; margin: 0;">Hier werden alle Urlaubswünsche</h2>  <p style="color: white; text-align: center; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Freizeitvergnügen rund ums Wasser wird den Campern am bei Porta Westfalica angeboten. Für Familien ein Fer</p> </div>							
Gieß-gefaß		Ausdehnungs-begriff	Sing-vogel		Auer-ochse	Sport-kleidung	deut-scher Maler	Autotyp (nach dem Motor)	
						Ufer-mauer			
				Bank-an-sturm				Frauen-name	
	schweiz. Fluß zur Aare					Schluß, Ende			
		1		weibliches Pferd					
				Agave-faser					

PREISRÄTSEL

CAMPING UND ALLES, WAS SPASS MACHT

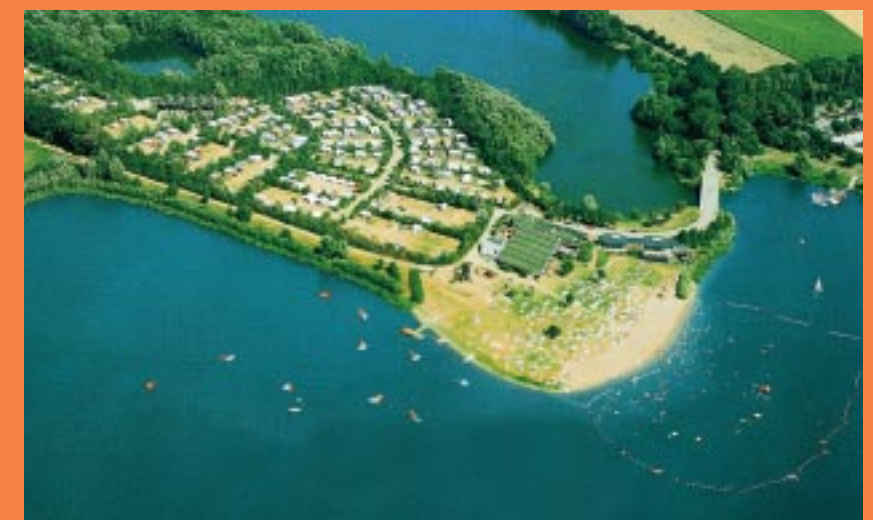
Viele Campingplätze werben mit ihrer idyllischen Lage und schönen Umgebung, die Wochenend- und Ferien-Erholungsanlage Großer Weserbogen allerdings kann sich der offiziellen Auszeichnung „Vorbildlicher Campingplatz in der Landschaft“, verliehen vom ADAC auf Landes- und Bundesebene, rühmen. Und tatsächlich finden die Gäste hier zwischen Weserbergland und Wiehengebirge eine Seenlandschaft, die zum Spaziergehen und zu Radtouren auf der westfälischen Mühlenroute einlädt. Ganz in der Nähe sind das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica, das Wasserstraßenkreuz in Minden und Schloss Bückeburg attraktive Ausflugsziele.

Doch die Campingfreunde finden auch direkt am Großen Weserbogen alles, was Spaß macht. Die großzügige Anlage bietet Spiel- und Sportmöglichkeiten für Groß und Klein und jeweils in den Ferien zusätzlich ein buntes Animationsprogramm. Der Naturbadensee gleich neben der Weser hat hervorragende Wasserqualität. Segeln und Surfen (mit Unterricht), Paddeln, Tretboot fahren und Angeln sind die Hits bei den Aktiven, bloß am Strand in der Sonne liegen und baden können die anderen.

Außer den üblichen Sanitäreinrichtungen hat der Campingplatz Großer Weserbogen gepflegte Duschen und Toiletten für Kinder und Behinderte, Babywickelraum, Räume zum Kochen und Spülen, Waschen und Trocknen sowie eine Entsorgungsstation für Reisemobile. In einem Restaurant mit Seeterrasse können sich die Camper verwöhnen lassen. In der Hauptsaison haben zudem ein Kiosk und ein Imbiss geöffnet.

Wenn Sie Lust haben, hier einmal Ihren Urlaub zu verbringen, sollten Sie sich an unserem Rätsel beteiligen. Oder Sie fordern Informationen an bei Großer Weserbogen, Zum Südlichen See 1, 32457 Porta Westfalica. Tel.: 05731-6188/89, Fax: -6601, Internet: www.grosserweserbogen.de.

Die Lösung des Rätsels in Heft 9/99 hieß CAMPINGGESCHIRR. Zwei Wochen Urlaub bei Tennis-Camping Winkler in Döbriach/Kärnten hat Uwe Kreplin aus Holzminden gewonnen. Glückwunsch!



Freizeitvergnügen rund ums Wasser wird den Campern am Großen Weserbogen bei Porta Westfalica geboten. Für Familien ein Ferienparadies.

Teilnahmebedingungen

Unter allen Einsendern wird zweimal ein zweiwöchiger Aufenthalt für vier Personen mit eigenem Freizeitfahrzeug auf dem Campingplatz Großer Weserbogen verlost. Die farbigen Felder im Rätsel ergeben das Lösungswort. Schicken Sie dieses bitte auf einer frankierten Postkarte an: CDS Verlag, „Rätsel“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, oder per E-Mail an raetsel@cds-verlag.de

Einsendeschluß:
22. November 1999!
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden benachrichtigt und ihre Namen im übernächsten Heft veröffentlicht.

Fotos: Frank Aubervon (3)



Höhepunkt bei der Escalade ist der prächtige Umzug am 12. Dezember. Im Schein von Fackeln erklingt abends vor der Peters-Kathedrale die Genfer Nationalhymne.



Escalade in Genf

FREUDENFEIER

Jedes Jahr im Dezember erinnern sich die Genfer mit einem großen Fest an ein historisches Datum vor 400 Jahren.

Es war eine lange Winternacht. Die Nacht vom 11. auf den 12. Dezember 1602. Die Angreifer kamen lautlos, im Schatten der Dunkelheit. Sie schlepten lange Leitern heran, um so die sieben Meter hohe Befestigungsmauer zu erklimmen. Ihr Ziel: die schlafende Stadt durch einen Überraschungscoup zu erobern. Ihr Auftraggeber: Herzog Charles Emmanuel von Savoyen, der schon seit Jahren vergeblich versucht hatte, Genf seinem Imperium einzuverleiben.

Doch der sorgfältig ausgeheckte Plan misslang – und so gedenken die Genfer jährlich

während der Escaladefeier (escalader heißt erklettern) jener Stunden, in denen ihre Vorfahren die Freiheit verteidigten. Wachen und Bürger wehrten sich gemeinsam gegen die angreifenden Soldaten und schlugen sie noch vor Beginn des Morgengrauens erfolgreich zu-

rück. In 68 Strophen berichtet das Nationallied des Kantons Genf, das vermutlich kurz nach dem Ereignis entstand, von den Zwischenfällen und Einzelheiten dieser historischen Nacht – etwa von Catherine Royaume, der Frau des Münzprägers. Sie nahm einen gusseisernen Suppentopf vom Herd und schleuderte ihn treffsicher durchs Fenster auf einen Savoyer.

Infos: Tel.: 0041/22/9297000;
e-mail: info@geneve-tourisme.ch

Übernachtungstipp:

 Camping du Bois de Bay in CH-1242 Satigny, Tel.: 0041/22/3410505

Kreativ am Wochenende

UM DIE WURST



Creglingen an der Romantischen Straße bietet sich im Spätherbst an als Kurzreiseziel für Caravaner und Reisemobilisten mit schöpferischen Ambitionen: In insgesamt sechs Wochenendkursen in dem kleinen Ort an der Tauber nahe Würzburg können Interessenten ab dem 19. November 1999 die Kunst des Wurstmachens erlernen. Auf dem Stunden- und Speiseplan stehen deftige fränkische Wurstsorten. Wer in Zukunft seinen Brotbelag selbst herstellen möchte, hat nach dem zweitägigen Kurs für 210 Mark das nötige Grundwissen.

Auch wer gern einmal mit glühendem Stahl hantieren möchte, kann sich diesen Traum erfüllen: am 20. November bei Emil Tripps. Unter fachkundiger Hilfe des Creglinger Schmiedes fabriziert jeder Teilnehmer ein Schwert.


Das handfeste Vergnügen dauert einen Tag und kostet 110 Mark.

Vielleicht findet das eigenhändig geschmiedete Schwert ja Verwendung bei der nächsten Party – zum Aufschneiden einer hausgemachten Riesenwurst.

Infos: Tel.: 07933/631;
e-mail: info@creglingen.de

Übernachtungstipp:

 Camping Willinger Tal in 97980 Bad Mergentheim, Tel.: 07931/2177

 Bühlerhof in 91541 Rothenturm ob der Tauber, Tel.: 09861/2996

Mutter Royaumes legendärer Suppentopf, die Marmite, spielt noch heute bei den jährlichen Feierlichkeiten eine zentrale Rolle. In den Familien zerbricht man Marmites aus Schokolade, die mit Marzipangemüse gefüllt sind. Und oberhalb der Altstadt, unter den Arkaden des Alten Arsenal, brodelt auch dieses Jahr wieder vom 10. bis zum 12. Dezember in einem großen Kessel köstliche Gemüsesuppe für hungrige und frierende Flaneure. Unten in der Altstadt tummelt sich das Volk in historischen Gewändern zwischen den Marktbuden, die Kunstgegenstände, Glühwein und traditionelle Genfer Speisen feilbieten. Kinder stehen an den Straßenecken und singen alte Lieder.

Höhepunkt des Festes ist wie immer der malerische Umzug am Sonntag nachmittag. Über 700 Reiter, Fackelträger, Musketiere, Armbrustschützen, Pfeifer und Trommler in prächtigen historischen Kostümen ziehen im Schein brennender Fackeln durchs alte Stadtzentrum. Selbst ein Henker fehlt nicht. Nach zweieinhalb Stunden endet das malerische Defilee vor der Sankt-Peterskathedrale. Dort wird, wie schon vor 400 Jahren, vor einem flackernden Freudenfeuer der Sieg verkündet, und alle singen die Genfer Nationalhymne.

Parallel zur Escalade finden Ausstellungen, Konzerte und geschichtsbezogene Führungen.

Inntal-Radweg


VON LANDECK BIS PASSAU

Foto: Heiner Heine/Silvestris



**400 Kilometer
Entdeckungsreise
durch eine Natur-
und Kulturland-
schaft von Tirol
bis Oberbayern
bietet der Inntal-
Radweg.**

Übernachtungstipp:

 Kur- und Feriencamping Max I und II in 94072 Eggfling bei Bad Füssing (ganzjährig), Tel.: 08537/1399

 Caravan-Reisemobil-Vermietung Mertl in 94152 Neuhaus/Inn, Tel.: 08503/8118

Wege machen die Velowanderung am Wasser entlang zu einer lustvollen Angelegenheit auch für Pedalritter ohne Profiambitionen. Zudem locken entlang der Route touristische Kleinode wie Innsbruck, Was-

serburg oder Altötting zu längerem Verweilen.

Beste Basisinformation bietet ein Tourenführer, der auf 80 Seiten den Inntal-Radweg in 14 Einzeletappen aufteilt. Zu jeder Etappe gibt es eine Karte im Maßstab 1 : 100.000, außerdem die Beschreibung des Routenverlaufs samt Kilometerangaben. Tips zu Sehenswürdigkeiten und ein umfangreiches Adressenverzeichnis zu jedem Ort komplettieren das Werk. So sind alle Campingplätze, Fahrradverleihe und Reparaturwerkstätten aufgelistet. Die Broschüre kostet 14 Mark plus Versandkosten und ist erhältlich unter Tel.: 08671/506228.



Foto: Musée du Petit Palais, Paris

Einmalige Ausstellung

REMBRANDTS SELBSTPORTRÄTS

Er war schon zu Lebzeiten verehrt und berühmt: Rembrandt van Rijn (1606 bis 1669). Keiner der großen Maler hat sich auf so vielen Bildern selbst verewigt wie er. Insgesamt 70 Selbstporträts des niederländischen Meisters sind bekannt. Das Mauritshuis in Den Haag hat 50 von ihnen aus Museen in Europa und den USA zu einer sensationellen Ausstellung zusammengetragen. Sie enthält Selbstbildnisse aus allen Altersstufen Rembrandts.

Die einmalige Bilderschau ist bis zum 9. Januar 2000 täglich von 9 bis 18 Uhr zu besichtigen, donnerstags und freitags bis 22 Uhr. Wer sichergehen will, ein Ticket zu ergattern, und wer langes Schlangestehen an den Kassen vermeiden möchte, kann Eintrittskarten in Deutschland vorbestellen beim Institut für Bildungsreisen in Konstanz, Tel.: 07531/580260, e-mail: mail@ifb-konstanz.de.

Infos: Niederländisches Büro für Tourismus, Tel.: 221/92571727

Übernachtungstipp:

 Vakantiecentrum Kijkduinpark in NL-2555 NW Den Haag, Tel.: 0031/70/4482100

KURZ & KNAPP

Holiday on Ice

Die berühmte Revue auf dem glitzernden Parkett startet in ihr 50. Tourneejahr. Erstmals findet die Weltpremiere in Deutschland statt: am 11. November 1999 in der Bremer Stadthalle. „Xotica – a journey to the heart“ ist eine mystische Geschichte um die Suche nach Liebe und wahren Werten. Karten unter Tel.: 01805/352535

Museumsführer

220 Adressen für jeden kulturellen Geschmack enthält der neue Museumsführer Schleswig-Holstein: Vom Feuerwehrmuseum Birkenmoor über das Kieler Aquarium bis zum Kindheitsmuseum in Schönberg sind alle Ausstellungen und

Sammlungen in Text und Bild dargestellt samt Anschrift und Öffnungszeiten. Gratis erhältlich beim Tourismusverband, Tel.: 0431/5600-100

Römer-Fest

Einblick in das Leben vor 2.000 Jahren bietet der archäologische Park Carnuntum östlich von Wien. Damals befand sich hier die Hauptstadt der römischen Provinz Oberes Pannonien. In dieser historischen Umgebung findet am 11. und 12. Dezember 1999 bei freiem Eintritt ein Weihnachtsmarkt statt. Römische Waren, Spiele und Speisen stehen ebenso auf dem Programm wie eine römische Modenschau und spezielle Führungen durchs Gelände. Tel.: 0043/2163/33770

**Das Fest des
Schenkens
waren in der
Antike die
Saturnalien.
Carnuntums
römischer
Weihnachts-
markt erinnert
daran.**



Schinken-Rauch

Würziger Buchenrauch zieht durch die alten Reiferäume, in denen dicke Schinken über ein Jahr lang hängen. Zu riechen und zu kosten sind die aromatischen Exponate im oldenburgischen Apen in der Region Ammerland. Dort betreibt Familie Meyer seit 1748 eine Schinkenräucherei, die Besucher nun das ganze Jahr über besichtigen können. Eintritt: fünf Mark, Telefon: 04489/7373, e-mail: atis@Ammerland.de.

Kugelmärkte

Lauscha im Thüringer Wald bezeichnet sich selbst als Geburtsort des gläsernen Christbaumschmucks und veranstaltet am ersten und zweiten Adventswochenende wieder einen Kugelmärkte. Besucher haben während dieser Tage die Gelegenheit, ihr Geschick im Glasblasen zu testen, Kunsthandwerkern bei der Arbeit zuzusehen oder auch mit der Glasprinzessin Ivonne Glüh-



wein zu trinken. Tel.: 036702/22944, e-mail: touristinfo@lauscha.de.

Campingplatz: Intercamping in Großbreitenbach, Tel.: 036781/42398, **Stellplatz:** Parkplatz Obermühle in Lauscha.

Filmtage

Zum 16. Mal kommen Cineasten und frankophile Filmfreunde bei den Französischen Filmtagen in Tübingen und Stuttgart voll auf ihre Kosten. Vom 10. bis zum 17. November 1999 gibt es neue Werke, Raritäten, Sonderfilmreihen, ein großes Rahmenprogramm – und die Chance, den Stars abends in den Festivalkneipen zu begegnen. Info-Tel.: 0761/89797979.



Foto: Kurverwaltung Oberstdorf

Zum Klausentreiben ziehen in Oberstdorf im Allgäu wie jedes Jahr am Abend des 6. Dezember 1999 die Burschen durch die Straßen. Sie sind gehüllt in Kleidung aus Fellen und Leder und tragen furchterregende Masken in bizarren Tiergestalten vor dem Gesicht, meistens mit Hörnern oder Geweihen versehen. Vor allem aber machen sie Krach – mit Schellen, Rasseln und Klappern. Der Brauch hat nichts mit Sankt Nikolaus zu tun, er geht vermutlich auf heidnische Riten aus keltischer und alemannischer Zeit zurück. Damals zogen die Burschen zu Beginn des Wintermondes vor den Raunächten durch die dunklen Dörfer und versuchten, bösen Geistern und Dämonen so viel Angst einzujagen, dass sie flüchteten. **Infos: Tel.: 08322/700239**



Infos: Stubaital: Tel.: 0043/5226/8141; www.stubai.gletscher.com
Zugspitze: Tel.: 089/99355616
Lech/Arldberg: Tel.: 0043/5583/21610; www.lech.at
Ischgl/Silvretta: Tel.: 0043/5444/5661

Start der Skisaison

AB GEHT'S

Bereits im November, wenn sich die Berge in frisches Weiß hüllen, beginnt vielerorts in den Alpen wieder der Pistenspaß. Zur Eröffnung der Saison lassen sich die Skizentren einiges an Gaudi einfallen:

Den Anfang macht die Stubai Gletscherbahn mit ihrem Königswochenende vom 5. bis zum 7. November 1999 – mit vollem Programm. Darunter Bretteln zum Nulltarif am ersten Tag, Gratisunterricht und ein Kinderfest mit Schlauchrutschen und anderen lustigen Gags.

Tolle Stimmung garantiert auch das Viva Winter Fun-Fest auf der Zugspitze vom 12. bis zum 14. November. An jedem Tag erwartet die Besucher

ein Höhepunkt. So steigen nicht nur heiße Feten, am Samstag werden Boardercross- und am Sonntag Carving-Wettkämpfe ausgetragen.

In Lech, Zürs und Stuben am Arldberg läutet die Schneekristall-Woche ab dem 27. November die Saison ein. Alle Skipässe kosten während dieser Zeit nur die Hälfte.

Wenn in Ischgl in der Silvretta am 27. und 28. November zum ersten Mal die Gondeln gen Gipfel schweben, wird für die Gäste auf der Höhe eine Open-Air-Modenschau veranstaltet, bei der die Models sogar die Piste als Laufsteg nutzen. Internationale Topstars präsentieren Alta Moda vom Feinsten.

Tiroler Oberland

MEGA-SKIARENA

Ein neuer Gondellift zwischen Serfaus und Fiss soll rechtzeitig zum Saisonstart am 12. Dezember 1999 in Betrieb gehen. Durch die Schließung dieser Verbindungslücke ge-

winnt das „Ski 6“-Gebiet im Tiroler Oberland mit seinen 340 Pistenkilometern und über 80 Liften weiter an Attraktivität. 331 Mark kostet in dieser Saison der Sechs-Tage-Pass für

Erwachsene, 190 Mark für Kinder.

Von zwei Wintercamps in der Region aus ist die Skiarena leicht zu erreichen, auch mit dem kostenlosen Skibus: Aktiv-Camping Prutz in A-6522 Prutz, Tel.: 0043/5472/2648, und Camping Dreiländereck in A-6531 Ried, Tel.: 0043/5472/6571.

Auf die Bretter, fertig, los: Mit nur einem Ticket lässt sich die gesamte „Ski 6“-Region in Tirol erwedeln.



**Service von
REISEMOBIL
INTERNATIONAL:
Adressen der in
dieser Ausgabe
erwähnten
Firmen.**



Auf einen Blick

Alpha & Car

Gewerbestraße 30
55546 Pfaffen-Schwabenheim
Tel.: 06701/8258, Fax: /8253

Baumgartner Reisemobile

Am Sauerborn 19, 61209 Echzell
Tel.: 06008/9111-0, Fax: -20

Certisil

Peter Gelzhäuser GmbH
Ebertstr. 6, 07743 Jena
Tel.: 03641/4602-0, Fax: -99

Chausson

Koch Freizeitfahrzeuge
Steinbrückstr. 15, 25524 Itzehoe
Tel.: 04821/65355, Fax: 2265

Dethleffs GmbH

Rangenbergweg, 88316 Isny
Tel.: 07562/987-0, Fax: -101

Du Pont de Nemours

Du-Pont-Str. 1
61343 Bad Homburg
Tel./Fax: 06172/87-0

Electrolux Siegen

In der Steinwiese 16
57074 Siegen
Tel.: 0271/692-0, Fax: -302

Eura Mobil

Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen
Tel.: 06701/2030, Fax: /2304

Freizeit Reisch

Mühläckerstr. 11, 97520 Röthlein
Tel.: 09723/9116-0, Fax: -66

Froli

Liemker Straße 27
33758 Schloss Holte
Tel./Fax: 05207/9500-0

Hobby Wohnwagenwerk

Schafredder 28, 24787 Fockbek
Tel.: 04331/606-0, Fax: -19

Heku

Bunzlauer Str. 6, 33719 Bielefeld
Tel.: 0521/200066, Fax: /203857

Knaus Caravan GmbH

Helmut-Knaus-Straße 1
94118 Jandelsbrunn
Tel.: 08583/21-1, Fax: -304

Kuhn Autotechnik

Gewerbegebiet Ürziger Mühle
54492 Zeltingen-Rachtig
Tel.: 06532/9530-13, Fax: -23

LMC-Caravan GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 4
48336 Sassenberg
Tel.: 02583/27-0, Fax: -138

MKM

Hans-Böckler-Straße 8
47877 Willich, Tel.: 02154/428671

Nautic-Plast ARP

Dunlopstraße 40
33689 Bielefeld, Tel.: 05205/70251

Niesmann + Bischoff

Cloustraße 1, 56751 Polch
Tel.: 02654/933-0, Fax: -100

Pleitners Wohnmobil GmbH

Laerstr. 16, 33775 Versmold
Tel.: 05423/3088, Fax: /43311

Reimo

Boschring 10, 63329 Egelsbach
Tel.: 06103/400521, Fax: /400577

RMB-Reisemobilbau GmbH

Grimmenstein 13
88364 Wolfegg/Allgäu
Tel.: 07527/9690, Fax: /5347

Stengel Vertriebsges. mbH

Hanns-Martin-Schleyer-Str. 25
47877 Willich-Münchheide II
Tel.: 02154/91157-5, Fax: -3

Ten Haaft GmbH

Frankstr. 11, 75172 Pforzheim
Tel.: 07231/145350, Fax: /351029

Tischer Freizeitfahrzeuge

Frankenstr. 1
97892 Kreuzwertheim,
Tel.: 09342/8159, Fax: /5089

Truma Gerätebau

Postfach 1252
85637 Putzbrunn
Tel.: 089/4617-0, Fax: -116

Waeco

Postfach 1144, 48269 Emsdetten
Tel.: 02572/8790, Fax: /84881

Weileder GmbH

Zeppelinstr. 25, 85748 Garching
Tel.: 089/329556-11
Fax: /3203087

Weinsberg

Sandweg 1
36391 Sinnatal-Mottgers
Tel.: 06664/890, Fax: /6198

Direkt am Fuße der Charlottenhöhle liegt der Stellplatz in Giengen/Hürben.



> Giengen/Brenz, Ostalb <

BEIM HÖHLENGEIST

Mitte September weihte die Stadt **Giengen** einen Stellplatz gegenüber dem Aufstieg zur Charlottenhöhle in Hürben bei Giengen ein. Mit 587 Metern Länge ist die Kaverne eine der längsten Schauhöhlen Süddeutschlands. Bis Ende Oktober und ab April schlängeln sich die Besucher durch den Göttersaal mit schiefem Turm, die Schatzkammer oder erschauern vor dem Berggeist der Tropfsteinhöhle. In Giengen lohnt ein Besuch der Steiff-

Manufaktur, dem Geburtsort der weltberühmten Teddys mit Knopf im Ohr.

Der geschotterte Stellplatz ist ausgelegt für bis zu 15 Reisemobile – diese parken hier vorerst kostenlos. Es gibt Wasserversorgung sowie Entsorgung über Kanalisation. Am Platz stehen den Besuchern ein Grillplatz, Liegewiese sowie Kinderspielplatz zur Verfügung. Infos beim Amt für Tourismus Giengen, **Tel.: 07322/952-292**.

Molvena,
Italien/Trentino

Für Wanderratten

Die Gemeinde **Molvena** im Trentino hat einen Stellplatz am Ortsrand eingerichtet. Er liegt an der Straße „Lungomare“ beim Fußballplatz. Der befestigte Parkplatz ist gut ausgeschildert und bietet einen wunderbaren Blick auf die ihn umgebenden Berge.

Die Gebühr beträgt 15.000 Lire (etwa 15 Mark) pro Tag; der Parkscheinautomat schluckt 10.000- und 5.000-Lire-Scheine. Im Preis enthalten sind Ver- und Entsorgung, jedoch kein Stromanschluss. Der Aufenthalt ist auf 48 Stunden befristet. 500 Meter entfernt liegt der Molvenensee mit Strandbad und Rundwanderweg um den See. Der Ort ist idealer Ausgangspunkt für Bergwanderungen. **Tel.: 0039/0461/586924**.



Lengerich,
Teutoburger Wald

Natur pur



Im Naturschutzgebiet lädt das Landhaus Stock zum Verweilen ein.

Das Landhaus Stock in **Lengerich** bietet 30 Stellplätze – Strom, WC, Ver- und Entsorgung direkt am Platz. Der Gasthof liegt inmitten eines Naturschutzgebietes an der Kreuzung des Teutoburgerwald-Hermannswegs und des Friedenswegs Münster-Osnabrück. Der Stellplatz kostet für zwei Personen 20 Mark, bei Verzehr im Landhaus wird dies angerechnet. Das Lokal ist ganzjährig geöffnet, Montag Ruhetag. **Tel.: 05481/ 389787**.

**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

*Stellplatz-
News*

Foto: G. Renner



**Zentraler
geht's kaum:
Stellplatz in
Wardenburg
mitten auf dem
Marktplatz –
das Wiesen-
gelände aller-
dings wurde
nur zur Eröff-
nung belagert.**

**Wardenburg,
Oldenburger Land**

Zentral gelegen

Zwischen Weser und Ems im Ol-
denburger Land hat die Gemein-
de **Wardenburg** einen Stellplatz auf
dem Marktplatz eingerichtet. Für
zwei Übernachtungen ist der Auf-
enthalt gebührenfrei. Entsorgung
ist am Klärwerk im Ortsteil Tungeln
möglich. Läden, Gaststätten, Hal-

lenbad und Sportanlagen sind in unmittelbarer Nähe.
Zum Tillyfest im April und zum Schützenfest im Juli wer-
den Ausweichplätze am Schulzentrum und Schwimm-
bad am Everkamp angeboten. Tel.: 04407/ 6897.

**Brauneberg,
Mosel**

Fenster zum Hof



Foto: Gielow

Sieben Kilometer von Bernkastel-Kues ent-
fernt liegt der Ort **Brauneberg an der
Mosel**. Dort bietet die Winzerfamilie Nier in
der Nussbaumallee zwei Stellplätze an. Sie bit-
tet jedoch um kurze telefonische Anmeldung,
damit sie keine Mobile aus Platzgründen ab-
weisen muss. Die Stellplätze befinden sich auf

dem Hof neben dem Wohngebäude unter ei-
nem Walnussbaum. Hinter der benachbarten
Wiese erblickt man die Mosel, an deren Ufer
es sich herrlich wandern und Rad fahren lässt.
Die Übernachtung kostet 10 Mark, Wasserver-
sorgung ist möglich, Hunde sind wegen der
Nachbarn nicht erwünscht. Tel.: 06534/484.

**Althüttendorf,
Grimnitzsee**

Mit eigenem Strand

Nordöstlich von Berlin liegt der
Ferienpark Jacob inmitten der
Schorfheide, einer Landschaft aus
Wald, Seen und Moorengebieten. Vier
Reisemobile finden dort Platz, nur
wenige Meter vom **Grimnitzsee**
entfernt. Die Übernachtung kostet
15 Mark, Strom schlägt mit zwei
Mark zu Buche. Der Ferienpark hat
einen eigenen Badestrand, bietet
Kegelbahnen, Rad- und Kanuverleih
sowie Ponyreiten für Kinder. Der
Inhaber Roland Jacob bittet um tele-
fonische Anmeldung, Tel.: 033361/
626-0.



**Weitläufige
Strände, freier
Blick, soweit das
Auge reicht: der
Ferienpark Jacob
am Grimnitzsee.**



**Weitere Stellplätze
zum Sammeln**

**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

Collection

- **Stellplatz-Tips mit
Übersicht: schnell zu finden,
ideal für die Tourenplanung**
- **Stellplatz-Tips mit
Atmosphäre: auf Wein-
gütern, auf Bauernhöfen,
bei Restaurants...**
- **Stellplatz-Tips mit Mehr-
wert: viele Zusatzinfos
über Sehenswürdigkeiten
und die Umgebung.**



Entsorgungsstationen

**Eine neue Holiday-Clean-Anlage
steht in:**

Brandenburg

14770 Brandenburg, Reise- und
Autowelt, Carl-Reichstein-Straße 19,
Tel.: 03381/317340.

Eine neue Sani-Station steht in:

Bünde

32257 Bünde, Euro Shell Autohof,
Osnabrücker Straße 72-78 (an der
A30, Abfahrt 27), Tel.: 05223/
796896-0.

Callenberg

09337 Callenberg, hinter dem
Campingplatz Stausee Oberwald,
Tel.: 03723741820.

Merklingen

89188 Merklingen, Aral-Tankstelle,
Nellinger Straße, Tel.: 07337/967-0.

Senftenberg

01968 Senftenberg, Strandcam-
pingplatz Niemtsch, Tel.: 03573/
661543.

**Abgebaut wurde die Sani Service
3in1 in:**

Konstanz

78467 Konstanz, Orsa Wohnmo-
bile, Maybachstraße 11.

Reisemobil-Stellplätze

59505 Bad Sassendorf

Kur-Camping Rumkerhof
Familie Trockels, Weslarner Str. 30,
Tel.: 02921 / 5 52 19, Fax: 02921 / 5 31 18

Areal: Wohnmobilstellplatz an einem Bauernhof aus dem Jahre 1824, idyllisch gelegen am nördlichen Ortsrand von Bad Sassendorf.

Zufahrt: Schotter. = 30 auf grasbewachsenem Schotter, 10 DM pro Reisemobil, inklusive Entsorgung, Frischwasser und Strom nach Verbrauch. Sonstiges: ganzjährig geöffnet, Ankunft möglichst bis 20.00 Uhr.

An den Stellplätzen:

Sonstiges: Gasflaschentausch.

Aktivitäten: Wandern, Radfahren, ambulante Kuranwendungen.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 2 km, . Sonstiges: Brötchen- und Getränkeservice am Platz.

Sport & Freizeitangebote:

7 km, 15 km, 1 km. Sonstiges: Kurpark 50 m, Thermalbad 500 m, Sportflugplatz mit Fallschirmspringerschule 5 km, Wassersport am Möhnesee



sowie Golfplatz 15 km, Kanufahrten auf der Lippe ab Lippstadt 20 km.

Entfernungen:

0 km, 1 km, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Puppen- und Automuseum 1 km, historische Altstadt Soest 5 km.

Zeichenerklärung:

- = Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung erwünscht,
- = behindertengerecht ausgebaut,
- = Hunde erlaubt,
- = Stromanschluß,
- = Frischwasser,
- = Sanitäreinrichtungen,
- = Ver- und Entsorgung,
- = Grillplatz, = Liegewiese,
- = Einrichtungen für Kinder,
- = Schwimmbad,
- = Hallenbad,
- = Cafébetrieb,
- = Garten/Terrasse,
- = Fahrradverleih,
- = nächster Ort,
- = nächster Lebensmittelladen.

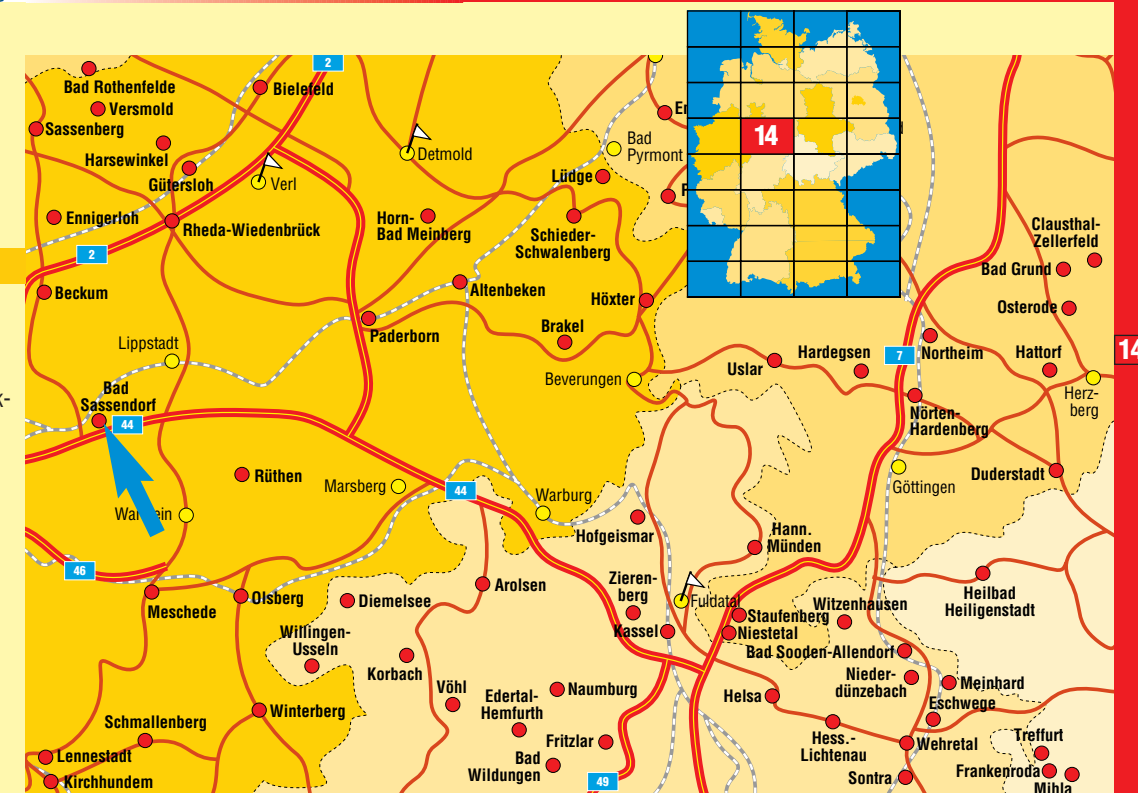


RM 11/99

REISE MOBIL Collection

Reisemobil-Stellplätze: 59505 Bad Sassendorf

- = Tankstelle
- = Restaurant
- = Winzer
- = Naturpark
- = Schloß/Burg
- = Bauernhof
- = Freizeitpark
- = Freizeit-/Erlebnisbad
- = Kultur-/Technikmuseum
- = Stellplatz vor Campingplatz
- = Hersteller oder Händler
- = Allgemeiner Stellplatz
- = Reisemobilfreundliche Gemeinde



14

Reisemobil-Stellplätze

18556 Putgarten

Parkplatz Putgarten
Gemeinde Putgarten,
Tel.: 038391 / 41 90, Fax: 038391 / 4 19 17

Areal: Parkplatz vor der verkehrsberuhigten Zone, am südlichen Ortseingang von Putgarten.

Zufahrt: Asphalt. = 40 auf Asphalt, 15 DM pro Reisemobil, inklusive Wasser. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: **Aktivitäten:** Besuch im Rügenhof Arkona und Flächendenkmal Kap Arkona.

Gastronomie: Kiosk und Imbiss, .

Sport & Freizeitangebote: 20 km. Sonstiges: Badestrand 1,5 km, Kaprundfahrten Vitt 2 km.

Entfernungen: 0 km, 500 m, 8 km (Luigis Caravanserail in Nonnevitz).



Sehenswürdigkeiten:

Flächendenkmal Kap Arkona mit historischer Leuchtfeueranlage, Museum im Schinkel-Leuchtfeuer, Ausstellung im Marinebunker, historischer Zisterne im slawischen Burgwall und historischem Fischerdorf Vitt.

- Zeichenerklärung:** = Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß, = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.

RM 11/99

REISE MOBIL Collection

Reisemobil-Stellplätze: 18556 Putgarten

- = Tankstelle
- = Restaurant
- = Winzer
- = Naturpark
- = Schloß/Burg
- = Bauernhof
- = Freizeitpark
- = Freizeit-/Erlebnisbad
- = Kultur-/Technikmuseum
- = Stellplatz vor Campingplatz
- = Hersteller oder Händler
- = Allgemeiner Stellplatz
- = Reisemobilfreundliche Gemeinde



4

**Ich habe
einen Stellplatz
entdeckt:**

- ☐ Restaurant
- ☐ Bauernhof
- ☐ Weingut
- ☐ Burg oder Schloß
- ☐ Kultur- oder Technikmuseum
- ☐ Freizeit- oder Erlebnisbad
- ☐ Freizeitpark
- ☐ Naturpark
- ☐ Reisemobil Hersteller/Händler
- ☐ vor dem Campingplatz
- ☐ Allgemeiner Platz
- ☐ Tankstelle
- ☐ Reisemobilfreundliche Gemeinde

**Ich wähle als
Dankeschön
das Bordbuch:**

- ☐ Nr. 1 „Reisemobilfreundliche Restaurants“
- ☐ Nr. 4 „Alkoven-Lektüre“
- ☐ Nr. 5 „Reisemobil-Praxis“
- ☐ Nr. 7 „Mobile Küche“
- ☐ Nr. 8 „50 Städte für Reisemobilisten in Frankreich/Der Norden“
- ☐ Nr. 9 „50 Städte für Reisemobilisten in Frankreich/Der Süden“
- ☐ Nr. 10 „Die Normandie“
- ☐ Nr. 11 „Unser Sturmvogel hat Räder“

Absender:

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

Die Adresse meines Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Inhaber/Verantwortlicher: _____

Ich bin mit der Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift: _____

1. Kurzbeschreibung der Anlage / des Areals

(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

2. Art der Zufahrtsstraße:

☐ Asphalt ☐ Schotter ☐ Sand ☐ normaler Feldweg

☐ Sonstiges: _____

3. Achtung bei der Anfahrt auf:

☐ enge Einfahrt ☐ scharfe Kurve ☐ niedrige Brücke ☐ niedrigen Tunnel

☐ tiefhängende Äste ☐ Sonstiges: _____

4. Anzahl der Stellplätze:  = _____

5. Untergrund der Stellplätze:

☐ Asphalt ☐ Wiese ☐ Steinplatten ☐ Schotter ☐ Lehm ☐ Rasengittersteine

☐ Sonstiges: _____

6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet: _____

Im Preis enthalten: _____

7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:

☐ ja ☐ nein



Einfach ausschneiden und einsenden an:

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, CDS Verlag GmbH, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:



☐ ja ☐ nein

9. Hunde sind willkommen:



☐ ja ☐ nein

10. An den Stellplätzen gibt es:



einen Stromanschluß: ☐ ja ☐ nein



einen Wasseranschluß: ☐ ja ☐ nein



Sanitäreinrichtungen: ☐ ja ☐ nein



eine Ver-/Entsorgungsstation: ☐ ja ☐ nein



einen Grillplatz: ☐ ja ☐ nein



eine Liegewiese: ☐ ja ☐ nein



Einrichtungen für Kinder
(Spielplatz, Spielzimmer o.ä.): ☐ ja ☐ nein



ein Freibad: ☐ ja ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja ☐ nein

11. An Aktivitäten ist möglich

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Es gibt ein Restaurant am Platz:

☐ ja ☐ nein

Wenn ja:

Name des Restaurants: _____

Name des Wirts: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nummer: _____

Warme Küche gibt es von bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: _____

Gibt es einen bewirtschafteten



Garten oder eine Terrasse? ☐ ja ☐ nein



Gibt es einen Cafébetrieb? ☐ ja ☐ nein

13. Sonstiges

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/
längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.ä.):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):



ein Freibad: ☐ ja _____ km ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja _____ km ☐ nein



einen Fahrradverleih: ☐ ja _____ km ☐ nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:



zum nächsten Ort: _____ km



zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km



zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:

☐ ja ☐ nein



Gut gebettet

Für die Gesundheit

Der richtigen Schlafunterlage im Reisemobil wird oft wenig Beachtung geschenkt. Und viele Betten sind zu klein.

Schmerzende Rücken, verspannte Nacken, und bei jeder Drehung des Bett-Partners gibt es eins in die Rippen – viele Reisemobilisten können am Morgen ganze Romane erzählen, was sie nachts alles gequält hat. Dabei sollten sie eigentlich friedlich schlummern, denn Schlafen ist Erholung pur. Nach einer gut durchschlafenen Nacht fühlen wir uns fit, bereit zu neuen Taten – und das ganz ohne

unser Zutun: Der Körper hat sich im Schlaf regeneriert.

Leider sieht die Wirklichkeit im Reisemobil oft anders aus. So ist beispielsweise eine zur Schlafstätte für zwei umgebaute Dinette mit den Maßen 176 mal 130 Zentimeter bestimmt nicht schlafförderlich; selbst wenn Hersteller und Vermieter das gern so darstellen.

Ein 210 mal 160 Zentimeter großer Alkoven gilt schon als äußerst

respektabel, aber es gibt durchaus immer noch Alkovenbetten für zwei, die gerade mal 135 Zentimeter breit sind. In der Regel sind Hubbetten, für zwei Personen gedacht, wegen ihres Absenkmeechanismus sogar noch kleiner, etwa 190 mal 140 Zentimeter oder 200 mal 135 Zentimeter groß.

Sorgenkinder sind oftmals die Dinetten. Denn mit ihren Breiten von 124 bis rund 140 Zentimetern

und Längen von oft deutlich unter zwei Metern sind sie sicherlich keine ideale Schlafstätte für zwei Personen. Obendrein stört bei manchen Modellen die Mittelsäule, an der die Dreipunkt-Automatikgurte aufgehängt sind.

Feste Betten im Heck kommen überwiegend auf Größen von 200 mal 140 Zentimeter, wenn sie quer eingebaut sind. Längsbetten sind fast immer kürzer. Außerdem bieten sie im Beinbereich wegen des Durchgangs zur Nasszelle normalerweise rund 20 Zentimeter weniger Breite. Bleiben noch die Stockbetten, quer oder längs im Heck angeordnet. Auch sie sind selten länger als 180 Zentimeter und oft gerade mal 65 Zentimeter breit.

Erschwerend kommt bei vielen Grundrissen hinzu, dass die Betten von anderen Möbeln oder der Nasszelle begrenzt werden. So ist es oftmals unmöglich, einen Arm übers

Bett hinaushängen zu lassen, wodurch sich auch das subjektive Empfinden der Enge weiter verstärkt.

Welten liegen zwischen den in Reisemobilen üblichen Betten-Abmessungen und dem, was von Einrichtungs- und Schlafexperten für das häusliche Schlafzimmer für einen ruhigen, gesunden Schlaf verlangt wird. Nach ihrer Forderung soll ein Bett mindestens 20 Zentimeter länger als der ausgestreckte Körper sein. Wer also größer als 1,80 Meter ist, für den reicht die übliche Bettlänge von zwei Metern kaum aus. Als Minimalbreite wird ein Meter gefordert, als Optimum 1,2 Meter; wohlgemerkt: für eine Person. Als minimale Breite werden beim Doppelbett 180 Zentimeter gesehen.

Nach Ansicht der Schlafforscher ist die üppige Bettbreite notwendig, um die vielen nächtlichen Arm-, Rumpf- und Beinbewegun-

gen zuzulassen. Schmale Betten engen nach ihrer Meinung den Bewegungsraum zu stark ein und erzwingen so eine zu starre Haltung.

Doch nicht nur die Bettenmaße schaffen die Voraussetzungen für einen gesunden Schlaf. Ganz entscheidend ist der Bett-Unterbau und damit die Entlastung für den Rücken. Untersuchungen zeigen, dass die richtige Haltung der Wirbelsäule im Liegen am besten auf einer flexiblen Unterfederung mit einer darauf abgestimmten Matratze, das heißt: auf einem Bettsystem, erreicht wird. Dabei kommt die Stellung der Wirbelgelenke der Ruhestellung beim aufrecht stehen- ►

Wünschenswert, aber überwiegend Zukunftsmusik: verstellbare Bettsysteme mit beweglich aufgehängter Querlattung oder punktelastische Systeme.



Gut gebettet

Ein einfacher Lattenrost sorgt für Hinterlüftung.



Bettssysteme. Die Maximalforderung nach der ergonomisch richtigen Verstellung von der Liegeposition bis hin zur aufrechten Sitzhaltung ist für Reisemobile sicher utopisch, doch ein Verstellbereich im Nacken, wie er bei Standard-Lattenrosten im Haus üblich ist, erscheint durchaus realisierbar.

Als Unterlagen zum Schlafen im Reisemobil haben sich im Großen und Ganzen drei Arten von Matratzen durchgesetzt: Schaumstoff-, Latex- und – wenn auch weit weniger – Federkern-Matratzen.

Die am meisten verwendete Art sind einfache Schaumstoffmatratzen, oft in Materialdicken und Härtegraden, die orthopädischen Anforderungen nicht genügen. So empfiehlt zum Beispiel der Bettenfachhandel bei Kaltschaum-Matratzen eine Stärke von mindestens 12 Zentimetern, wobei er nach oben kaum Grenzen setzt. Im Gegensatz dazu finden sich in Reisemobilen, etwa bei den Dachbetten der Kastenwagen, immer noch Schaumstoffdicken von acht oder sogar nur sechs Zentimetern.

Hochwertige Schaumstoffmatratzen haben ein Raumgewicht von 40 bis 50 Kilogramm pro Kubikmeter, dazu sind sie im Mittelbereich

härter, im Kopf/Schulter- und im Fußbereich weicher. Die Kernhöhe der Matratzen fürs heimische Bett liegt zwischen 14 und 16 Zentimetern, ein Wert, der auch im Reisemobil angestrebt werden sollte.

Man sieht in letzter Zeit auch in Reisemobilen immer häufiger Matratzen aus Latex. Sie haben jedoch den Nachteil, dass sie gut 30 Prozent schwerer sind als Matratzen aus Kaltschaum. Außerdem geben sie Feuchtigkeit deutlich langsamer ab als diese und bilden somit schnell einen hervorragenden Nährboden für Mikroorganismen. Deshalb rät Georg Stingel, 48, Geschäftsführer der Aktion Gesunder Rücken e.V., von Latexmatratzen im Campingbereich ebenso ab, wie von Federkernmatratzen. „Sie lassen die Feuchtigkeit nicht raus“, sagt er und befindet sich damit auf einer Linie mit den Verbraucherverbänden. Die fordern übrigens, Matratzen alle acht bis zehn Jahre auszutauschen. Nach diesem Zeitraum seien sie mechanisch und hygienisch verbraucht.

Individuelles Gefühl

Ein wichtiges Element im Bettenaufbau ist der Bezug der Matratze. Im Hausbereich finden sich hier einfache Frottee-Velours, Schafschurwolle, die Kombination Wolle-Seide oder auch Bezüge mit Faserfleece-Füllung für Hausstaub-Allergiker. Ideal ist natürlich ein Bezug, der gut zu waschen ist, am besten bei 60 Grad. Mit der Wahl des richtigen Bezugs lässt sich nicht nur die Qualität des Bettes anheben, man kann auch das subjektive Liegeempfinden ändern. Ein weicher Wollbezug gibt ein ganz anderes Liegegefühl als ein harter abgesteppter Baumwollbezug, obwohl sich objektiv, also an der Anpassungsfähigkeit der Matratze und deren Unterbau an den Körper überhaupt nichts geändert hat.

Zum guten Schlafklima gehört natürlich auch die richtige Zudecke. Dazu muss sich jeder zuerst über sein individuelles Wärmebedürfnis und über die im Wohnmobil zu erwartenden Temperaturen klar werden. Danach muss er die Füllun- ►

Gerade mal für zwei Nächte

● Die Forderungen, die der Geschäftsführer der Aktion Gesunder Rücken (AGR) e. V., Georg Stingel, 48, an Unterlagen zum Schlafen „egal wo auch immer sie sich befinden“, stellt, sind eindeutig: „Die Wirbelsäule muss, so wie sie individuell gewachsen ist, nachgebildet werden“, betont er. Dies bedeutet, dass zum Beispiel ein Hohlkreuz abgestützt wird, Schultern oder Hüfte aber einsinken können. Es muss also zum Rücken eine Negativ-Form entstehen.

● Dass neben den objektiv richtigen Liegeeigenschaften auch die subjektiven wichtig sind, ist für ihn keine Frage. Das persönliche Empfinden muss also nicht hinten anstehen. Georg Stingel spricht von einer höchst flexiblen Anpassung, die natürlich umgehend erfolgen muss, schließlich wechselt der Körper in jeder Nacht 40 bis 60 Mal seine Lage. Sinke der Körper zu tief ein, werde die für die Bandscheiben wichtige Bewegung eingeschränkt. „Durch die Entlastung und Bewegung können die Bandscheiben die Körperflüssigkeit aufnehmen, die sie für ihre Ernährung brauchen. Ist die Stoßdämpferfunktion beeinträchtigt, kann die letzte Konsequenz daraus ein Bandscheibenvorfall sein“, beschreibt der AGR-Geschäftsführer die Folgen. „Daneben reagieren auch die Muskeln empfindlich auf mangelnde Unterstützung im Schlaf. Die Muskulatur ist angespannt, sie muss zu viel Arbeit verrichten. Dies ist oftmals sogar die alleinige Ursache von Rückenschmerzen.“



● Viele Betten in Reisemobilen sieht er deshalb nur als Notbehelf an, „für allerhöchstens zwei oder drei Nächte“. Neben ihrem oft „dürftigen“ Aufbau kreidet er ihnen vor allem ihre zu geringen Abmessungen an, die Bewegungen zu stark einschränken.

● Die AGR sammelt die Erfahrungen von Ärzten, Therapeuten, Rückenschulen, Krankenkassen und verschiedenen medizinischen Fachverbänden und gibt das daraus gewonnene Wissen an Industrie und Verbraucher weiter. Sie ist unter der Telefon-Nummer 04761/979179 zu erreichen, wo jeder Verbraucher ausführliche Informationen zum Thema rückengerechte Produkte erhalten kann.



Stockbetten im Heck eignen sich wegen ihrer beschränkten Maße allenfalls für Kinder.

den Menschen am nächsten. Wird diese Liegehaltung erreicht, können sich Körper und Geist im Schlaf optimal regenerieren. Dies gilt auch für die Bandscheiben. Je weniger Fehlbelastungen sie im Liegen erfahren, desto besser nehmen sie die benötigte Nährflüssigkeit auf – bei jeder Liegehaltung, Nacht für Nacht, Sommer wie Winter, ein Leben lang. Ein gut stützendes Bett ist in jedem Alter wichtig für die Erholung. Also gerade für den Urlaub im Reisemobil ein erstrebenswertes Ziel.

Optimale Stützung bieten – in Reisemobilen so gut wie nicht anzutreffen – verstellbare, bewegliche

Gut gebettet

gen auswählen. Ideal ist natürlich, wenn sich eine Decke in der ganz normalen Haushaltswaschmaschine waschen lässt.

Als eher ungeeignet für den Camping-Bereich haben sich Daunenn erweisen, denn sie verlieren bei Aufnahme von Feuchtigkeit jegliche Isolationsfähigkeit. Einmal richtig klamm geworden, dauert es lange, bis sie wieder zu ihrer alten Form zurückgefunden haben. Eher in Frage kommen hier Kaschmir oder Kamelhaar. Das Optimum stellt derzeit sicher Faserfleece dar. Das Material nimmt Feuchtigkeit sehr leicht auf und gibt sie genauso leicht wieder ab. Zudem ist es für Allergiker geeignet.

Praktisch sind Decken, die knöpfbar sind und sich damit unterschiedlichen Gegebenheiten anpassen lassen. Eine ganz leichte mit einer mittelschweren zusammengefügt

ergibt eine gut wärmende Decke. Ein weiterer Vorteil der Kunstfaserfüllungen: Sie nehmen es nicht übel, tagsüber eng zusammengepresst in einem Staukasten untergebracht zu sein. Als Größe für die Decken empfiehlt der Fachhandel: 155 mal 220 Zentimeter – pro Person.

Wichtig ist auch das geeignete Kopfkissen. Es soll Kopf und Nacken richtig lagern und nicht unter die Schulter rutschen. Gerade auch in Seitenlage ist es notwendig, den Kopf anatomisch richtig abzustützen.

Um sich sein ganz individuelles Bett zu bauen, kommt man bei den meisten Reisemobilen nicht umhin, einige Änderungen in Eigenregie durchzuführen. Kaum möglich wird sein, die Bettenmaße mit vertretbarem Aufwand grundlegend zu ändern. Man kann allenfalls das Mobil mit weniger Personen belegen, als es nach der angegebenen Bettenzahl möglich ist. Um entsprechend Bewegungsfreiheit zu haben, schläft dann, beispielsweise in einem Inte-

Bettsysteme

Die belgische Firma Bedflex comfort hat einen Rollrost entwickelt, der bei einer Größe von 100 x 200 Zentimeter elf Kilogramm schwer ist. Der Rost ist auf jede Breite zuschneidbar. Der Preis liegt bei 250 Mark, den Alleinvertrieb hat MKM in Willich. Ein ähnliches Produkt vertreibt die Firma Froli-Kunststoffwerk Fromme GmbH in Schloß Holte unter dem Namen Froli-Star. Ausgeklügelt ist das System von Frolexus. Es lässt sich nachrüsten und besteht aus großen wie kleinen, 15 Zentimeter hohen Federelementen, die als Module für alle Bettenmaße passen. Durch einfaches aneinanderclipsen entsteht eine orthopädische, punktfedernde, luftdurchlässige Unterlage. In niedrigen Alkoven dürfte es mit diesem System wegen der Höhe Probleme geben. Ähnlich funktioniert auch Froli Star. Doch dieses System ist nur 4,3 Zen-

zum Nachrüsten

timeter hoch und federt maximal 3,3 Zentimeter tief ein. 60 Federelemente sind für ein Bett der Größe 200 x 100 Zentimeter notwendig. Das zusätzliche Gewicht beträgt bei diesem Bettenmaß 3,8 Kilo. Es kostet rund 220 Mark. Einen alternativen Lattenrost fürs Festbett bietet die Firma Nautic-Plast in Bielefeld. Auf beweglichen Gelenklagern, die am Untergrund verschraubt oder verklebt sind, ruhen Querlatten aus Buchenholz. Der Lattenrost für ein Bett wiegt 7,5 Kilogramm und kostet 300 Mark. Beim Lattoflex-Bettsystem übernehmen hochsensible Flügelemente mit vielen einzelnen Auflagepunkten die wichtige Funktion der punktuellen Federung. Eine weitere Federungsebene bilden die Trägerleisten. Gegen Aufpreis ist dieses Bettsystem unter dem Namen Caravinx bei Knaus zu erhalten.



grierten, einer im vorderen Hubbett, der andere im ohnehin oft recht schmalen Heckbett – eine Lösung, die gerne praktiziert wird.

Für Unterlüftung sorgen

Eingriffe in die Struktur der Betten sind eher zu bewerkstelligen. Relativ leicht lassen sich zum Beispiel Lattenroste nachrüsten. Sie verbessern einerseits den Liegekomfort, andererseits ermöglichen sie aber auch eine bessere Unterlüftung, die dringend notwendig ist, damit die Matratze die in der Nacht von den Schläfern aufgenommene Feuchtigkeit wieder abgeben kann. Verschiedene Hersteller haben sich auf die Gegebenheiten in Booten und Reisemobilen spezialisiert und bieten funktionierende Lösungen an. Neben den Lattenrosten gibt es auch punktfedernde Systeme, die zusammen mit den passenden Matratzen dem Schlafkomfort und den Forderungen der Orthopäden Rechnung tragen. Einlegbare Lattenroste eignen sich auch auf Schlafplät- ►

Gut gebettet

zen, die aus umgebauten Sitzgruppen entstehen. Tagsüber lassen sie sich zusammenschieben oder -rollen und bleiben unter den Polstern. Nicht dort liegenbleiben dürfen sie allerdings, wenn die Dinette während der Fahrt als Sitzplatz genutzt wird. Zu leicht könnte die Unterkonstruktion samt Polstern und Insassen ins Rutschen geraten. In diesen Fällen muss der Lattenrost woanders untergebracht werden.

Auch nicht jedes Hubbett ist für die Nachrüstung mit einem Rost geeignet. Die Matratze wird meist von dem erhöhten Rand der Unterkon-

struktion, etwa einer Kunststoffschale, gehalten. Liegt die Matratze höher, ist eine Rutschpartie möglich. Zudem sollte vorher die Frage geklärt werden, ob Gestänge und Druckdämpfer das zusätzliche Gewicht des Lattenrostes und möglicherweise der schwereren Matratze überhaupt verkraften.

Kein Problem dürfte in den meisten Fällen sein, die Matratze zu wechseln. Wenige Zentimeter mehr Schaumstoff wirken manchmal Wunder, vor allem, wenn die Matratze im Härtegrad auf das jeweilige Gewicht des Schlafers abgestimmt ist. Große Bettenfachgeschäfte sind in der Regel mit dem Problem von Schlafunterlagen in Reisemobilen so vertraut, dass sie

durchaus auch für diesen Einsatzzweck Empfehlungen geben können.

Aber Achtung: Bei allen Umrüstungen und Umbauten muss unbedingt auf deren Gewicht geachtet werden. Wer sein Mobil mit zusätzlichen Lattenrosten und stärkeren Matratzen versieht, hat schnell 50 oder gar 100 Kilogramm zusammen, die natürlich die verbliebene Zuladung reduzieren. In vielen Reisemobilen wird eine Latexmatratze im Alkoven oder Hubbett sogar dafür sorgen, dass die Vorderachse überladen ist. Da heißt es, vorher wiegen und rechnen – nach dem Motto: Vor den erholsamen, ungestörten Schlaf im Reisemobil haben die Götter nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Anstrengung gesetzt.

Heiko Paul

Bettengrößen in Reisemobilen

Hersteller	Alkoven	Hubbett	Heckbett	Einzelbett
Hymer	212 cm x 145 cm	190 cm x 140 cm	200 cm x 140 cm	185 cm x 65 cm
Knaus	210 cm x 160 cm	183 cm x 138 cm	210 cm x 142 cm	188 cm x 68 cm
Büirstner	200 cm x 147 cm	196 cm x 150 cm	200 cm x 140 cm	206 cm x 70 cm
Dethleffs	207 cm x 150 cm	200 cm x 160 cm	205 cm x 140 cm	190 cm x 90 cm
Laika	215 cm x 138 cm	186 cm x 135 cm	200 cm x 135 cm	189 cm x 70 cm
Challenger	210 cm x 140 cm	—	202 cm x 138 cm	—
Concorde	210 cm x 160 cm	200 cm x 142 cm	210 cm x 150 cm	210 cm x 98 cm
Carthago	225 cm x 160 cm	200 cm x 140 cm	200 cm x 170 cm	200 cm x 80 cm
Eura Mobil	211 cm x 156 cm	195 cm x 136 cm	211 cm x 145 cm	210 cm x 86 cm
Hobby	—	—	195 cm x 150 cm	—
Karmann	210 cm x 140 cm	—	200 cm x 142 cm	190 cm x 60 cm
Hehn	200 cm x 140 cm	—	210 cm x 170 cm	190 cm x 80 cm
Mobilvetta	210 cm x 145 cm	190 cm x 130 cm	191 cm x 126 cm	198 cm x 67 cm
C. I.	210 cm x 145 cm	190 cm x 140 cm	210 cm x 193 cm	200 cm x 100 cm
Frankia	202 cm x 150 cm	192 cm x 140 cm	207 cm x 152 cm	207 cm x 86 cm
L.M.C.	200 cm x 145 cm	188 cm x 150 cm	203 cm x 170 cm	185 cm x 73 cm
Weinsberg	210 cm x 160 cm	190 cm x 140 cm	210 cm x 150 cm	210 cm x 85 cm
RMB	200 cm x 150 cm	190 cm x 140 cm	200 cm x 171 cm	200 cm x 100 cm
Vario Mobil	200 cm x 185 cm	200 cm x 140 cm	200 cm x 150 cm	200 cm x 80 cm
N + B Flair	—	195 cm x 132 cm	200 cm x 150 cm	—
N + B Arto	—	192 cm x 136 cm	206 cm x 135 cm	—

* Alle Angaben laut Hersteller. Es handelt sich dabei um Standardmaße, die für den größten Teil der Modelle eines Herstellers gelten. Bei der großen Vielfalt des Angebots weichen auch einige Modelle davon ab.

Setra-Oldtimer-Club

Härte-Test

Mit dem Setra-Oldtimer-Club wird eine Tour über Schweizer Pässe zum Abenteuer. Grund genug mitzufahren.

Fast alles dreht sich beim Setra-Oldtimer-Club in Wertingen um eben ihre Schätzchen: Alte Reisebusse der traditionsreichen Marke Setra wollen die Mitglieder erhalten und pflegen. Allerdings nicht völlig unverändert – schließlich handelt es sich bei ihrem Verein um einen reinrassigen Reisemobil-Club. So sehen die Busse nicht nur außen anders aus als im früheren aktiven Dienst: Innen sind sie zu individuell ausgestatteten Reisemobilen mutiert.

Diese Ausbauten zeugen von viel Liebe zum Fahrzeug und handwerklichem Geschick. Von der Warmwasser-Fußbodenheizung bis zum 30-Liter-Boiler, beheizt per Motorwärme, 230 Volt oder Gas, bietet jeder einzelne der in jahrelanger Arbeit restaurierten und ausgebauten Oldies manch ungewöhnliches Detail.

Die fahrbaren Resultate ihrer Arbeit genießen die Clubmitglieder unter anderem auf gemeinsamen Touren und Treffen. Zu einer solchen Tour war der Setra-Oldtimer-Club

im vergangenen Sommer ins schweizerische Disentis zwischen Chur und Andermatt gestartet.

Bergauf-bergab hieß die Devise der zehntägigen Tour der rührigen Freunde ausgebauter Bus-Oldies, und dieses Motto ist Programm. Schließlich soll es, wo immer möglich, über den Berg gehen und nicht im Tunnel mitten durch. Mit 30 Jahre alten Reisebussen können kilometerlange Steigungen deutlich jenseits der Zehn-Prozent-Marke schon mal abenteuerlich werden. Bergwärts kann der Motor heißlaufen, talwärts geht es den Bremsen unter Umständen genauso.

Da sind fahrerisches Können und Feingefühl an

Lenkrad und Bremsen gefragt. Im Tour-Programm findet sich der vielsagende Hinweis: „Bitte beachten: Es gibt Steigungen und Gefällstrecken, aber bitte keine Notbremse!“

Glück für den Club: Die Tour stand von Anfang unter einem günstigen Stern. Nachdem sich die Teilnehmer aus Deutschland und der Schweiz schon am Vorabend getroffen hatten, gab es am Samstag erst mal ein gemeinsames Frühstück bei strahlendem Sonnenschein.

Karin Kurasch, 58, aus Viersen und ihr Mann Rudi, 62, sind von ihrem Setra anno 1971 begeistert: „Wir haben unser Auto abgeschafft und sind nur noch mit



Gemütlich: Wohnen im restaurierten Bus. Rast am Sankt-Gotthard-Pass bei schönstem Wetter.

dem Bus unterwegs“, erzählen sie bei Kaffee und Brötchen. Und sie sind viel unterwegs, immerhin hat ihr Bus inzwischen über eine Million Kilometer auf dem Tacho: „Unser Setra S 80 hat uns schon nach Portugal, Spanien und Jugoslawien chauffiert. Jetzt wollen wir mal sehen, wie er sich auf den Alpenpässen behauptet.“

Auch die anderen Hobby-Busfahrer sehen der Tour mit Spannung und Vorfreude entgegen. Immerhin stehen der St. Gotthardpass oder der Grimselpass auf dem Pro-

gramm. Höhepunkt der Tour, zumindest geographisch, ist der Nufenenpass mit immerhin 2.478 Metern.

Gegen 10.30 Uhr nimmt der Konvoi als erste Etappe den Oberalp-Pass Richtung Andermatt in Angriff. Wolfgang Westerweller, 57, Vorsitzender des Setra-Oldtimer-Clubs, gibt noch einen Kommentar zur Fahrordnung: „Wir fahren nicht immer in fester Reihenfolge. Aber die Busse sollten auch nicht direkt hintereinander fahren. Da haben wir uns vorher schlaue gemacht, ob es Vorschriften gibt.“

Damit nicht eine Reihe langsamer Schnauferl den gesamten Verkehr auf den steilen Strecken zum Erliegen bringt, gab es zumindest eine dringende behördliche Empfehlung. Die Busse sollen demnach mit fünf Minuten Abstand starten. So hätten schnellere Passfahrer mit etwas Glück die Möglichkeit, die Busse einen nach dem anderen zu überholen.

Entspannt zieht die Kolonne über die landschaftlich schönen Passstraßen. Und mancher Aussichtspunkt am Wege lädt zur Rast. So wird die

Was bietet der Setra-Oldtimer-Club?

Der Setra-Oldtimer-Club ist ein Reisemobilclub mit Mitgliedern aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. Neben größeren Touren gibt es etwa alle zwei Monate Clubtreffen, im Oktober findet das jährliche Bergwandern statt und im November eine Weihnachtsfeier. Daneben engagiert sich der Club auch mit Hilfslieferungen nach Polen. Informationen: **Wolfgang Westerweller**, Tel.: 08272/1772.

Tour bei bestem Wetter ein voller Erfolg und ein Erlebnis für alle Teilnehmer, die sich schon auf die nächste Aktion ihres Clubs freuen.

Ernsthafte technische Probleme hat ohnehin niemand in der Gruppe erwartet. Schließlich sind die Busse bestens gewartet, und viele im Verein kennen die Alpen von den Berg-Wandertreffen, die der Club jedes Jahr im Oktober veranstaltet. vst



Ausgelassen: Auf dem Oberalp-Pass reizen Schneefelder die Oldie-Chauffeure zur Schneeballschlacht.



Beschaulich: Mit dem Bus-Oldtimer durch die Alpen.

TREFFS UND TERMINE

30. Oktober

■ Der neu gegründete Freie Womo-Club Kassel trifft sich zur Stellplatzeinweihung in Rothenkirchen, Infos bei Joachim Staub, Tel.: 05542/6604.

5. November

■ Stammtisch des RMC Mittelbaden in Ottenheim, Infos bei Martin Lenz, Tel.: 07245/4085.

5. bis 7. November

■ Treffen der Westpfälzer Womo-Schwalben mit den RMF Remstal & Umgebung, Infos bei Harry Kneip, Tel.: 06371/62636.

9. November

■ 129. Stammtisch des RMC Bünde, Infos bei Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

■ Treffen des WC Amberg in der Gaststätte Mariahilfberg, Infos bei Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

12. November

■ Jahreshauptversammlung des RMC Elbe Weser, Infos bei Georg Thiel, Tel.: 0170/4739885.

■ Clubtreffen der Westpfälzer Womo-Schwalben, Infos bei Harry Kneip, Tel.: 06371/62636, Fax: /915425

13. November

■ Vorweihnachtstreffen des I. A. RMC Schleswig-Holstein in Kellinghusen, Infos bei Fiete Wunder, Tel.: 04822/1888.

■ Der RMC Die Schnecken fährt nach Willroth, Infos bei Bernd Kroker, Tel.: 02041/685870.

13. bis 14. November

■ Theaterabend des RMC Elbe Weser, Infos bei Georg Thiel, Tel.: 0170/4739885.

19. bis 21. November

■ Stammtisch des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr, Infos bei Günter Diehl, Tel.: 02102/473359.

20. November

■ Klönabend des RMC Schleswig-Holstein im Brockdorf, Infos bei Peter Kluge, Tel. und Fax: 040/7224629.

24. November

■ Treffen der WMF Südschwarzwald im Jägerhaus, Donaueschingen, Infos bei Peter Nottebohm, Tel.: 0771/12538.

26. bis 28. November

■ Adventsfeier der Motor Caravaner Mittelrhein in Losheim, Infos bei Günther Allrich, Tel.: 02254/6902

■ Nikolausfeier des Oldtimer Caravan Clubs der Niederlande in Valtermussel, Infos bei Familie Steenhuis, Tel.: 0031/598/396071.

27. November

■ Saisonabschluss-Stammtisch des Concorde-Club Baden-Württemberg, Infos bei Werner Dolde, Tel.: 07127/35535.

27. bis 28. November

■ Samichlaustreffen des RMC Schweiz in Engen, Infos bei Jürg Jaus, Tel. und Fax: 0041/52/7202149.

EMHC

Einsatz europaweit

Der European Motorhome Club (EMHC) mit Sitz in München plant, sich über die Ländergrenzen hinaus zu engagieren. Dazu will der bundesweit aktive Verein mit Clubs in anderen europäischen Ländern Kontakt aufnehmen und mit ihnen kooperieren.

Gedacht ist zunächst an gemeinsame Treffen oder Freizeit-Ausfahrten, länderübergreifende Aktionen könnten sich daraus entwickeln. Auf nationaler Ebene arbeitet der Vorstand des EMHC daran, einen Fachbeirat

ins Leben zu rufen. Ihm sollen Fachleute der Branche angehören, Vertreter von Medien, Organisationen und namhaften Herstellern. Der Beirat soll beratende Funktion übernehmen und den EMHC davor bewahren, mit seinen Anliegen wegen sachlicher Fehler vor den verschiedenen politischen Gremien zu scheitern. Der EMHC will sich beim Bundesministerium für Verkehr und im Rahmen der Europäischen Union für die Interessen der Reisemobilisten einsetzen.

Platz für alle: Der Eura Mobil-Club traf sich im Odenwald – Kaffeetafel inklusive.



Eura Mobil-Club Süd

Gemütlichkeit Trumpf

Um gemütlich zu wandern, trafen sich Ende August Mitglieder des Eura Mobil-Clubs Süd mit 14 Reisemobilen in Fürth-Erlenbach. Im dortigen Bergtierpark sahen sie Gebirgstiere aus allen fünf Erdteilen. Unvergessliches Erlebnis: eine Mondscheinwanderung vom benachbarten Seidenbach. Infos über die nächsten Clubausfahrten gibt es bei Hermann Hönig, Tel.: 06181/670770.

CLUBS

Angeliter RMF/DACF

Däne-Markt



Es gehen Dänen auf Reisen: Der DACF hat die Angeliter RMF in Süderbrarup besucht.

Foto: Brusberg

Verständigung über Ländergrenzen hinweg praktizieren die Angeliter RMF und der dänische Club Danske Auto Camper Forening (DACF): Die Clubs trafen sich mit zwölf dänischen und acht deutschen Reisemobilen auf dem großen Marktplatz von Süderbrarup. Den benachbarten Vereinen bot sich in der ruhigen Landschaft zwischen Schlei und Flensburger Förde an den sommerlichen Tagen ein buntes Programm. Anlass für das Treffen war die Dänische Woche in der Gemeinde Süderbrarup, die heuer zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Seit langem engagiert sich der Ort für den Reisemobil-Tourismus.

CLUB-TELEGRAMM

■ Der RMC Ratingen Rhein Ruhr hat erreicht, dass der Stellplatz in Jülich seit August offiziell eröffnet ist (Bild) + stopp + Die Strassenfuchse feiern den Jahrtausendwechsel im sauerländischen Kirchveischede + stopp + Die Düsseldorf Tramps haben gemeinsam den Caravan Salon besucht + stopp + Der Concorde Club Baden-Württemberg besucht im Herbst das Forschungszentrum Karlsruhe + stopp +



CLUBS

Mobile Ruhrtaler

Aus der Taufe gehoben

Im Spätsommer haben Henric Ahls und Holger Nolting einen Reisemobilclub in ihrer Heimatstadt Hattingen an der Ruhr gegründet. Das erste Treffen fand am 29. August 1999 mit 15 von 22 interessierten Reisemobilbesatzungen statt. Allen Beteiligten war die zwanglose Mitarbeit in dem Club sehr wichtig. Gemeinsam haben sich die Mitglieder

auf den Namen Mobile Ruhrtaler geeinigt und das Logo festgelegt.

Seine Ziele definiert der Club so:

- monatlicher Stammtisch zum Erfahrungsaustausch,
- gemeinsame Ausfahrten und Unternehmungen,
- die Stadt Hattingen für Reisemobile

interessanter zu machen, sich gegenseitig bei Reparaturen zu helfen.

Kontaktpersonen sind Henric Ahls, Tel. und Fax: 02324/ 53235, e-mail: justin@cww.de, oder Holger Nolting, Tel.: 02324/ 67051.



La Strada-Club

Durch die Heide

Ziel des zweiten diesjährigen Clubtreffens der La Strada-Fahrer war Mitte August die Lüneburger Heide. Sportlich zu Fuß, per Rad oder gemütlich in der Kutsche entdeckten die Reisemobilisten die Gegend um Soltau. Das nächste Club-Treffen soll im Frühjahr 2000 nach Süddeutschland oder ins benachbarte Ausland führen. Infos gibt es bei La Strada, Sabine Baumgartner, Tel.: 06008-91110.



Fotos: La Strada

Erlebnis auf Rädern: Der La Strada-Club entdeckte die Lüneburger Heide mit der Kutsche.

Reisemobil Union

Vorstandswahl

Die Jahreshauptversammlung der Reisemobil Union (RU), Dachverband deutscher Reisemobilclubs, steht ganz im Zeichen der Neuwahl des Vorstands. Sie findet am 13. November 1999 in Ratingen, Am Blauen See, statt. Etwa eine Woche vorher wird sich der gegenwärtig amtierende Vorstand zusammenfinden, um die Weichen für die Versammlung zu stellen. Vorausgegangen war im Frühjahr der Rücktritt des langjährigen ersten Vorsitzenden der RU, Wilhelm Holub (REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/99). Die Geschäfte führt seither der zweite Vorsitzende Klaus Bock.

LT-Freunde

Spaß am Niederrhein

Ein abwechslungsreiches Programm genossen die LT-Freunde bei ihrem Treffen Mitte September in Goch am Niederrhein. Fahrradtouren, Einkaufsbummel und ein geselliger Abend machten den Auftakt. Höhepunkt war das VW-Euro-Treffen im grenznahen holländischen Sevenum. Nach vielen Stunden Fachsimpelei und einem Grillfest am Abend wagten sich die LT-

Fans am nächsten Tag aufs Wasser: Sie entdeckten die Landschaft des Niederrheins auf einer dreieinhalbstündigen Paddeltour auf der Niers. Weil es allen auf dem Gocher Stellplatz mit dem guten Service ausgezeichnet gefallen hat, wollen die LT-Freunde schon bald wieder an den Niederrhein touren. Infos zur nächsten Tour gibt es bei Dethlev Gerth, Tel.: 0441/682578.



Foto: Jan Verbraeken

Auf Entdeckungstour: So standen die LT-Freunde auf dem Stellplatz in Goch.



Gediegen

Der Frankia A 700 ED auf Fiat Ducato gehört mit Tandemachse, doppeltem Boden und Stockbetten im Heck der gehobenen Klasse an. Ein Praxistest zeigt, wie sich das Alkovenmobil im Urlaub mit einer Familie bewährt.



Edel

Carthago hat auf dem Caravan Salon seine neuen Integrierten- und Alkoven-Modelle auf Basis des Mercedes-Benz Sprinter vorgestellt. REISEMOBIL INTERNATIONAL hat den Mondial schon jetzt im Profitest: Wie schneidet der neue Carthago ab?



Handfest

Der Weg ist das Ziel. Aber wo ist dieses Ziel? Um garantiert an der gewünschten Stelle anzukommen, gibt es satellitenunterstützte Wegweiser: Großer Ratgeber zum Thema GPS im nächsten Heft.

Verträumt

Eine Tour mit dem Reisemobil durch Flandern offenbart Vielfalt zwischen ruhiger Landschaft und romantischen Städten. Obendrein präsentiert REISEMOBIL INTERNATIONAL Tipps für Trips und neue Stellplätze.



REISE MOBIL

INTERNATIONAL

<http://www.reisemobil-international.de>

**Die nächste
Ausgabe erscheint am
17. November 1999**

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: CDS Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, e-mail info@cds-verlag.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-50

Telefax 0711/13466-68

e-mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Claudine Baldus (cab),

Juan J. Gamero (gam), Axel H. Lockau (ahl),

Heiko Paul (hmp), Rainer Schneekloth (ras),

Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst),

Ingo Wagner (imw)

Red.-Sekretariat: Céline Rumeau

Ständige Mitarbeiter: Mark Böttger,

H. O. v. Buschmann, Dieter S. Heinz,

Adel Hess, Ursula Paul, Kai Schwarten-

Aeppler, Marion Seigel, Wolfgang Strähler,

Fritz Sturm

Fotos: Wolfgang Falk

Gestaltung und Produktion:

Grafik & Service GmbH: Gunild Carle,

Frank Harm, Petra Katarincic, Cordula Klink

Abonnementservice: Zenit Presse-

vertrieb GmbH, Postfach 810640,

70523 Stuttgart, Telefon 0711/7252-197,

Telefax 0711/7252-333

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab

(verantwortl.), Sylke Wohlschiess (stv.)

Anzeigenverkauf: Sabine Posch

Anzeigenposition: Marion Hansen

Kleinanzeigen: Martina Steinheil

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-

Marketing Hansjörg Schwab GmbH,

Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,

Telefon 0711/1346690,

Telefax 0711/1346696.

e-mail anzeigen@cds-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 10.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Reproduktion: Grafik & Service GmbH:

Andreas Kuhn (Ltg.), Holger Koch

Druck: Körner Rotationsdruck, Sindelfingen

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart,

e-mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: DM 5,-

Jahresabonnement:

DM 51,- (Ausland zuzüglich Porto)

Bankverbindung: Untertürkheimer

Volksbank eG (BLZ 600 603 96),

Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung

der CDS-Verlags GmbH. Für unverlangt

eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen

keine Haftung. Zuschriften können auch

ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut

oder auszugsweise veröffentlicht werden.

Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Im CDS Verlag erscheint außerdem jeden Monat **CAMPING, CARS & CARAVANS**. Beide Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.